

MODUL A2

Dott.ssa Elke Vaih

Programma modulo blended tedesco A2

Dott.ssa ELKE VAIH
 LAB B - Via Filippo Re, 10
 Lunedì 13.30 – 16.00

Preparazione richiesta per l'incontro successivo	Argomenti trattati a lezione
Modul (M) Kapitel (K) Seite (S) 29.09.2025 M1 K1 S1-S11 M1 K2/ S4 M1 K2/ S5	Incontro 1 <ul style="list-style-type: none"> - Introduzione generale e strategie per lo studio - L'alfabeto tedesco + aspetti fonetici della lingua tedesca - La coniugazione dei verbi (I parte) - Il pronomine personale (nominativo) - Lessico: <i>salutarsi – presentarsi - numeri (I parte) – paesi (I parte)</i>
06.09.2025 M1 K3 S5-6 M2 K1 S5 M1 K2 S9-10 M1 K2 S1/2 Link aggiuntivi vedi Blog	Incontro 2 <ul style="list-style-type: none"> - La struttura della frase (I parte) - L'orario (I.parte) - Gli articoli - L'affermazione e la negazione(I parte) - I verbi ausiliari - I pronomi interrogativi - Lessico: <i>i giorni della settimana - l'ora (I parte) - fasce orarie</i>
13.10.2025 M1 K2 S7- 8 3; M2 K2 S1 M1 K2 S9-10 M2 K2 S7;M3 K1 S6 M1 K3 S4-6; M2 K2 S4-5 M1 K2 S4/5 M1 K3 S1- Link aggiuntivi vedi Blog	Incontro 3 <ul style="list-style-type: none"> - i verbi al presente - l' uso di "gern" - .I pronomi possessivi - La struttura della frase (IIparte) - Il singolare e il plurale - Lessico: <i>famiglia</i> - <i>Test in itinere 1</i>
20.10.2025 M2 K2 S2/6 M2 K2 S4-5 M1 K3 S3 M5 K3 S5/S7 M2 K1 S6-7 – M1 k3 S3 M2 K2 S3 M2 K1 S1-2 M2 K3 S1-3 M1 K2 S3 M1 K2 S1/S4 Link aggiuntivi vedi Blog	Incontro 4 <ul style="list-style-type: none"> - I pronomi possessivi - L'accusativo - il verbo "mögen" e il verbo modale "möchten" - La coniugazione dei verbi (II parte) - LV: Im Restaurant - Lessico: <i>professioni, numeri II parte, mangiare e bere</i>
27.10.2025 M2 K3 S5-9 M2 K1 S3-4 M5 K2 S1/S2/4 – M6 K1 S3 Link aggiuntivi vedi Blog	Incontro 5 <ul style="list-style-type: none"> - I verbi modali <i>müssen, können, wollen, dürfen</i> - Posizione del verbo modale nella frase - - L'ora (II parte) - Lessico: <i>mangiare e bere-</i> - <i>Test in itinere 2</i> -

03.11.2025	<p>Incontro 6</p> <ul style="list-style-type: none"> - I verbi separabili - La struttura della frase III - Il dativo: Le preposizioni che reggono sia il dativo che l'accusativo (I.parte) - Lessico: <i>mobili, città</i> - <i>Test in itinere 3</i> - Verbi con il dativo e l'accusativo* - Il pronomo personale negli altri casi* - Il pronomo interrogativo*
10.11.2025	<p>Incontro 7</p> <ul style="list-style-type: none"> - L'imperativo - pronomi possessivi: dativo - La struttura della frase (II parte) - congiunzioni senza inversione* - Passato Prossimo (I parte) - Il preterito dei verbi ausiliari - Lessico: <i>parti del corpo</i>
17.11.2025	<p>Incontro 8</p> <ul style="list-style-type: none"> - Passato Prossimo (II parte) - Soluzione "Cybermobbing") - La declinazione dell'aggettivo (I parte) <ul style="list-style-type: none"> - Modalverb sollen - Lessico: <i>viaggiare-veicoli-paesi-città</i> - <i>Test in itinere 4</i>
24.11.2025	<p>Incontro 9</p> <ul style="list-style-type: none"> - La declinazione dell'aggettivo (II parte) - La struttura della frase secondaria II parte - Le preposizioni che reggono sia il dativo che l'accusativo (II.parte) <p><i>Test in itinere 5</i></p>
01.12.2025	<p>Incontro 10</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ripasso struttura della frase secondaria - Modalverben im Präteritum - <i>Test Finale</i>

Incontro 1 - Treffen 1

Lezione - Unterricht

Hallo!

1 Im Deutschkurs

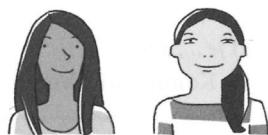
► 1|2 a Hören Sie und lesen Sie.



b Lesen Sie und schreiben Sie.



- 1 • Hallo, ich heiße Juan Oliveira. Und wie heißen Sie?
■ Mein Name ist _____.



- 2 ■ Guten Tag. Ich heiße Dana Sahin. Und wie heißen Sie?
▲ Mein Name ist _____.



- 3 ▲ Ich heiße _____. Und Sie?
◆ Ich bin _____.

► 1|3 c Hören Sie und vergleichen Sie.

d Sprechen Sie im Kurs wie in b.

AB 2 Wie schreibt man das?

► 1|4 a Hören Sie die Buchstaben und sprechen Sie nach.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
(A)	(Be)	(Ce)	(De)	(E)	(eF)	(Ge)	(Ha)	(I)	(Jot/Je)	(Ka)	(eL)	(eM)	(eN)	(O)
P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	Ää	Öö	Üü	ß
(Pe)	(Qu)	(eR)	(eS)	(Te)	(U)	(Vau)	(We)	(iks)	(Ypsilon)	(Zett)	(A-Umlaut)	(O-Umlaut)	(U-Umlaut)	(Es-Zett)

► 1|5 b Hören Sie und ergänzen Sie.

- 1 • Ich heiße Yoko Miura.
 ■ Buchstabieren Sie bitte.
 • Ypsilon - O - Ka - O eM - I - U - eR - A.

Yoko Miura Elmer Nilsson Dana Sahin

- 2 • Mein Name ist _____.
 ■ Buchstabieren Sie bitte.
 • De - A - eN - A _____.

- 3 • Ich heiße _____.
 ■ Buchstabieren Sie bitte.
 • _____ eN - I - eL - eS - eS - O - eN.

c Partnerarbeit. Wie heißen Sie? Buchstabieren Sie. Sprechen Sie wie in b.

- Wie heißen Sie?
 ■ ...

AB 3 Guten Tag, auf Wiedersehen

► 1|6 a Hören Sie und ordnen Sie zu.

a Guten Morgen. b Tschüs. c Auf Wiedersehen. d Hallo! e Guten Abend. f Gute Nacht. g Guten Tag.

A



B



C



D



E



F



G



► 1|7 b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

► 1|8 c Was passt? Hören Sie und schreiben Sie.

Situation 1: Guten Morgen.

Situation 2: _____

Situation 3: _____

Situation 4: _____

Situation 5: _____

Situation 6: _____

d Partnerarbeit. Zeigen Sie ein Bild in a und sprechen Sie.

- 1 • Guten Tag, Frau ...
 ■ Guten Tag, Herr ...

- 3 • Auf Wiedersehen, Herr ...
 ■ Auf Wiedersehen, Frau ...

- 2 • Hallo, ...
 ■ Hallo, ...

- 4 • Tschüs, ...
 ■ Tschüs, ...





REDEMITTEL

sich vorstellen

Wie heißen Sie?

Ich heiße ...

Mein Name ist ...

Ich bin ...



sich begrüßen



Hallo!



Guten Morgen.



Guten Tag.



Guten Abend.

sich verabschieden



Auf Wiedersehen.



Tschüs.

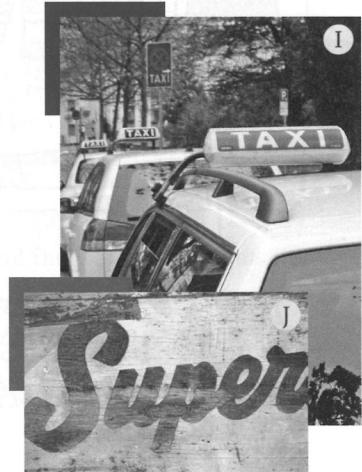
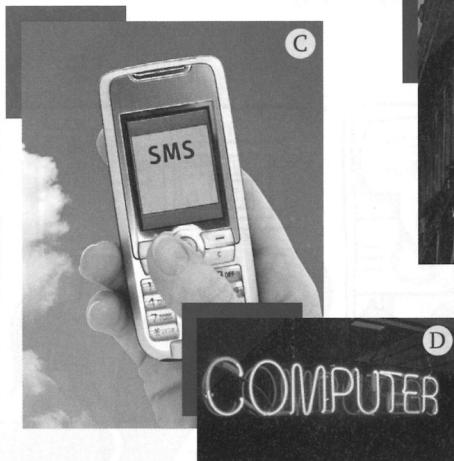


Gute Nacht.

nachfragen

Buchstabieren Sie bitte.

Wie? Woher? Wann?



Internationale und deutsche Wörter

- a Sehen Sie die Fotos an. Schreiben Sie.

A Geldautomat, B Hallo, C ...

- b Wie heißt ... auf Deutsch? Lesen Sie und ergänzen Sie.

Gitarre Kaffee Post

- Wie heißt auf Deutsch?
- Kaffee. Wie heißt auf Deutsch?
- _____ Und wie heißt auf Deutsch?
- _____.

- c Partnerarbeit. Sprechen Sie.

Film Telefon Banane Baby Radio

1

2

3

4

5



Wie heißt auf Deutsch?

Ich glaube, das heißt Radio.

SIE LERNEN

- sich vorstellen
- Uhrzeit, Tageszeit, Tag angeben
- Telefonnummer sagen
- sagen, wann man frei hat
- nach Bedeutung fragen

GRAMMATIK

- Konjugation Präsens
kommen, heißen, sein, haben
- Personalpronomen im Nominativ
- bestimmter/unbestimmter Artikel, Negativartikel im Nominativ
- Präposition (*wann?*) am
- Aussagesatz, Fragesatz mit Fragewort, Ja/Nein-Frage
- Negation *nicht/kein-ja/nein/doch*

WORTSCHATZ

- Zahlen (1) 1–12

A

AB A1 Guten Tag, ich heiße ... (Comic, Teil 1)

► 1|9 a Hören Sie und lesen Sie.



b Wie heißen die Personen? Schreiben Sie.



Paola Ramoni



heißen
ich heiße
du heißt
Sie heißen

c Gruppenarbeit. Sprechen Sie wie im Beispiel.

- 1 • Hallo. Ich heiße Paola. Wie heißt du?
■ Ich heiße Frank und das ist Petra.
- 2 • Guten Tag, mein Name ist Paola Ramoni. Wie heißen Sie?
■ Ich heiße Frank Berger und das ist Frau Fischer.

AB A2 Die SMS (Comic, Teil 2)

informell: du → Vorname Pietro
formell: Sie → Familienname Ganzoli

► 1|10 a Hören Sie und lesen Sie.



b Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Herr Berger Paola ist neu hier. 2 Die SMS ist von Jakob. Ha-Ra Kim.

► 1|11 c Hören Sie und sprechen Sie nach.

0 null 1 eins 2 zwei 3 drei 4 vier 5 fünf 6 sechs 7 sieben 8 acht 9 neun

► 1|12 d Hören Sie und ordnen Sie zu. Sprechen Sie dann.

- | | | |
|----------------|--------------------------|----------------------|
| a 0664 832 570 | <input type="checkbox"/> | 1 Christina Richter |
| b 0664 822 934 | <input type="checkbox"/> | 2 Frau Grasmück |
| c 0644 369 411 | <input type="checkbox"/> | 3 Christoph und Anna |

Wie ist die Telefonnummer von ...?

0664 832 570 ist die Telefonnummer von ...

Die Telefonnummer von ... ist ...

e Partnerarbeit. Schreiben Sie drei Namen und drei Telefonnummern.
Sprechen Sie wie in d.

Andrea 0811 24135



Handy

AB A3 Die SMS kommt aus ... (Comic, Teil 3)

► 1|13 a Hören Sie und lesen Sie.



b Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Die SMS kommt aus Korea. aus Deutschland. 2 Ha-Ra ist um 9:00 Uhr in Korea. im Café.

► 1|14 c Ergänzen Sie die Dialoge. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Brasilien China Deutschland Ägypten

Position 2

Woher kommst du?
Ich komme aus ...

- 1 • Woher kommst du, Mailin?
■ Ich komme aus _____.
- 2 • Woher kommen Sie, Frau Said?
■ Ich komme aus _____.
- 3 • Woher kommt ihr?
■ Wir kommen aus _____.
- 4 • Und woher kommen Sie?
■ Wir kommen aus _____.



Mailin



Frau Said



Monika und Paul



Herr und Frau Peres

	kommen
ich	komme
du	kommst
er/sie	kommt
wir	kommen
ihr	kommt
sie/Sie	kommen

d Woher kommt ...? Ordnen Sie zu.

- 1 • Woher kommt Herr Peres? a ■ Ich glaube, sie kommen aus Deutschland.
2 • Woher kommt Mailin? b ■ Ich glaube, er kommt aus Brasilien.
3 • Und woher kommen Monika und Paul? c ■ Ich glaube, sie kommt aus China.

e Ordnen Sie den Personen die Länder zu und sprechen Sie wie in d.

China (1) Ägypten (2)

Spanien (3) Deutschland (4)

Herr und Frau Wang (1) Michael und Lisa (2) Farid ♂ (3) Frau Said (4)

Herr Sola (2) Frau Morales (3) Alba ♀ und Carlos ♂ (4) Kim ♂ und Lu ♀ (1)

f Rollenspiel. Sprechen Sie mit den Namen aus e.

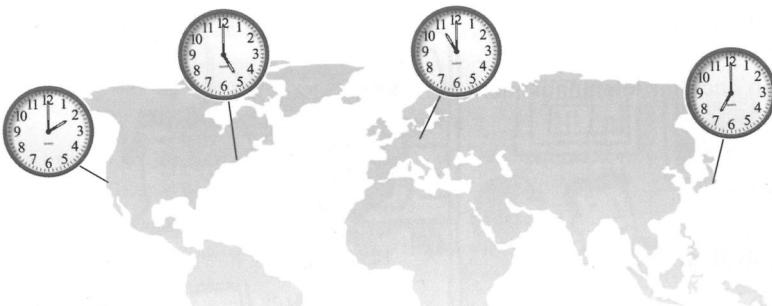
- Hallo, wie heißt du / heißen Sie? ... • Woher kommst du / kommen Sie?

Frau Wang

Lisa

B1 Wie spät ist es in San Francisco?

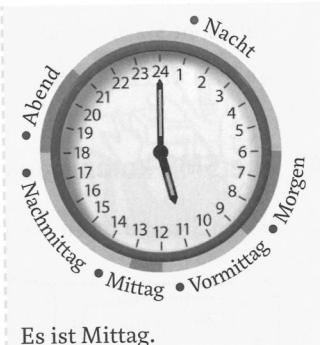
a Lesen Sie und ordnen Sie zu.



In Berlin ist es elf Uhr. Es ist Vormittag.

- 1 Wie spät ist es in New York? a Es ist zwei Uhr. Es ist Nacht.
 2 Wie spät ist es in San Francisco? b Es ist sieben Uhr. Es ist Abend.
 3 Wie spät ist es in Tokio? c Es ist fünf Uhr. Es ist Morgen.

- 10:00 Es ist zehn Uhr.
 11:00 Es ist elf Uhr.
 12:00 Es ist zwölf Uhr.



Es ist Mittag.

► 1|15 b Hören Sie und vergleichen Sie.

c Schreiben Sie Fragen wie im Beispiel.

Berlin: 8:00 Uhr / Abend Kapstadt +1 Bangkok +6
 Lima -6 Mexico City -7 Honolulu -11

Position 2
 Wie spät ist es in Berlin?
 Es ist elf Uhr.
 In Berlin ist es elf Uhr.

In Berlin ist es acht Uhr. Es ist Abend. Wie spät ist es in Kapstadt? Wie ...

d Partnerarbeit. Wie spät ist es in ...? Sprechen Sie.

- In Berlin ist es acht Uhr. Es ist Abend. Wie spät ist es in Kapstadt?
- In Kapstadt ist es ... Wie spät ist es in ...?
- ...

AB B2 Martin oder Martina?

a Sehen Sie das Bild an. Lesen Sie. Was ist richtig?
 Kreuzen Sie an.



- 1 Wo ist das Café?
 2 Wie spät ist es in Berlin? Es ist elf Uhr ...
 3 Wann hat Martin frei?

- In Berlin.
 am Vormittag.
 Am Montag und Dienstag.
- In San Francisco.
 in der Nacht.
 Am Morgen.

Wann?

am Montag / Dienstag / ...
 auch: am Morgen / Vormittag / Nachmittag / am Abend, aber: in der Nacht

► 1|16 b Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Martin kommt am Montag. nicht. am Dienstag.

► 1|16 c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

Berlin **Montag**
 zwei Uhr
 am Vormittag
 San Francisco
 am Dienstag

- 1 In Berlin ist es **Montag** und es ist elf Uhr _____.
- 2 Eva glaubt, Martin kommt _____.
- 3 Martin ist nicht in Deutschland, er ist in _____.
- 4 In San Francisco ist es Nacht. Es ist _____.
- 5 Martina ist am Dienstag in _____.

d Zwei SMS am Dienstag. Wer schreibt? Ergänzen Sie.

Kurt **Eva** Roland **Martina**

A

Hallo Eva,
 Roland und ich
 sind am Dienstag
 in Berlin. Wir sind
 um acht Uhr im
 Café Moritz.
 Seid ihr auch dort?

B

Hallo Martina,
 Kurt ist morgen nicht
 in Berlin. Kurt ist in
 Frankfurt, aber ich
 bin da. Wann bist du
 im Café? Um acht Uhr
 am Morgen oder am
 Abend?

e Unterstreichen Sie die Formen von *sein* in d und ergänzen Sie die Tabelle.

	sein
ich	<u>bin</u>
du	_____
er/es/sie	_____
wir	_____
ihr	_____
sie/Sie	<u>sind</u>

AB B3 Die Wochentage

► 1|17 a Ordnen Sie die Wochentage. Hören Sie und sprechen Sie nach.

Dienstag Donnerstag Samstag **1 Montag** Sonntag Freitag Mittwoch

b Partnerarbeit. Fragen und antworten Sie.

- Heute ist Dienstag. Was ist morgen? ■ Mittwoch. Heute ist Samstag. Was ist morgen? • ...

AB B4 Wann hast du frei?

► 1|18 a Lesen Sie und ergänzen Sie.

Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- 1 • Wann hast du frei?
 ■ Am Montag.
- 2 • _____ du am Freitag frei, Lorenz?
 ■ Nein leider, am Freitag _____
 ich nicht frei.
- 3 • _____ ihr am Samstag frei?
 ■ Flora _____ frei, wir _____
 leider nicht frei.



Position 2

Wann hast du frei?
 Hast du morgen frei?

Ja (, ich habe frei.)
 Nein (, ich habe nicht frei.)

b Gruppenarbeit. Notieren Sie drei Wochentage.

Da haben Sie frei. Wer hat auch frei?

Fragen Sie im Kurs (A). Sprechen Sie dann (B).

- A • Hast du am Samstag frei?

- Ja.

- Habt ihr am ...?



- B • Kati und ich, wir haben am Dienstag frei.

	haben
ich	habe
du	hast
er/sie	hat
wir	haben
ihr	habt
sie/Sie	haben

C

AB C1 Wie schreibt man das?

► 1|19 a Hören Sie und sprechen Sie nach.



- 1 • CD 2 • Foto 3 • Stuhl 4 • Fenster 5 • Kugelschreiber 6 • Papier 7 • Buch
8 • Bleistift 9 • Radiergummi 10 • Lampe 11 • Heft 12 • Tisch

- der Stuhl
- das Papier
- die Lampe

► 1|20 b Hören Sie und ergänzen Sie.

- 1 • Wie heißt das auf Deutsch?
■ Kugelschreiber, der Kugelschreiber. 
- 2 • Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch?
■ _____, die _____.
• Und wie schreibt man das?
■ L-A-M-P-E.



- 3 • Wie heißt das auf Deutsch?
■ _____, das _____.
• Das Wort kenne ich nicht.
Wie schreibt man das?
■ P-e - A - Pe - I - E - eR. 

► 1|21 c **der, das oder die?** Ordnen Sie die Wörter aus a zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

•	•	•
der Stuhl	das ...	die ...

d Partnerarbeit. Sehen Sie das Bild in a an. Decken Sie die Wörter in a und c ab. Sprechen Sie wie im Beispiel.

- Wie heißt Nummer 3 auf Deutsch?
■ Stuhl, der Stuhl.
• Richtig. Wie heißt Nummer 5 auf Deutsch?
■ ..., d...

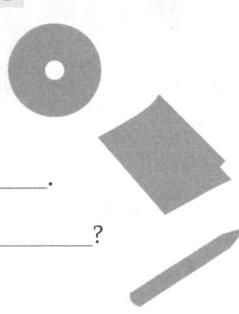


Wie heißt Nr. ... /das auf Deutsch?
Wie schreibt man das?
Das Wort kenne ich nicht.

AB C2 Was ist das?

► 1|22 a Hören Sie und ergänzen Sie.

- ein Bleistift • ein Heft • eine CD

- 1 • Das ist eine CD.
■ Eine CD? Ach ja, richtig.
- 2 • Was ist das?
■ Ich glaube, das ist _____. 
- 3 • Und das? Was ist das? _____?
■ Ja richtig, _____.

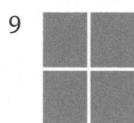
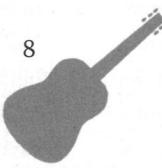
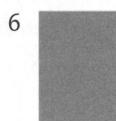
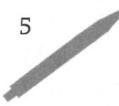
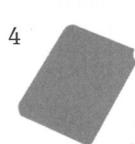
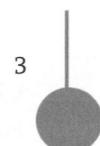
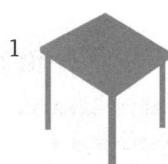
b Ordnen Sie die Wörter aus 1a.

• ein	• ein	• eine
Foto		CD
...		

- ein • Bleistift
- ein • Heft
- eine • CD

c Partnerarbeit. Was ist das? Sprechen Sie.

- Nummer 1. Was ist das?
- Ich glaube, das ist ein Tisch.
- Ein Tisch? Ach ja, richtig. Und Nummer ...?
Was ist das? Ein ...?
- Ja richtig, ein ...



AB C3 Da ist kein ...

a Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.



- 1 • Lampe – • Stuhl – • Gitarre
Da ist eine Lampe, da ist ein Stuhl, aber da ist keine Gitarre.



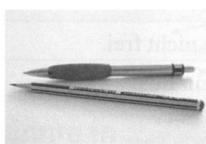
- 4 • Fenster – • Stuhl – • Tisch
-
-



- 2 • Bus – • Taxi – • Auto
-
-



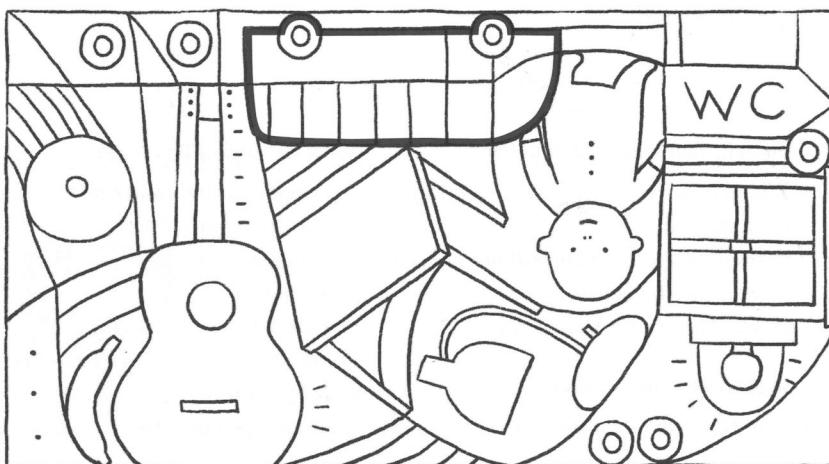
- 5 • Banane – • Hamburger – • Pizza
-
-



- 3 • Radiergummi – • Kugelschreiber – • Bleistift
-
-



- 6 • Buch – • CD – • Heft
-
-

b Partnerarbeit. Ich glaube, da ist *kein*- ... Sprechen Sie.

- Fenster • CD • Baby • Pizza • Museum • Banane • Heft • WC • Lampe
- Kugelschreiber • Tisch • Gitarre • Bus • Auto • Stuhl • Polizei • Buch

- Ich glaube, da ist kein Bus.
- Doch, da ist ein Bus.
- Ich glaube, da ist kein Museum.
- Ja richtig, da ist kein Museum.

Ich glaube, da ist kein ...
Doch, da ist ein ...

GRAMMATIK

Verb

Präsens

	kommen	heißen
ich	komme	heiße
du	kommst	heißt
er/es/sie	kommt	heißt
wir	kommen	heißen
ihr	kommt	heißt
sie/Sie	kommen	heißen

Präsens – besondere Verben

	sein	haben
ich	bin	habe
du	bist	hast
er/es/sie	ist	hat
wir	sind	haben
ihr	seid	habet
sie/Sie	sind	haben

Nomen

Artikel – Nominativ Singular

	bestimmter Artikel	unbestimmter Artikel	Negativartikel
Singular			
• maskulin	der Bleistift	ein Bleistift	kein Bleistift
• neutral	das Heft	ein Heft	kein Heft
• feminin	die Lampe	eine Lampe	keine Lampe

Präposition

temporal (*wann?*) – am

am Montag/...



Satz

Aussagesatz und Fragesatz

	Position 2		
Aussagesatz	Ich heiße Paola Romani.	heiße	Paola Romani.
	Es ist drei Uhr.	ist	drei Uhr.
	In Berlin ist es elf Uhr.	In Berlin	ist es elf Uhr.
Fragesatz mit Fragewort	Wie heißen Sie?	heißt	Sie?
	Woher kommst du?	kommst	du?
	Wann hast du frei?	hast	du frei?
Ja/Nein-Frage	Hast du am Montag frei?	du	am Montag frei?

Negation – nicht, kein-

Ich habe frei.	Ich habe nicht frei.
Da ist ein Bus.	Da ist kein Bus.

ja/nein/doch

Hast du morgen frei?	Ja. / Ja, ich habe frei. Nein. / Nein, ich habe nicht frei.
Da ist kein Bus.	Doch, da ist ein Bus.

REDEMITTEL

sich vorstellen

Wie heißt du / heißen Sie?

Ich heiße / Mein Name ist / Ich bin ...

Woher kommst du / kommen Sie?

Ich komme aus ...

andere vorstellen

Das ist Frau ... / Herr ... / ...

Woher kommt/kommen ...?

Er/Sie kommt/kommen aus ...

die Telefonnummer sagen

Wie ist die Telefonnummer von ...?

... ist die Telefonnummer von ...

Die Telefonnummer von ... ist ...

Uhrzeit, Tageszeit, Tag angeben

Wie spät ist es?

Es ist neun/... Uhr.

Es ist elf Uhr / ... am Vormittag / am ... / in der Nacht.

Heute/Morgen ist Montag/...

sagen, wann man frei hat

Wann hast du / habt ihr / haben Sie frei?

Hast du / Habt ihr / Haben Sie am ... frei?

Ja, ich habe am Montag / wir haben morgen/... frei.

Nein, am ... habe ich nicht frei.

nach der Bedeutung fragen

Wie heißt das auf Deutsch?

Das Wort kenne ich nicht. Wie schreibt man das?

Was ist das?

Ich glaube, das ist ein/eine ...

Ja, das ist ein/eine ... / Nein, das ist kein/keine ...

Doch, das ist ein/eine ...

nützliche Sätze

Tut mir leid.

Das ist richtig/falsch.

Entschuldigung.

Das ist ein/eine ...

LERNWORTSCHATZ

Hallo	Hallo.	drei	zehn	B4
der Buchstabe, -n*	A auch: Servus. /	eins	zwölf	ja
das Wiedersehen	Grüß dich.	fünf		
buchstabieren	CH auch: Hoi./Sali. /	nein	B2	C1
	Salü.	neun	das Bild, -er	der Bleistift, -e
willkommen	ich	sechs	der Dienstag, -e	das Buch, -er
Auf Wiedersehen!	super	sieben	der Montag, -e	die CD, -s
	und	vier	die Tabelle, -n	das Fenster, -
Einstiegsseite	A1	von	glauben	das Heft, -e
der Automat, -en	das Beispiel, -e	zwei	haben	der Kugelschreiber, -
das Baby, -s	der/das Comic, -s	A3	sein	die Lampe, -n
CH auch: das Bébé, -s	die Entschuldigung, -en	das Café, -s	frei	die Nummer, -n
die Banane, -n	der Familienname, -n	Deutschland	aber	das Papier, -e
der Computer, -	die Frau, -en	die Uhr, -en	am	der Stuhl, -e
der Film, -e	der Herr, -en	kommen	am Morgen	A auch: der Sessel, -
das Foto, -s	der Name, -n	vergleichen	A: in der Früh	der Tisch, -e
der Geldautomat, -en	die Person, -en	auch	da	das
A auch:	der Teil, -e	aus	dort	der
der Bankomat, -en	der Vorname, -n	ihr	in der Nacht	die
die Gitarre, -n	heißen	in	morgen	man
das Hotel, -s	lesen	nicht	oder	
das Internet	du	sie	wann	C2
der Kaffee	hier	wir	wer	schreiben
das Museum,	Sie	woher	wo	denn
Museen	wie	B1		ein-
die Post		der Abend, -e	B3	
das Radio, -s		die Frage, -n	der Donnerstag, -e	C3
CH auch: der Radio, -s	A2	der Mittag, -e	der Freitag, -e	das Auto, -s
die SMS, -	das Handy, -s	der Morgen, -	der Mittwoch, -e	der Bus, -se
A/CH: das SMS, -	CH auch: das Natel, -s	der Nachmittag, -e	der Samstag, -e	der Hamburger, -
das Taxi, -s	neu	die Nacht, -e	der Sonntag, -e	die Pizza, -s / Pizzen
das Telefon, -e	falsch	der Vormittag, -e	der Wochentag, -e	die Polizei
die Universität, -en	richtig	spät	antworten	der Satz, -e
das Wort, -er	wichtig	elf	fragen	die Seite, -n
deutsch	acht	es	heute	das WC, -s
international	bitte		was	kennen
	dann			doch
				kein-

* Die Pluralformen lernen Sie in Lektion 2.

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT SPRECHEN - BUCHSTABIEREN

Aufgabe: Sprechen Sie mit Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin

a) Lesen Sie zuerst die Beispieldialoge



Dialogmodell 1 - "Formell"

- Guten Tag. Wie heißen Sie bitte?
- Mein Name ist Ella Lindgren.
- Wie bitte?
- Mein Vorname ist Ella. Mein Familienname ist Lindgren.
- Ich verstehe nicht. Bitte buchstabieren Sie!
- E – Doppel L – A* ist mein Vorname. L – I – N – D – G – R – E – N ist mein Familienname.

* Doppel „L“=LL



Dialogmodell 2 – „Informell“

- Hallo! Wer bist du?
 - Ich bin Sunyatha.
 - Wie bitte? Ich verstehe nicht.
 - S – U – N – Y – A – T – H – A.
-

b) Sprechen Sie jetzt mit Ihrer Partnerin/ Ihrem Partner.
Wie heißen Sie?

ARBEITSBLATT SIEZEN UND DUZEN

LA FORMA DI CORTESIA

La forma di cortesia „Sie” è identica alla 3° persona plurale (i tedeschi si danno del “Loro”), **ma** si scrive sempre con la maiuscola. Si utilizzano in maiuscolo anche i “derivati”, ad esempio “Ihr” (il Suo), “Ihnen” (a Lei).

La forma “Sie” si usa anche per più di una persona:

Wo wohnen Sie? Dove abita? – Dove abitano? (più spesso: Dove abitate?)

In tedesco ci si dà del “Lei” (anzi, del “Loro”) più spesso che in italiano. Il “Sie” è praticamente obbligatorio con il personale di negozi, locali (anche se si tratta di coetanei) e lo si usa spesso anche tra colleghi di lavoro. In caso di dubbio, si inizia la conversazione con il “Sie” e si propone in seguito all’interlocutore l’uso del “du”.

Quando ci si rivolge ad una persona con “Herr” o “Frau” non si utilizza il nome di battesimo bensì il cognome “Herr Maier” o “Frau Müller”. (Non “Herr Peter” o “Frau Angela”).

Übung: Ergänzen Sie

1 . “Ich bin Marc, und wer bist _____?”

„Ich bin Anna. Und woher kommst _____?“

„Aus Belgien. Und _____?“

„Ich komme aus der Schweiz.“

2. „Guten Tag, mein Name ist Philipp Schneider. Und wer sind _____?“

„Ich heiße Lisa Schubert.“

3. „Hallo Anja, wie geht es _____?“

„Sehr gut Tim, und _____?“

4. „Guten Tag, Frau Schneider, wie geht es _____?“

„Guten Tag, Herr Wachter, gut danke. Und _____?“

„Danke, auch gut.“

ARBEITSBLATT VERBEN

I pronomi personali e il verbo

La terza persona singolare può essere, oltre che maschile e femminile (er/sie), anche neutra (es).

La terza persona plurale (sie) serve anche come forma di cortesia (Sie).

Il verbo tedesco ha desinenze diverse per quasi tutte le persone (la 1° e la 3° plurali sono sempre identiche), in compenso ha forme relativamente “regolari”.

La stragrande maggioranza dei verbi si coniuga come “kommen”.

Aufgabe: Ergänzen Sie die Tabelle.



Sie kommen aus Amerika.



Anna wohnt in Wien.

	kommen	wohnen
ich		
du		
er, sie		
wir		
ihr		
sie/ Sie		

ARBEITSBLATT PRÄSENS - SEIN /HABEN

1. Erklärung

I verbi „sein“ (essere) e „haben“ (avere) si usano come verbi ausiliari per diversi tempi e modi.

Essi si usano, però, anche come verbi veri e propri.

sein

Ich bin Maria.

Er ist Dozent.

Wir sind aus Bologna.

haben

Ich habe am Sonntag frei.

Ich habe keine Zeit um 8 Uhr.

Er hat ein super Laptop.

2. Beispiele



1. Das ist Diane Kruger. Sie ist aus Deutschland.
Sie ist Schauspielerin von Beruf.



2. Habt ihr am Montag frei?
Ja, wir haben am Montag frei.

3. Üben Sie – „sein“ oder „haben“? Setzen Sie die korrekte Form ein

1. Wir _____ aus Österreich. Und woher _____ ihr ?
2. Hallo, ich _____ Anna.
3. Herr Müller _____ unser Professor.
4. Ich _____ jetzt ein ganz neues Smartphone. Es _____ super!
5. _____ du auch Student?
6. Wie spät _____ es?
7. _____ du viel Arbeit heute?
8. Das _____ Frau Müller. Sie _____ aus München.
9. Wie _____ die Telefonnummer von Frau Said?
10. _____ du am Samstag immer frei, Nathalia?
11. Martin _____ heute keine Zeit. Morgen _____ er eine Prüfung.
12. _____ du ein Auto?
13. Die Lampe _____ sehr schön. Der Designer _____ aus Italien.
14. Wo _____ Thea und Rena? Kommen Sie nicht auf die Party?
15. _____ das nicht dein Bruder, Alessia?
16. _____ Sie Kinder, Frau Wachter?

ARBEITSBLATT

DIE UHRZEIT



Wie spät ist es?.... Es ist 10 Uhr.

Come in italiano si distingue un' **orario di tipo ufficiale** (per esempio orario dei treni) di **24 ore** ed un **orario di tipo comune di 12 ore**.

Per chiedere l'ora si domanda: **Wie spät ist es? / Wieviel Uhr ist es?**

Che ora è? / Che ore sono?

Si risponde: *Es ist 10 Uhr. (singolare senza articolo)*
Sono le 10. (plurale con articolo)



1. Verschiedene Kontinente – Verschiedene Zeiten. Sprechen Sie mit Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin

In Bologna ist es 10 Uhr. Es ist Vormittag. Wie spät ist es in Berlin?

In Berlin ist es auch 10 Uhr. Es ist auch Vormittag. Wie spät ist es in...?

Berlin (Deutschland)

10 Uhr (Vormittag)

Rejkjavik (Island)

8 Uhr (Morgen)

London (England)

9 Uhr (Morgen)

New York (USA)

4 Uhr (Nacht)

Tokio (Japan)

5 Uhr (Nachmittag)

Hanoi (Vietnam)

3 Uhr (Nachmittag)

Peking (China)

4 Uhr (Nachmittag)

2. Tageszeiten – Lesen Sie

5 – 9 Uhr	9 – 12 Uhr	12-14 Uhr	14 – 17 Uhr	18-23 Uhr	24 Uhr – 4 Uhr
Morgen	Vormittag	Mittag	Nachmittag	Abend	Nacht

3. Satzstellung – Wo ist das Verb?

Wie spät ist es in Berlin?

Es ist 11 Uhr in Berlin.

In Berlin ist es 11 Uhr.

Das Verb ist in Position _____

ARBEITSBLATT TAGESZEITEN UND WOCHENTAGE

1. Erklärung

a) In tedesco, il giorno/der Tag è un sostantivo maschile. Il plurale si forma con -e alla fine della parola. Anche i giorni della settimana sono sempre maschili in tedesco, perché sono quasi tutti sostantivi composti. "Der Tag" è la parola base e quindi determina l'articolo. Questo vale per tutti i sostantivi composti con Tag/giorno.

Die Wochentage- I giorni della settimana

der Montag	lunedì
Dienstag	martedì
Mittwoch	mercoledì
Donnerstag	giovedì
Freitag	venerdì
Samstag	sabato
Sonntag	domenica

die Arbeit + der Tag = der Arbeitstag/ die Arbeitstage (Plural) giorno lavorativo

die Woche + der Tag = der Wochentag/ die Wochentage giorno della settimana

die Woche + das Ende = das Wochenende/die Wochenenden fine settimana

b) Anche le parti del giorno sono sempre maschili in tedesco. C'è solo un'eccezione: die Nacht/la notte

Die Tageszeiten – Le parti del giorno

der Morgen	mattina
Vormittag	tarda mattinata
Mittag	mezzogiorno
Nachmittag	pomeriggio
Abend	sera

die Nacht notte

c) Per rispondere alla domanda „wann“/“quando“, con i giorni della settimana e le parti del giorno si usa la preposizione “am”.

Wann kommst du? Quando vieni?

Am Montag. Il lunedì.

Am Nachmittag. Nel pomeriggio.

Am Wochenende. Il fine settimana.

Eccezione:

In der Nacht Nella notte.

d) Per rispondere alla domanda „wann“/“quando“ oppure „um wie viel Uhr“/ “a che ora” con gli orari, si usa la preposizione “um”.

Wann hast du deine Prüfung? Quando hai il tuo esame?

Um 9 Uhr. Alle nove.

2. Esercizi - Übungen: „am“ oder „um“ oder „-“?

1. **Wann hast du frei?**

____ Samstag und ____ Sonntag.

2. **Wann hast du Deutsch?**

Morgen, ____ 13 Uhr

3. Kommt Peter ____ Freitag?

Ja, ____ 9 Uhr ____ Morgen.

4. **Wann hast du deine Prüfung?**

____ Dienstag, ____ 17 Uhr.

5. **Wie spät ist es in Hamburg?**

In Hamburg ist es ____ 11 Uhr.

ARBEITSBLATT DEFINITARTIKEL

1. Erklärung

	Singolare	Plurale
Maschile	der Mann Stuhl	die Männer Stühle
Femminile	die Frau Lampe	Frauen Lampen
Neutro	das Kind Radio	Kinder Radios

L'articolo va sempre scelto in base al genere del sostantivo, che in tedesco può essere maschile, femminile o neutro. Il plurale ha sempre un'unica forma per tutti e tre i generi.

Non c'è una regola sicura per stabilire il genere di un sostantivo: se si indicano persone, il genere è di solito quello naturale:

der Lehrer

die Lehrerin

però:

das Mädchen

das Kind

Per le cose, poi, non c'è alcuna regola sicura. I sostantivi nuovi vanno quindi imparati con l'articolo.

der Stuhl (la sedia)

die Couch (il divano)

das Radio (la radio)

Uso dell'articolo determinativo

L'articolo determinativo si usa per indicare persone o cose **ben precise**, determinate.

In tedesco però:

L'articolo non si usa, a parte rare eccezioni, con i nomi di città e paesi.

Non si usa nelle espressioni come *Frau Ramoni, Herr Berger* (la signora Ramoni, il signor Berger).

2. Esercizio: Compilate le seguenti parole con l'articolo nella tabella qui sotto

Heft, Kugelschreiber, Tisch, CD, Foto, Bleistift, Pizza, Fenster, Banane

	L'articolo determinativo - singolare
Maschile	
Femminile	
Neutro	

ARBEITSBLATT ARTIKEL

1. Erklärung

a) In tedesco i nomi sono quasi sempre accompagnati dall'articolo. L'articolo ha la funzione di indicare il **genere** (maschile, femminile, neutro), il **numero** (singolare, plurale) e il **caso** del sostantivo a cui si riferisce (nominativo, accusativo, dativo, genitivo).

Per esempio:

Der Mann kommt aus Frankreich.

L'uomo viene dalla Francia.

Die zwei Frauen sprechen gut Deutsch.

Le due donne parlano bene il tedesco.

Das ist das Regal von Carl.

Questo è lo scaffale di Carl.

b) Esistono articoli indeterminativi (**ein, eine**) ed articoli determinativi (**der, die, das**).

Per esempio:

Das ist eine Uhr. Die Uhr ist modern.

Questo è un orologio. L'orologio è moderno.

c) Der Indefinitartikel - L'articolo indeterminativo

masc.	fem.	neut.
ein Tisch	eine Lampe	ein Bild

L'articolo indeterminativo si usa quando qualcosa viene menzionato per la prima volta, **per esempio:**

Lena fragt: „Ist das ein Kugelschreiber?“

Lena chiede: "È una biro?"

d) Der Definitartikel - L'articolo determinativo

masc.	fem.	neut.
der Tisch	die Lampe	das Bild

L'articolo determinativo si usa quando qualcosa è specifico oppure è già stato menzionato, **per esempio:**

Der Tisch von Ikea ist sehr schön.

Il tavolo di Ikea è molto bello.

e) Der Negativartikel - L'articolo negativo

masc.	fem.	neut.
kein Tisch	keine Lampe	kein Bild

L'articolo negativo si usa per negare nomi con l'articolo indeterminativo o senza articolo. Si coniuga come gli articoli indeterminativi, **per esempio:**

Das ist **kein** Tisch, das ist **ein** Stuhl.

Non è un tavolo, è una sedia.

Ma: Tutti gli altri elementi della frase sono negati dall'avverbio **nicht**, **per esempio:**

Die Lampe ist **nicht** schön. *La lampada non è bella.*

Lena wohnt **nicht** in Berlin. *Lena non vive a Berlino.*

f) Weglassen des Artikels - Omissione dell'articolo

Non si usa l'articolo con:

- la maggior parte dei **nomi di nazioni**, **per esempio:** Wir leben in Österreich. *Viviamo in Austria.*

- per le stagioni, i mesi, le professioni, **per esempio:** Ich bin Ingenieur. *Sono un ingegnere.*

- materiali/stoffe (per esempio, carta) **per esempio:** Der Stuhl ist aus Metall. *La sedia è in metallo.*

2. Üben Sie. Setzen Sie den korrekten Artikel ein.

- „Was ist das? Ist das _____ Sessel?“ – „Nein, das ist _____ Sessel. Das ist _____ Stuhl.“
„Aha, _____ Stuhl ist wirklich sehr interessant. Ist er teuer?“ – „Nein, _____ Stuhl ist nicht so teuer. Das ist _____ Sonderangebot.“
- „Franca, was macht dein Bruder beruflich? Ist er _____ Arzt?“ – „Nein, er ist _____ Arzt, er ist Psychologe.“
- „Sprichst du Deutsch?“ – „Nein, ich spreche _____ Deutsch.“
- „Was machst du?“ – „Ich zeichne _____ Auto.“ – „Oh, _____ Auto ist wirklich schön.“
- „Ist der Tisch aus _____ Holz?“ – „Ja, er ist aus _____ Holz.“

ARBEITSBLATT JA/ NEIN/ DOCH

1. Erklärung

Oltre che con **ja** e **nein**, ad una domanda si può rispondere anche con **doch**.

Doch si usa per rispondere di "si" a una domanda negativa (con **nicht** o **kein**):

Ist das kein Stuhl? – Doch! – Non è una sedia? – Si, si!

Per la risposta negativa "no" si usa sempre **Nein**.

Di solito in italiano corrisponde il **doch** al **si invece**.

Ist das dein Bleistift? (domanda positiva)	Ja , das ist mein Bleistift. Nein , das ist nicht mein Bleistift.	(Risposta positiva) (Risposta negativa)
---	---	--

Ist das nicht dein Bleistift? (domanda negativa)	Doch , das ist mein Bleistift. Nein , das ist nicht mein Bleistift.	(Risposta positiva) (Risposta negativa)
--	---	--



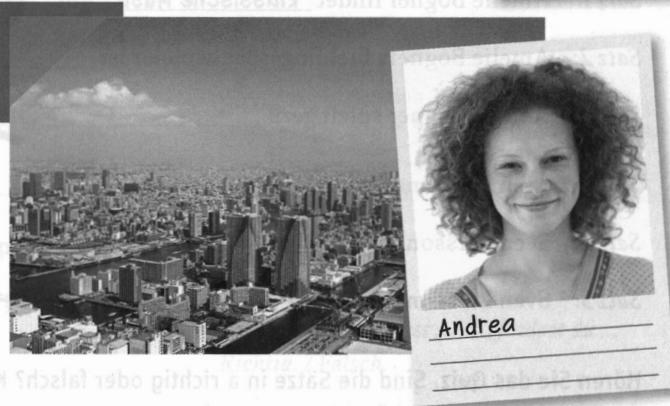
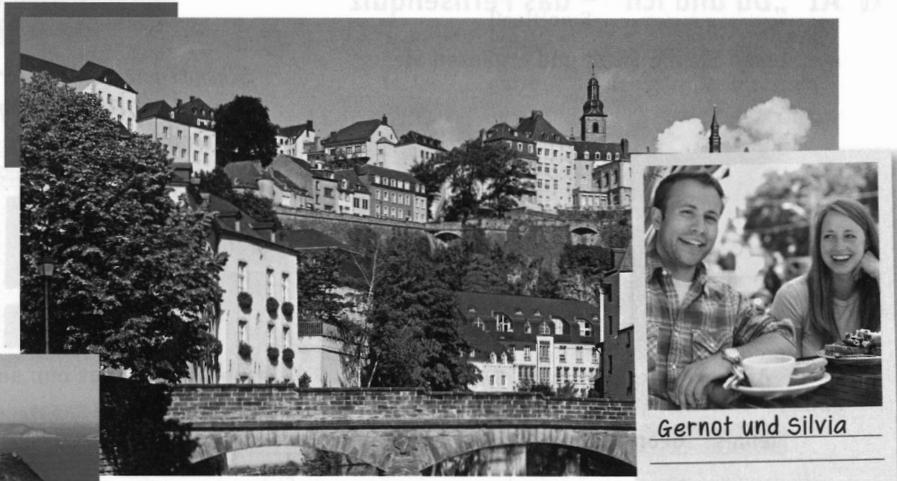
2. Üben Sie. Setzen Sie ein: Ja/ Nein/ Doch

1. Kommt dein Freund aus Deutschland? _____, er kommt aus Berlin.
2. Wohnen deine Eltern in Italien? _____, meine Eltern wohnen nicht in Italien.
3. Martin hat heute nicht frei, oder? _____, Martin hat heute frei.
4. Ist das da ein Taxi? _____, das ist ein Taxi.
5. Du hast kein Auto, oder? _____, ich habe ein Auto.
6. Heißt du Theo? _____, ich heiße Timo.
7. Da ist kein Stuhl, oder? _____, da ist auch ein Stuhl.

Incontro 2 - Treffen 2

Lezione - Unterricht

Wie gut kennst du ...?



Bekannte in ...

- a Kennen Sie Personen im Ausland?
Wie gut kennen Sie die Personen?
Schreiben Sie wie im Beispiel.

nicht gut ★

gut ★★

sehr gut ★★★

Wer? Astrid.
Wo? Lissabon.
Wie?
Sehr gut.

SIE LERNEN

- über Vorlieben sprechen
- über die Familie sprechen
- über den Beruf sprechen
- über das Alter sprechen

GRAMMATIK

- Inversion
- Konjugation *arbeiten*
- Genitiv-s bei Namen
- Possessivartikel im Nominativ
- Plural von Nomen im Nominativ (1)
- Wortbildung -in

WORTSCHATZ

- Freizeitaktivitäten
- Adjektive
- Zahlen (2)

- b Wie gut kennt Susanne ...?



Susanne: Marianne ist jetzt in Brasilien, in Rio de Janeiro. Ich kenne Marianne sehr gut. Wir skypen oft. Gernot und Silvia sind in Luxemburg. Ich kenne Gernot nicht gut, Silvia kenne ich gut. Silvia und ich schreiben SMS oder wir telefonieren. Andrea ist jetzt zehn Tage in Tokio, in Japan. Ich kenne Andrea sehr gut. Wir schreiben oft E-Mails.

- c Schreiben Sie Sätze über die Personen in a.

Astrid ist jetzt in Lissabon. Ich kenne Astrid sehr gut. Wir skypen oft.
... sind in ... Ich kenne ... nicht gut.

Wir telefonieren oder skypen ... Wir schreiben SMS und E-Mails.

- d Partnerarbeit. Lesen Sie die Sätze aus c und sprechen Sie.

Astrid ist jetzt in Lissabon. Ich kenne
Astrid sehr gut. Wir skypen oft ...

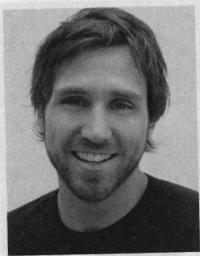
A

AB A1 „Du und ich“ – das Fernsehquiz

a Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie.

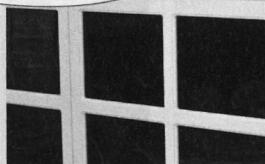


Amelie Bogner



Sven Larsson

*Schönen guten Abend, hier ist
„Du und ich“. Das Fernsehquiz
für die ganze Familie.*



Tennis George Clooney klassische Musik wandert Montag Comics

Satz 1: Amelie Bogner findet klassische Musik gut.



richtig falsch

Satz 2: Amelie Bogners Lieblingsschauspieler ist _____.

Satz 3: Amelie Bogner spielt gern _____.



Satz 1: Sven Larssons Lieblingstag ist der _____.

Satz 2: Sven Larsson _____ gern.



Satz 3: Sven Larsson findet _____ toll.



► 1|23 b Hören Sie das Quiz. Sind die Sätze in a richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

► 1|23 c Was passt? Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

1 Sven Larsson hat _____ Antworten richtig. Er hat _____ Punkte.

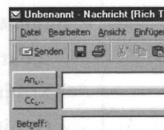
2 Amelie Bogner hat _____ Antworten richtig. Sie hat _____ Punkte.

AB A2 Kochst du gern?

► 1|24 a Ordnen Sie die Wörter zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



a



b 1



c



d



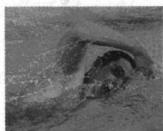
e



f



g



h



i



j

1 E-Mails schreiben 2 tanzen 3 im Internet surfen

4 Sprachen lernen 5 Tennis spielen 6 arbeiten

7 schwimmen 8 wandern 9 kochen 10 Hausarbeit machen

► 1|25 b Was ist richtig? Was glauben Sie? Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Kochen wir Nein Spielst kochte Ja

1 • Ich _____ gern.

_____ Sie auch gern,

Herr Huber?

■ _____, ich kuche
nicht gern.



2 • _____ du Tennis, Linda?

■ _____, sehr gern, du auch?

• Ja, dann spielen _____ am
Freitag, gut?



c Partnerarbeit. Was machen Sie gern, was machen Sie nicht gern? Sprechen Sie mit den Wörtern aus a und schreiben Sie dann „Wir“-Sätze.

- Ich tanze gern, du auch?
- Ja, ich tanze auch gern. Surfst du gern im Internet?
- Nein, ich surfe nicht gern im Internet.

Maria und ich tanzen gern. Wir ...

Position 2		
Ich	surfe	gern im Internet.
Ja, ich	surfe	auch gern im Internet.
Nein, ich	surfe	nicht gern im Internet.

AB A3 Tennis finde ich toll ...

► 1|26 a Ordnen Sie die Adjektive zu. Hören Sie und sprechen Sie nach.

gut langweilig interessant toll schön schrecklich

😊 interessant



arbeiten	
ich	arbeite
du	arbeitest
er/sie	arbeitet
wir	arbeiten
ihr	arbeitet
sie/Sie	arbeiten

b Lesen Sie die Wörter. Schreiben Sie dann Sätze wie im Beispiel.

Jazz Comics Hausarbeit Fernsehen Tennis
Mathematik Horrorfilme Österreich Musik ...

C _ m _ s finde ich toll.

Position 2		
Ich	finde	Tennis interessant.
Tennis	finde	ich interessant.

c Partnerarbeit. Lesen Sie die Sätze, raten Sie und sprechen Sie.

- Ich glaube, Comics findest du toll.
- Richtig. Wie findest du Comics?
- Langweilig.

Wie findest du ...?
Ich glaube, du findest ... / ... findest du ...
Richtig. / Falsch.

AB A4 Was ist dein Lieblingsfilm?

a Schreiben Sie Wörter: *der*, *die* oder *das* Lieblings...?

• Buch • Land • Stadt • Film • Zahl • Schauspieler
• Wochentag • Tageszeit • Sportler • Schauspielerin

das Lieblingsbuch, die Lieblingsstadt, ...

Wer ...? Was ...?



► 1|27 b Hören Sie und ergänzen Sie.

meine Ihre mein Ihre dein meine

- 1 • Wie findest du Brad Pitt?
■ Gut, aber er ist nicht _____ Lieblingsschauspieler.
• Wer ist _____ Lieblingsschauspieler?
■ Jack Nicholson.

- 2 • Was ist _____ Lieblingszahl?
■ Wie bitte? ... Was meinen Sie?
• _____ Lieblingszahl ist 12.
Was ist _____ Lieblingszahl?
■ _____ Lieblingszahl?
Das weiß ich nicht.

c Ordnen Sie die Wörter aus a zu.

mein Buch	dein Buch	Ihr Buch
• mein/dein/Ihr	• mein/dein/Ihr	• meine/deine/Ihre
...	Lieblingsbuch	...

d Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie mit den Wörtern aus a.

- Meine Lieblingsstadt ist Berlin.
Was ist deine Lieblingsstadt?
■ ...

AB B1 „Weltfamilien“

a Was glauben Sie? Wer ist wer? Ordnen Sie zu.



- 1 Adia Shalinkova ist verheiratet. Sie lebt in Zürich. Ihre Familie lebt in Kasachstan.
- 2 Karoline Schneider wohnt und arbeitet in Zürich. Sie ist geschieden und hat zwei Kinder.
- 3 Joseph Aigner ist Bauer von Beruf. Seine Frau Vanida kommt aus Thailand. Sie leben in Bayern. Josephs Familie ist klein, Vanidas Familie ist sehr groß: Sie hat fünf Geschwister.

► 1|28 b Lesen Sie und hören Sie. Wer lebt in „Weltfamilien“? Kreuzen Sie an.

Adia Shalinkova Karoline Schneider Joseph Aigner

„Weltfamilien“

Karoline Schneider wohnt und arbeitet in Zürich. Sie ist geschieden. Karoline Schneider hat zwei Kinder. Ihre Tochter heißt Michaela und ihr Sohn heißt Tim. Am Nachmittag haben die Kinder oft frei, dann kommt Adia. Adia Shalinkova kommt aus Kasachstan. In der Schweiz arbeitet sie als Kinderfrau. Aber ihre Kinder und ihr Mann leben in Kasachstan. Adia liebt ihre Kinder sehr, und sie skypen immer am Abend.

10 Joseph Aigner lebt in Bayern. Er ist Bauer von Beruf und ist verheiratet. Seine Frau Vanida kommt aus Thailand. Joseph Aigner hat keine Geschwister. Seine Familie ist sehr klein. Aber seine Frau Vanida hat drei Brüder und zwei Schwestern.
 15 Ihre Geschwister und ihre Eltern leben in Thailand. Joseph findet Vanidas Familie toll. Aber das Leben in Deutschland ist nicht einfach für Vanida. Sie hat hier noch keine Freunde. Sie ist oft allein.

Familien wie die Shalinkovs oder die Aigners leben in „Weltfamilien“: Ein Partner lebt in Deutschland, ein Partner in Kasachstan. Ein Partner kommt aus Thailand, ein Partner kommt aus Deutschland. Das ist nicht einfach. Aber Soziologen sagen: „Die Partner lernen in Weltfamilien sehr viel. Das Familienleben ist nicht langweilig.“



Ulrich Beck Suhrkamp
Elisabeth Beck-Gernsheim

Fernliebe



Zwei Soziologen schreiben ein Buch.
Das Thema: Weltfamilien und die Liebe

c Lesen Sie noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- 1 Adia Shalinkova arbeitet als Kinderfrau in der Schweiz.
- 2 Die Kinder von Adia leben auch in der Schweiz.
- 3 Die Eltern von Vanida leben nicht in Deutschland.
- 4 Die Freunde von Vanida leben in der Schweiz.
- 5 Soziologen sagen: Weltfamilien sind interessant.

	richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



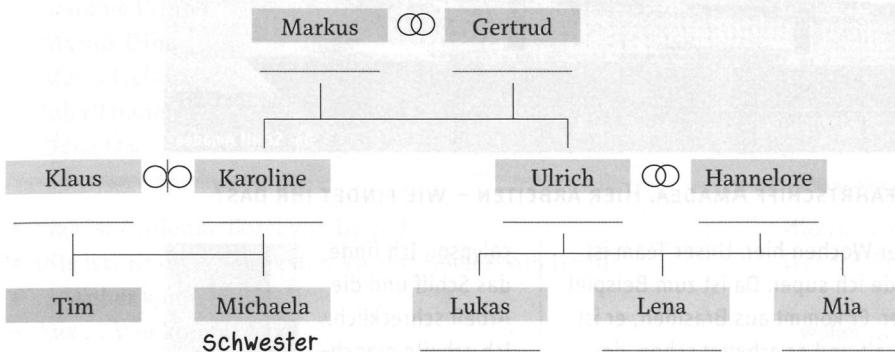
- Vater + • Mutter = • Eltern;
- Kinder: • Sohn, • Tochter
(→ • Geschwister)

AB B2 Tims Familie

► 1|29 a Wer ist wer? Hören Sie den Dialog (Teil 1) und ergänzen Sie.

- Großvater (Opa) • Großmutter (Oma) • Tante • Onkel
- Schwester • Cousin • Cousine • Cousins • Vater • Mutter

Tims Familie ≈ die Familie von Tim
Michaelas Bruder ≈ der Bruder von Michaela



sein • Sohn
sein • Kind
seine • Tochter

ihr • Sohn
ihr • Kind
ihre • Tochter

b Lesen Sie den Stammbaum in a und ergänzen Sie.

- 1 Markus ist Tims Großvater. Sein Sohn heißt _____, seine Tochter heißt _____.
- 2 Getruds Tochter heißt _____, ihr Sohn heißt _____, Michaela heißt _____ Tochter.

c Schreiben Sie Fragen.

Markus ist Tims Großvater. Wie heißt sein Sohn? Michaela ist Tims Schwester. Wie ...

d Partnerarbeit. Fragen und antworten Sie.

- Markus ist Tims Großvater. Wie heißt sein Sohn?
- ...

e Was sagen Tim und Michaela zu Lukas und Lena? Ergänzen Sie.

- 1 Unser Vater heißt Klaus. Er ist euer Onkel.
Unsere Mutter heißt _____. Sie ist eure Tante.
- 2 Unsere Großmutter heißt _____, sie ist auch _____ Großmutter. Unser Großvater heißt _____, er ist auch _____ Großvater.

unser • Großvater
unsere • Großmutter

euer • Großvater
eure • Großmutter

► 1|30 f Hören Sie den Dialog (Teil 2). Beantworten Sie dann die Fragen.

- 1 Wie viele Onkel und Tanten hat Tim? Er hat _____.
- 2 Wie viele Brüder hat Tims Vater? Er hat _____ Brüder.
- 3 Wie viele Schwestern hat Tims Cousin Lukas? Er hat _____.
- 4 Wie viele Cousins und Cousinen hat Tim? Er hat _____.

	Singular	Plural
- (e)n	die • Schwester	die • Schwestern
- e / - e	der • Sohn	die • Söhne
- er / - er	das • Kind	die • Kinder
- / -	der • Bruder	die • Brüder
- s	der • Cousin	die • Cousins

auch so:
meine/deine/...

► 1|31 g Hören Sie die Lösung und vergleichen Sie.

B3 Ihre Familie

a Zeichnen Sie einen Stammbaum wie in 2a.

b Partnerarbeit. Lesen Sie den Stammbaum und sprechen Sie wie im Beispiel.

- Ich glaube, ... ist dein Bruder. ■ Nein, ... ist ...
- Und ... sind deine Großeltern. ■ Ja, genau. ... und ... sind ihre Kinder.

ihr/Ihr • Sohn
ihr/Ihr • Kind
ihre/Ihre • Tochter
ihre/Ihre • Kinder

C

AB C1 Jobs auf einem Kreuzfahrtschiff

► 1|32 a Lesen Sie und hören Sie. Was finden tom1 und calypso gut, was finden sie schlecht? Schreiben Sie.



Das Schiff Amadea

DAS IST DAS KREUZFAHRTSCHIFF AMADEA. HIER ARBEITEN – WIE FINDET IHR DAS?

tom1: Ich bin jetzt vier Wochen hier. Unser Team ist international, das finde ich super. Da ist zum Beispiel Marcos, der Barkeeper. Er kommt aus Brasilien, er ist zweunddreißig Jahre alt und er arbeitet schon vier Jahre hier. Und da ist auch Sonja. Sie ist Ärztin. Sie sind meine Freunde. Jeden Tag haben wir die Sonne und das Meer – das ist einfach toll.



Meine Freunde



Die Sonne und das Meer am Abend

calypso: Ich finde das Schiff und die Arbeit schrecklich. Ich arbeite manchmal vierzehn Stunden am Tag. Das Essen ist schlecht, und meine Kabine ist sehr, sehr klein. Meine Freunde und meine Familie sind auch nicht hier, ich bin allein, ich habe Heimweh ...



Meine Kabine



das Team



b Berufe auf dem Schiff. Ergänzen Sie die weibliche (♀) oder männliche (♂) Form.



der Krankenpfleger /
die Krankenschwester



der Koch /
die Köchin



der Schneider /



der Arzt /
die Ärztin



der Steward /
die Stewardess – /
die Kellnerin



der Erzieher /
die Erzieherin



der Ingenieur /



der Friseur /



der Musiker /



_____ /
die Kapitänin



der Rezeptionist /



der Hotelmanager /

der • Arzt ♂ die • Ärztin ♀

► 1|33 c Hören Sie und sprechen Sie nach.

d Partnerarbeit. Lesen Sie die Liste. Fragen Sie und antworten Sie wie im Beispiel.

Das Team auf der Amadea

Name	geboren	kommt aus	Beruf
John Miller	1975	Großbritannien	Kapitän
Adrienne Foret	1989	Frankreich	Krankenschwester
Antonio Rossi	1981	Italien	Ingenieur
Stefanie Winter	1992	Deutschland	Friseurin
Marius Dinu	1993	Rumänien	Steward
Maria Helios	1986	Griechenland	Erzieherin
Julia Tirado	1979	Spanien	Hotelmanagerin
Dana Özer	1993	Türkei	Köchin

- Was ist Adrienne Foret von Beruf?
- (Sie ist) Krankenschwester. Wer ist Köchin von Beruf?
- ... Woher kommt ...?
- Aus ... Wer kommt aus ...?
- ... Wer arbeitet als ...?
- Das ist ...

Was ist ... von Beruf? | Wer ist ... von Beruf?
Wer arbeitet als ...?

woher ...?

aus Italien, aus Deutschland, ...

aber: aus der Türkei, aus der Schweiz,
aus den USA, aus der Ukraine

AB C2 Wann sind Sie geboren?

► 1|34,35 a Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie. Sprechen Sie nach.

20 zwanzig 30 dreißig 40 ____zig 50 ____zig 60 sechzig 70 siebzig 80 ____zig 90 neunzig 100 hundert

b Wie heißen die Zahlen? Was glauben Sie? Schreiben Sie.

13 dreizehn 14 vierzehn 15 ____ 16 sech____ 17 sieb____ 18 ____ 19 ____ Sie schreiben: 13
Sie hören: drei→zehn 13

► 1|36 c Hören Sie die Zahlen aus b, vergleichen Sie und sprechen Sie nach.

d Wie heißen die Zahlen? Was glauben Sie? Schreiben Sie.

27 siebenundzwanzig 32 _____ 49 _____
55 _____ 68 _____ 74 _____

► 1|37 e Hören Sie, vergleichen Sie und sprechen Sie nach.

f Partnerarbeit. Lesen Sie noch einmal die Tabelle in 1d. Sprechen Sie wie im Beispiel.

- 1 • Wann ist Marius Dinu geboren?
■ Neunzehnhundertdreundneunzig.
- 2 • Wie alt ist die Person?
■ Sie ist ... Jahre alt. Wie heißt sie?
• ...
- 3 • Meine Person ist ... geboren, wie heißt sie?
■ ...

Sie schreiben: 1992

Sie hören: neunzehnhundertzweiundneunzig:
1992

Sie schreiben: 2013

Sie hören: zweitausenddreizehn:
2tausend 13

AB C3 Auf der Amadea

Rollenspiel. Sie machen eine Kreuzfahrt oder arbeiten auf der Amadea.

Schreiben Sie Karten wie im Beispiel und sprechen Sie dann.

- Guten Tag, ich bin Lars Persson, wie heißen Sie?
- Was sind Sie von Beruf?
- Arbeiten Sie hier?
- Und woher kommen Sie?
- ...
- Ich heiße Dana Özer.
- Ich bin ...
- Ja.
- ...
- ...

Lars Persson
(Schweden, Tourist)
Beruf: Ingenieur; selbstständig
geboren: 1987

GRAMMATIK

Verb

Präsens – Verben auf *d/t*

	arbeiten
ich	arbeite
du	arbeitest
er/es/sie	arbeitet
wir	arbeiten
ihr	arbeitet
sie/Sie	arbeiten



Nomen

bestimmter Artikel – Nominativ Plural

	Singular	Plural	
1	die • Schwester die • Zahl	die • Schwestern die • Zahlen	-(e)n
2	das • Telefon der • Sohn	die • Telefone die • Söhne	-e/ə-e
3	das • Kind das • Buch	die • Kinder die • Bücher	-er/ə-er
4	das • Fenster der • Bruder	die • Fenster die • Brüder	-/ə
5	der • Cousin das • Auto	die • Cousins die • Autos	-s

Possessivartikel

ich	mein
du	dein
er	sein
es	sein
sie	ihr
wir	unser
ihr	euer
sie	ihr
Sie	Ihr

Possessivartikel – Nominativ

Singular		
• maskulin	mein/dein/sein/ihr/Ihr/unser/euer	Bruder
• neutral	mein/dein/sein/ihr/Ihr/unser/euer	Kind
• feminin	meine/deine/seine/ihre/Ihre/unsere/eure	Tante
Plural		
•	meine/deine/seine/ihre/Ihre/unsere/eure	Brüder/Kinder/Tanten

Wortbildung -in

der • Arzt ♂
die • Ärztin ♀

Genitiv-s bei Namen

Tims Familie = die Familie von Tim
Marias Tante = die Tante von Maria

Satz

Inversion

Position 2		
Ich	finde	Tennis interessant.
Tennis	finde	ich interessant.

REDEMITTEL

über Vorlieben sprechen

Ich ... gern, du auch?
Ja, ich ... auch gern.
Nein, ich ... nicht gern.
Wie findest du ...?
... finde ich langweilig/...
Was/Wer ist dein/deine / Ihr/Ihre Lieblings...?
Mein/Meine Lieblings... ist ...

über die eigene Familie sprechen

... ist ...s Bruder/Schwester/...
Das ist mein Bruder / ... und das sind meine Großeltern / ...

über das Alter sprechen

Wann bist du / sind Sie geboren?
Wie alt bist du / sind Sie?
Ich bin ... Jahre alt.

über den Beruf sprechen

Was bist du / sind Sie von Beruf?
Ich bin ... / Ich arbeite als ...
Ich bin selbstständig.

nützliche Sätze

Wie bitte?
Was meinen Sie?
Ich glaube, das ist ...
Das weiß ich nicht.
Ja, genau.

Haben sie uns sprechen Sie nach ...

Wie gut kennst du ...?

2

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite	schwimmen	das Leben, -	sein-	die Managerin, -nen
das Ausland	tanzen	die Liebe	unser / unsr-	das Meer, -e
der/die Bekannte, -n	A3	der Mann, „er	viel	der Musiker, -
die E-Mail, -s	das Fernsehen	der Partner, -	wie viele	die Musikerin, -nen
A/CH: das E-Mail, -s	der Fußball	die Schwester, -n		Rumänien
der Tag, -e	der Jazz	der Sohn, „e	B3	das Schiff, -e
telefonieren	die Mathematik (Mathe)	das Thema, Themen*	genau	die Sonne, -n
gut	Österreich	die Tochter, „	C1	Spanien
jetzt	interessant	arbeiten	die Arbeit, -en	der Steward, -s
oft	langweilig	leben	der Arzt, „e	die Stewardess, -en
sehr	schrecklich	lieben	die Ärztin, -nen	die Stunde, -n
A1	toll	sagen	das Essen, -	das Team, -s
die Antwort, -en	A4	wohnen	die Form, -en	die Türkei
die Familie, -n	das Land, „er	allein	Frankreich	die Ukraine
die Musik	die Schauspie- lerin, -nen	einfach	der Friseur, -e	die Woche, -n
der Punkt, -e	der Sportler, -	geschieden	CH: der Coiffeur, -e	alt
das Quiz, -	die Stadt, „e	groß	die Friseurin, -nen	männlich
der Schauspieler, -	die Zahl, -en	klein	CH: die Coiffeuse, -n	schlecht
finden	meinen	verheiratet	Griechenland	weiblich
spielen	dein-	B2	Großbritannien	
surfen	Ihr-	der Cousin, -s	das Heimweh	auf
Tennis (spielen)	mein-	die Cousins, -n	der Ingenieur, -e	geboren
wandern	wie bitte	die Großeltern (Pl.)	die Ingenieurin, -nen	manchmal
schön	B1	die Großmutter, „	Italien	schon
für	der Bauer, -n	der Großvater, „	das Jahr, -e	
gern	der Beruf, -e	die Mutter, „	der Job, -s	C2
Lieblings-	der Bruder, „	die Oma, -s	die Kabine, -n	dreizehn
A2	die Eltern (Pl.)	der Onkel, -	der Kellner, -	hundert
die Sprache, -n	die Frau, -en	der Opa, -s	die Kellnerin, -nen	zwanzig
arbeiten	der Freund, -e	die Tante, -n	CH: der/die	
kochen	die Geschwister (Pl.)	der Vater, „	Serviceangestellte, -n	C3
lernen	das Kind, -er	euer / eur-	der Koch, „e	das Alter
machen		ihr-	die Köchin, -nen	Schweden
			der Krankenpfleger, -	der Tourist, -en
			die Kranken- schwester, -n	die Touristin, -nen
			die Liste, -n	selbstständig
			der Manager, -	

* Manche Pluralformen sind unregelmäßig.

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT POSSESSIVARTIKEL

1. Erklärung

L'aggettivo possessivo sta davanti al nome a cui si riferisce e indica a chi appartiene qualcosa.

La declinazione dell'aggettivo possessivo è sempre uguale a quella dell' **articolo indeterminativo (ein)** e dell'**articolo negativo (kein)**. Tutti gli aggettivi possessivi incorporano l'articolo, quindi quest'ultimo non si deve mai aggiungere.

Mein Buch - Il mio libro.

Alla terza persona singolare si usa **sein** per le persone e le cose di genere **maschile e neutro (der/das)** e **ihr** per i femminili.

Alla terza persona plurale si usa sempre **ihr**, che vale anche per la forma di cortesia (in tal caso però MAIUSCOLO).

2. Tabelle: Possessivartikel im Nominativ

	maskulin	feminin	neutral	Plural
ich	mein Sohn	meine Tochter	mein Kind	meine Eltern
du	dein Sohn	deine Tochter	dein Kind	deine Eltern
er	sein Sohn	seine Tochter	sein Kind	seine Eltern
sie	ihr Sohn	ihre Tochter	ihr Kind	ihre Eltern
es	sein Sohn	seine Tochter	sein Kind	seine Eltern
wir	unser Sohn	unsere Tochter	unser Kind	unsere Eltern
ihr	euer Sohn	eure Tochter	euer Kind	eure Eltern
Sie/sie	Ihr/ihr Sohn	Ihre/ihre Tochter	Ihr/ihr Kind	Ihre/ihre Eltern

3. Übung: Setzen Sie den passenden Possessivartikel ein

- a) „Ist das **dein** (du) Kugelschreiber?“ - „Nein, das ist nicht _____ (ich) Kugelschreiber.“
- b) „Frau Müller, ich glaube, da kommt _____ (Sie) Bus.“ – „Nein, leider ist das nicht _____ (ich) Bus.“
- c) „Ich brauche für _____ (ich) Schwester ein Geschenk. Hast du eine Idee?“
- d) „Kann ich _____ (du) Auto nehmen, Anna?“ - „Leider nein, _____ (ich) Auto ist kaputt.“
- e) „Ist das Ninas T-Shirt?“ – „Ja, das ist _____ (sie) T-Shirt.“
- f) „Papa, wo ist _____ (wir) Ball? Wir wollen Fußball spielen.“ – „_____ (ihr) Ball ist in der Garage.“
- g) „Studiert der Bruder von Monika auch Medizin?“ – „Nein, _____ (sie) Bruder studiert Jura.“
- h) „Ist das die Wohnung von Tom und Mara?“ - „Ja, das ist _____ (sie) Wohnung.“
- i) „Ist das die Schwester von Martin?“ – „Ja, das ist _____ (er) Schwester.“

ARBEITSBLATT

Aufgabe: Schreiben Sie die Wörter mit Plural in die Tabelle

- (e)n	- s	- e/“e	- er/“er	- / “
die Lampe - Lampen; der Student Studenten	das Taxi - Taxis	der Tisch – Tische; die Maus - Mäuse	das Bild –Bilder; das Buch - Bücher	der Hamburger – Hamburger; die Mutter – Mütter

das Fenster
 der Kugelschreiber
 die Cd
 das Heft
 die Gitarre
 der Computer
 der Bleistift
 der Stuhl
 das Auto
 die Banane
 der Radiergummi
 das Foto
 das Baby

ARBEITSBLATT VERBEN IM PRÄSENS

I pronomi personali e il verbo

La terza persona singolare può essere, oltre che maschile e femminile (er/sie), anche neutra (es).

La terza persona plurale (sie) serve anche come forma di cortesia (Sie).

Il verbo tedesco ha desinenze diverse per quasi tutte le persone (la 1° e la 3° plurali sono sempre identiche), in compenso ha forme relativamente "regolari".

La stragrande maggioranza dei verbi si coniuga come "kommen".

Alcuni verbi con tema verbale in t/d (es. arbeiten)o in s,z, tz, ß (es. heißen) richiedono un piccolo adattamento per rendere più armonioso l'incontro di tema e desinenza.

I verbi ausiliari "sein" e, in misura minore, "haben" hanno una coniugazione particolare; lo stesso vale anche per gli altri verbi ausiliari o modali che incontreremo più avanti.

Aufgabe: Konjugieren Sie die Verben.



Sie kommen aus den USA.



Ich wohne in Bologna.



Sie arbeitet im Büro.

	kommen	wohnen	hören	arbeiten
ich				
du				
er, sie, es				
wir				
ihr				
sie/ Sie				



Ich heiße Mia Schwarz.



Das ist Diane Kruger.



Sie haben ein Kind.

	heißen	haben	sein	sprechen
ich				
du				sprichst
er, sie, es				spricht
wir				
ihr				
sie/ Sie				

ARBEITSBLATT

1. Erklärung

La costruzione „**piacere+infinito**“ non si traduce alla lettera. In tedesco si rende omettendo il verbo “piacere”, coniugando regolarmente il verbo che in italiano è all’infinito e aggiungendo l’avverbio **gern** per esprimere il gradimento.

Ich **schwimme** gern.

Mi piace nuotare. (Nuoto volentieri)

Tanzt du nicht gern?

Non ti piace ballare?

In una frase affermativa il verbo precede l’avverbio “gern”.

In una frase interrogativa l’avverbio deve posizionarsi dopo il soggetto e il verbo coniugato.

La negazione precede l’avverbio.

2. Übung: Wo steht „gern“?

a) Peter _____ kocht _____.

b) Alice kocht _____ nicht _____.

c) „Wanderst _____ du _____?“

„Ja, ich _____ wand(e)re _____.“

d) Spielst _____ du _____ Tennis, Anna?

Ja, ich _____ spiele _____ Tennis

e) Tanzt du _____ nicht _____?

Doch, ich _____ tanze _____.

f) Surfst _____ du _____ im Internet?

Nein, ich surfe _____ nicht _____ im Internet.

g) Maja _____ lernt _____ Deutsch.

ARBEITSBLATT

Die Verbposition im Satz – La posizione del verbo nella frase

1. Erklärung

	Position 2	
Tennis	finde	→ ich toll.
Ich	finde	→ Tennis toll.

Nella frase enunciativa il verbo occupa sempre il secondo posto. Se il posto prima del verbo è occupato da un altro complemento, il soggetto “scala” al 3° posto, dopo il verbo. Questo fenomeno si chiama “inversione”.

Qualsiasi complemento può essere spostato all’inizio, ottenendo così un maggior rilievo.

2. Üben Sie: Modifizieren Sie den Satz

Klassische Musik findet Amelie Bogner gut.

Amelie Bogner _____.

Amelie Bogner findet klassische Musik gut.

1 Rap-Konzerte findet Anja Müller toll.

Anja Müller _____.

2 Im Internet surft Sven Larsson gern.

Sven Larsson _____.

3 Diane Kruger ist meine Lieblingsschauspielerin.

Meine _____.

4 In Zürich wohnt und arbeitet Karoline Schneider.

Karoline _____.

5 In Weltfamilien lernen die Partner viel.

Die _____.

WORTSCHATZ KARDINALZAHLEN 1-100

1	eins	11	elf	21	einundzwanzig	40	vierzig
2	zwei	12	zwölf	22	zweiundzwanzig	50	fünfzig
3	drei	13	dreizehn	23	dreiundzwanzig	60	sechzig
4	vier	14	vierzehn	24	vierundzwanzig	70	siebzig
5	fünf	15	fünfzehn	25	fünfundzwanzig	80	achtzig
6	sechs	16	sechzehn	26	sechsundzwanzig	90	neunzig
7	sieben	17	siebzehn	27	siebenundzwanzig	100	(ein)hundert
8	acht	18	achtzehn	28	achtundzwanzig		
9	neun	19	neunzehn	29	neunundzwanzig		
10	zehn	20	zwanzig	30	dreißig		

Nota bene 

I numeri da 13 a 19 si formano in questo modo: unità + zehn.

16 **sechzehn** (e non SECHSZEHN!)

17 **siebzehn** (e non SIEBENZEHN!)

I numeri da 21 a 99 si formano in questo modo: unità + UND + decine

21 **einundzwanzig** (e non EINSUNDZWANZIG!)

70 **siebzig** (e non SIEBENZIG!)

ARBEITSBLATT

Fragen und Antworten/ Domande e Risposte

Wie heißen die Fragen auf Deutsch?

Chi? _____

Che cosa? _____

Dove? _____

Da dove? _____

Quando? _____

Che ore? _____

Quanti anni? _____

Come? _____

Bitte setzen Sie die passenden Wörter ein

1. „_____ ist das?“ - „_____ ist Peter.“
2. „_____ heißen Sie?“ – „Ich _____ Angela Schneider.“
3. „_____ ist das?“ – „____ ist mein Deutschbuch.“
4. „_____ kommst du?“ – „Ich komme _____“
5. „_____ kommt Anna?“ – „Sie kommt _____ 9 Uhr.“
6. „____ spät ist es?“ – „Es _____ 12 Uhr.“
7. „____ bist du?“ – „Ich _____ an der Uni.“

Incontro 3 - Treffen 3

Lezione - Unterricht

Was machen Sie doch einfach?

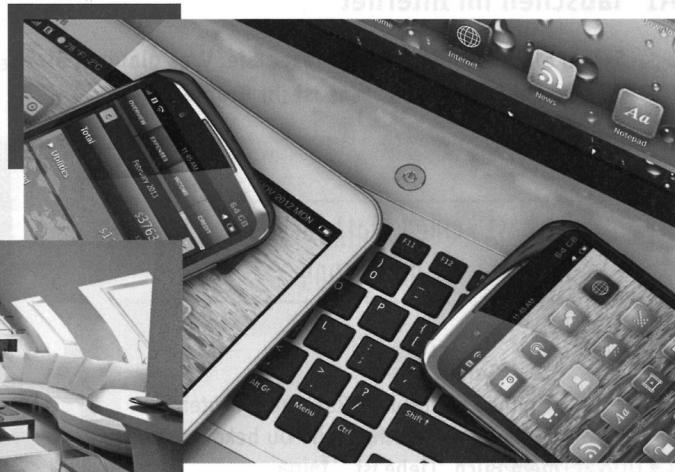
Was ist für Sie wichtig?



Essen, Lebensmittel



schöne Wohnung



Kommunikation



Auto



Urlaub

Konsum

a Was finden Sie wichtig? Was finden Sie nicht wichtig? Ordnen Sie zu.

Fußball	Musik	Bücher	eine schöne Wohnung	Sport
mein Auto	Essen	gute Restaurants	Fernsehen	Computer
Urlaub	Kommunikation	Telefonieren	Lebensmittel	...

nicht wichtig (-)

wichtig (+)

sehr wichtig (++)

Musik



b Lesen Sie. Was macht Erika gern? Was findet sie wichtig / nicht wichtig?



Erika: Ich lese gern. Bücher finde ich wichtig.
Mein Mann und ich, wir essen auch gern.
Wir haben ein Lieblingsrestaurant. Am Sonntag essen wir immer dort. Sport finde ich nicht wichtig, aber ich höre sehr gern Musik.

c Was machen Sie gern? Was finden Sie wichtig? Was finden Sie nicht wichtig?
Schreiben Sie.

gern / viel lesen	Auto fahren	gern essen	telefonieren / chatten / skypen / ...
Urlaub machen	Musik / Radio hören	Sport machen	Tennis / Fußball spielen

Ich höre gern Musik. Musik finde ich sehr wichtig. ...

d Partnerarbeit.
Lesen Sie und sprechen Sie.

Ich höre gern Musik.
Musik finde ich sehr wichtig.

Ich finde Musik auch
wichtig.

SIE LERNEN

- über Wünsche sprechen
- über Preise sprechen
- Uhrzeit angeben (2)
- bestellen (1)

GRAMMATIK

- Plural von Nomen (2)
- bestimmter/unbestimmter Artikel, Negativartikel, Possessivartikel im Akkusativ
- Nullartikel
- Personalpronomen *er/es/sie*
- Konjugation *möchten*, *mögen*
- Konjugation Verben mit Vokalwechsel
- Präpositionen (*wann?*) *um, von ... bis*

WORTSCHATZ

- Essen und Trinken

A

AB A1 Tauschen im Internet

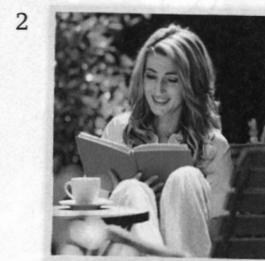
- a Sehen Sie die Bilder an und lesen Sie. Was glauben Sie? Was macht Sarah gern? Was ist ihr Problem?

1 Tauschbörse – www.deine-buecher-tauschen.de

**Du hast keinen Platz für deine Bücher?
Tauschen ist die Lösung.**

Hallo Gerald,
ich finde dein Buch „Radiogeschichten“ interessant. Tauschen wir? Du bekommst mein Buch „Liebe ist ...“.

Sarah



Sarah: „CDs und Bücher kaufe ich gern. Für Bücher habe ich immer Geld. Zu Hause bleiben, Musik hören und lesen, ... das brauche ich, das macht mich glücklich.“

- b Was bedeuten die Wörter aus a in Ihrer Muttersprache? Schreiben Sie.

tauschen _____
bekommen _____
kaufen _____

• Geld _____
bleiben _____
brauchen _____

glücklich _____
• Platz _____

- 1|38 c Lesen Sie und hören Sie. Ordnen Sie dann die Bilder (1, 2, 3) aus a den Textteilen (A, B, C) zu.

Meine Lieblingsbücher tausche ich nicht!

A

Sarah liest gern Bücher und hört gern Musik. „Partys finde ich nicht so toll. Ich bleibe gern zu Hause. Ich brauche nur ein Buch oder eine gute CD, dann bin ich glücklich!“, sagt sie. Sarah kauft oft Bücher und CDs. „Für Bücher und CDs habe ich immer Geld“, meint sie.

B

s Aber jetzt hat Sarah ein Problem. Sie hat eine neue Wohnung. Die Wohnung ist sehr klein, und Sarah hat keinen Platz für neue Bücher. Ihr Freund Alex hat eine Idee. „Du liest deine Bücher oft nur einmal¹ oder zweimal²“, sagt er. „Im Internet gibt es Tauschbörsen. Tausch doch deine Bücher. Das kostet nichts.“

C

10 Sarah findet die Idee gut. Ihre Bücher sind jetzt in der Tauschbörse im Internet. Dort findet Sarah Tauschpartner wie Gerald aus Frankfurt: Gerald sieht im Internet Sarahs Buch „Liebe ist ...“. Er findet das Buch interessant. Sarah findet Geralds Buch „Radiogeschichten“ gut. Sie schreiben E-Mails und tauschen ihre Bücher.
Sarah tauscht auch CDs, DVDs und andere Dinge³. Manchmal kauft sie auch etwas. „Ich bekomme wirklich gute Sachen³ im Internet“, meint sie. „Ich tausche viel und oft. Meine Lieblingsbücher und meine Lieblings-CDs tausche ich aber nicht, das ist klar.“

es gibt ≈ da sind, da ist

etwas ≈ eine Sache
nichts ≈ keine Sache

	lesen	sehen
ich	lese	sehe
du	liest	siehst
er/es/sie	liest	sieht
wir	lesen	sehen
ihr	lest	seht
sie	lesen	sehen

¹ 1x ² 2x ³ • Ding / • Sache ≈ keine Person

- d Lesen Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Sarah findet Partys super.
- 2 Sarah hat kein Geld für neue Bücher.
- 3 Sarahs Wohnung ist nicht groß.
- 4 Sarahs Freund meint, Tauschbörsen sind eine gute Idee für Sarah.
- 5 Gerald tauscht auch Bücher im Internet.
- 6 Sarah tauscht oft ihre Lieblingsbücher.

AB A2 Tauschen Sie doch einfach!

► 1|39 a Lesen Sie, hören Sie die Wörter und sprechen Sie nach.



1 • Kühlschrank



2 • Fahrrad



3 • Klavier



4 • Briefmarke



5 • Blumen



6 • DVD



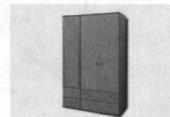
7 • Gitarre



8 • Hose



9 • Tisch



10 • Schrank



11 • Computer-spiel

12 • Fernseher
(Neupreis 800 €)

► 1|40-42 b Hören Sie. Was tauschen die Personen?

Schreiben Sie.

1: 1 und 9; 2: ... 3: ...

► 1|40-42 c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

Was glauben Sie? Wer tauscht gut ☺, wer tauscht nicht gut ☹? Kreuzen Sie an.

Nominativ

ein/der • Stuhl

ein/das • Buch

eine/die • Gitarre

- / die • Blumen

Akkusativ

einen/den • Stuhl

ein/das • Buch

eine/die • Gitarre

- / die • Blumen

nach: haben, brauchen, tauschen, ...

- 1 Ich habe einen K Den K brauche ich nicht mehr,
aber ich brauche einen T Ich tausche und bekomme ... den T
- 2 Wir haben brauchen wir nicht mehr.
Wir tauschen und bekommen
- 3 Ich habe brauche ich nicht mehr.
Ich tausche und bekomme

d Partnerarbeit. Sie haben fünf Dinge. Ihr Partner hat fünf Dinge. Tauschen Sie. Sprechen Sie wie im Beispiel.

- Partner 1: •
- Partner 2: •

-
-

-
-

-
-

- ...
...

- Ich habe einen Tisch. Den Tisch brauche ich nicht mehr. Aber ich brauche ein Radio.
- Ich habe ein Radio. Tauschen wir?

- Ja, gern. Ich brauche ein Computerspiel.
Hast du ein Computerspiel?
- Nein. Aber ich habe ... Tauschen wir?

AB A3 Einkaufen im Internet. Billig oder teuer?

► 1|43 a Finden die Personen die Dinge teuer oder billig? Hören Sie und ergänzen Sie.

- 1 Die Hose kostet 18,40 € . Sie ist billig
- 2 kosten sind
- 3 kostet ist
- 4 kostet ist

1 Euro (€) = 100 Cent

der • Kühlschrank	→ er
das • Buch	→ es
die • Gitarre	→ sie
die • Blumen	→ sie

b Partnerarbeit. Schreiben Sie Preise für die Dinge in 2d.

Fragen Sie und antworten Sie.

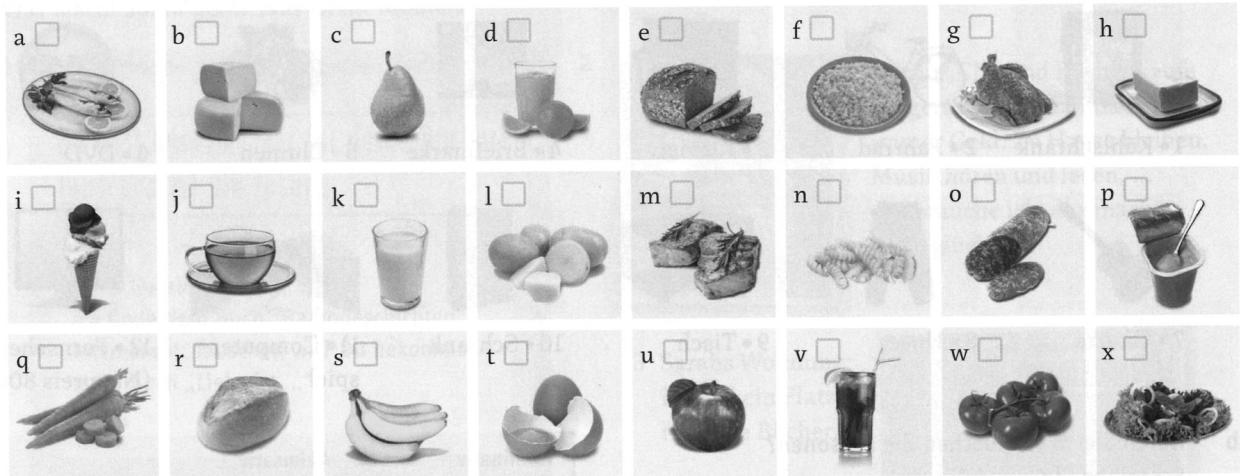
- Wie viel kostet der Schrank?
- Der Schrank ist billig. Er kostet nur 20 Euro.

Wie viel kostet/kosten ...?
... ist/sind (nicht) billig. / (sehr/nicht) teuer.
Er/Es/Sie kostet / Sie kosten (nur) ...

B

AB B1 Essen und Trinken

► 1|44 a Was kennen Sie schon? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

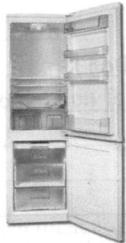


- 1 • Hähnchen, - 2 • Käse 3 • Butter 4 • Orangensaft 5 • Brot, -e 6 • Reis
 7 • Milch 8 • Tee 9 • Wurst 10 • Fisch, -e 11 • Brötchen, - 12 • Fleisch 13 • Eis
 14 • Salat, -e 15 • Joghurt 16 • Kartoffel, -n 17 • Apfel, - 18 • Nudel, -n 19 • Ei, -er
 20 • Cola 21 • Tomate, -n 22 • Banane, -n 23 • Karotte, -n 24 • Birne, -n

die • Orange
+ der • Saft
= der • Orangensaft

b Partnerarbeit. Machen Sie den Satz so lang wie möglich.
Nehmen Sie nur maskuline (•) Nomen aus a!

- Der Kühlschrank ist leer. Wir haben keinen Käse.
- Wir haben keinen Käse und auch keinen Joghurt.
- Wir haben keinen Käse, keinen Joghurt und auch k...



Nominativ	Akkusativ
kein • Käse	keinen Käse
kein • Brot	kein Brot
keine • Birne	keine Birne
keine • Tomaten	keine Tomaten

AB B2 Im Supermarkt

► 1|45 a Hören Sie und ergänzen Sie.

trinke essen trinke isst schmeckt magst

- 1 • _____ du gern Käse?
■ Nein, nicht so gern.
- 2 • Der Tee _____ sehr gut.
■ Ich _____ immer nur Kaffee.
Tee _____ ich nie.
- 3 • _____ Sie gern Fisch?
■ Ja, das ist mein Lieblingsessen.
- 4 • Ich kaufe noch Äpfel. _____ du Äpfel?
■ Ja, sehr gern. Ich esse oft Äpfel.



essen du isst er/es/sie isst

mögen	
ich	mag
du	magst
er/es/sie	mag
wir	mögen
ihr	mögt
sie/Sie	mögen

b Was passt? Ordnen Sie die Wörter aus 1a zu.

Getränke: **Tee**, ...

Obst: **Apfel**, ...

Gemüse: **Kartoffel**, ...

Sonstiges: **Käse**, ...

Ich mag/esse/trinke (gern) Fisch/Tee/...
Es gibt heute Äpfel / ...
Nach esse gern / trinke gern / mag / es gibt
→ oft Nomen ohne Artikel

c Partnerarbeit. Was mögen Sie? Sprechen Sie wie in a.

Hähnchen	Käse	Butter	Orangensaft	Brot	Reis	Milch
Tee	Wurst	Fisch	Brötchen	Fleisch	Eis	Salat
Kaffee	Kartoffeln (Pl.)	Äpfel (Pl.)	Nudeln (Pl.)	Eier (Pl.)		Joghurt
Cola	Tomaten (Pl.)	Bananen (Pl.)	Karotten (Pl.)	Birnen (Pl.)		

Isst/Trinkst du gern ...?
Ja, sehr gern / gern. – Nein, nicht (so) gern.
Magst du ...?
Ja. / Nein, ... mag ich nicht gern.

AB B3 Die Kantine – Karottenkuchen oder Pizza?

- a Lesen Sie und schreiben Sie die Antworten.

Ich habe Hunger.



Dorothee



Emma

HEUTE geöffnet: Mo–Fr geschlossen: Sa		
FRÜHSTÜCK 7:00–9:30 Uhr	MITTAGESSEN 11:45–14:15 Uhr	AM NACHMITTAG 14:15–17:30
Guten Appetit!		
Hamburger mit Pommes frites 4 € Pizza 4,50 € Salat 6,30 €	Kaffee und Karottenkuchen mit Sahne nur 2,50 €	

- 1 Gibt es um acht Uhr Frühstück? _____
- 2 Gibt es um drei Uhr Mittagessen? _____
- 3 Was gibt es heute für 2,50 €? _____

► 1|46 b Offizielle und inoffizielle Uhrzeit. Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

	Offizielle Uhrzeit Es ist ...	Inoffizielle Uhrzeit Es ist ...
1 2 3 4 5	<p><input checked="" type="checkbox"/> fünfzehn Uhr fünfzehn. <input type="checkbox"/> vierzehn Uhr dreißig. <input type="checkbox"/> fünfzehn Uhr fünfundvierzig. <input type="checkbox"/> vierzehn Uhr fünfundzwanzig. <input type="checkbox"/> vierzehn Uhr vierzig.</p>	<p>zehn nach halb drei / zwanzig vor vier. Viertel vor vier. halb drei. fünf vor halb drei. Viertel nach drei.</p>

c Schreiben Sie die Antworten.

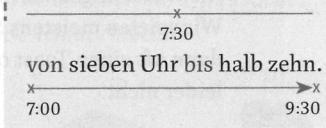
Schreiben Sie die offiziellen und inoffiziellen Uhrzeiten.

Wann gibt es Frühstück? Von **sieben Uhr** bis ...

Wann gibt es Mittagessen? Von ... bis ...

Wann gibt es Kaffee und Kuchen? Von ... bis ...

um halb acht



► 1|47 d Dorothee und Emma telefonieren. Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- 1 Was machen Dorothee und Emma um siebzehn Uhr immer? arbeiten einkaufen Kaffee trinken
- 2 Was möchte Emma heute essen? Pizza Gemüse oder Salat Kuchen

► 1|47 e Hören Sie noch einmal. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- 1 Um fünf in der Kantine, wie immer? a Viertel nach drei.
- 2 Die Kantine hat heute Pizza und Hamburger. b Dorothee!
- 3 Wie spät ist es jetzt? c Ja schon, aber ich habe Hunger, ich möchte richtig essen ...
- 4 Kaffee und Kuchen gibt es immer. d Nein, ich möchte Gemüse oder Salat.
- 5 Du nimmst einfach den Karottenkuchen. e Nein leider, Dorothee, heute nicht.

f Wie viel essen Sie wann? Ergänzen Sie die Tabelle.

am Morgen am Vormittag zu Mittag am Nachmittag am Abend in der Nacht

Wann?

Zu Mittag / In der Nacht.

	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
am Morgen	um Viertel vor sieben, wenig	

g Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie.

Ergänzen Sie die Informationen in f.

Wann isst du viel/wenig/nichts?

Am .../... esse ich viel. / wenig. / nicht viel. / nichts.

Am .../... habe ich Hunger. / keinen Hunger.

AB C1 Lieblingslokale

- a Was ist das Lieblingslokal von Vera Beck, von Johann Bauer und von Torsten Jensen? Was glauben Sie? Sehen Sie die Bilder A, B und C an und ordnen Sie zu.

1 

Vera Beck (Sportlehrerin)

2 

Johann Bauer (Rentner)

3 

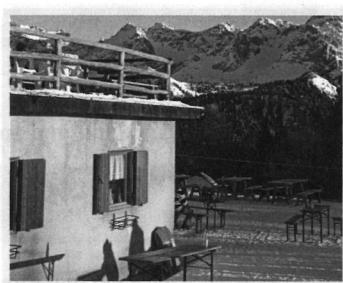
Torsten Jensen (Bankangestellter)

A



eine Kneipe am Hamburger Hafen

B



ein Bergrestaurant in den Schweizer Alpen

C



ein Kaffeehaus in Wien

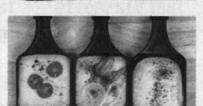
- 1|48 b Lesen Sie und hören Sie. Vergleichen Sie dann Ihre Antworten in a mit dem Text.

Was ist Ihr Lieblingslokal?

Mein Lieblingslokal? Das ist mein Kaffeehaus. Am Vormittag treffe ich dort meine Freunde. Wir spielen meistens Schach¹. Zu Mittag bekommt man auch kleine Speisen. Ich nehme dann oft einen Toast oder einen Salat. Mein Lieblingsessen, Wiener Schnitzel, gibt es dort leider nicht.

5 Mein Lieblingslokal ist ein Bergrestaurant in den Schweizer Alpen. Mein Mann und ich mögen die Berge und die Natur. Am Wochenende wandern wir oft drei, vier Stunden. Dann haben wir Hunger und Durst. Da schmeckt das Essen so richtig gut. Mein Lieblingsessen? Fisch und Salat. Aber manchmal nehme ich auch ein Raclette, wie mein Mann.

Mein Lieblingslokal? Das ist ganz klar: meine Kneipe am Hafen. Würstchen mit Kartoffel-salat, das ist mein Lieblingsessen. Das esse ich dort, meistens am Abend. Ich esse ja nicht so viel. Am Morgen esse ich manchmal nichts, und zu Mittag auch nur wenig, vielleicht eine Suppe. Aber am Abend habe ich dann richtig Hunger.



treffen du triffst	er/es/sie trifft
-----------------------	------------------

- c Lesen Sie noch einmal alle Texte in a und b und ergänzen Sie die Tabelle.

	Beruf	Lieblingsessen	Speisen im Lieblingslokal
Johann Bauer			
Vera Beck			Raclette
Torsten Jensen			

- d Partnerquiz.

Partner 1 hat das Buch und fragt.
Partner 2 antwortet.

Wer isst sehr gern
Wiener Schnitzel?

Wer ist ... von Beruf?
Wer isst (sehr) gern ...?
Wer isst im Lieblingslokal ...?

AB C2 Und was nimmst du?

- a Lesen Sie die Speisekarten. Was passt? Ordnen Sie die Restaurants aus 1a zu.

 Café Spitz

Kaffee (großer Brauner)	3,20 €
Tee mit Zitrone	2,50 €
Mineralwasser	1,40 €
heißer Schokolade	3,00 €
Bananenmilch	2,90 €
Schokoladenkuchen	3,50 €

 Moserhütte

Raclette	25 CHF
Nudelsuppe	7,50 CHF
Tomaten-Mozarella-Salat	12,50 CHF
Toast	8 CHF
Obst	Stück 1 CHF

1 (Schweizer) Franken (CHF) = 100 Rappen

 Haifisch-Bar

Würstchen mit Kartoffelsalat	3,40 €
Käsebrötchen	2,20 €
Schinkenbrötchen	2,20 €
Kartoffelsalat	2,50 €
Tomatensuppe	2,60 €

- b Was essen/trinken Sie gern / nicht gern? Sprechen Sie.

- c Hören Sie. Wo sind die Personen? Kreuzen Sie an. Was bestellen sie? Ergänzen Sie.

- 1 Ort: Kneipe Bergrestaurant Kaffeehaus

Die Frau möchte _____.

Der Mann _____.

- 2 Ort: Kneipe Bergrestaurant Kaffeehaus

Die Frau möchte _____.

Der Mann _____.

- d Partnerarbeit. In der Kantine: Kennen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner?

Was glauben Sie? Was nimmt sie/er? Sprechen Sie.

- Ich glaube, du nimmst den Fisch.
- Richtig, ich möchte den Fisch und nicht das Fleisch.

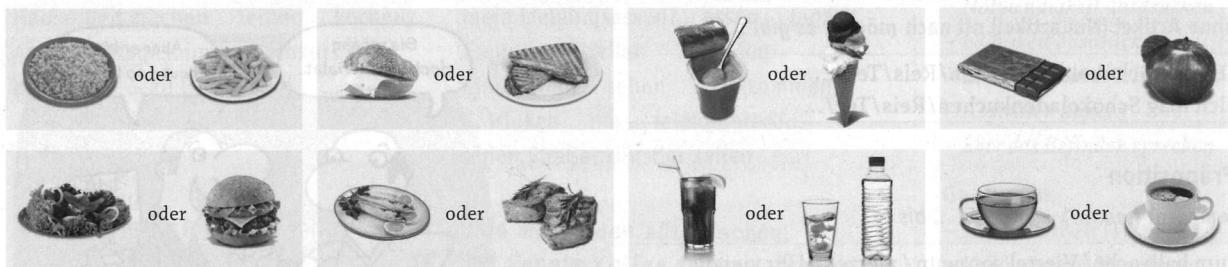
Ich esse gern Tomaten-Mozarella-Salat, aber
Tomatensuppe esse ich nicht gern.

	möchten	nehmen
ich	möchte	nehme
du	möchtest	nimmst
er/es/sie	möchte	nimmt
wir	möchten	nehmen
ihr	möchetet	nehmt
sie/Sie	möchten	nehmen

Ich glaube, du nimmst / du möchtest ...

Falsch, ich nehme/möchte ... und nicht ...

Richtig, ich nehme/möchte ...



- e Wie viel bezahlen die Personen in c? Lesen Sie noch einmal die Speisekarten in a und ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- 1 • Wir möchten bezahlen.
■ Gern.
• Ich bezahle eine heiße Schokolade, einen Schokoladenkuchen und einen Kaffee.
■ Das macht _____. – Danke.



- 2 ▲ Die Rechnung, bitte.
◆ Zusammen oder getrennt?
▲ Zusammen. Heute bezahle ich. Also ich bezahle meine Suppe, meinen Tomaten-Mozarella-Salat und seinen Toast.
◆ Das macht _____.
▲ Hier, bitte. Stimmt so.
◆ Vielen Dank.

Akkusativ
Ich bezahle meinen/deinen/seinen/ihren/unseren/euren/Ihren • Toast.

- f Dreiergruppen. Schreiben Sie und spielen Sie Dialoge wie in e mit den Informationen aus a.

GRAMMATIK

Verb

Präsens – besondere Verben

	mögen	möchten
ich	mag	möchte
du	magst	möchtest
er/es/sie	mag	möchte
wir	mögen	möchten
ihr	mögt	möchtet
sie/Sie	mögen	möchten

Präsens – Verben mit Vokalwechsel

	lesen	essen	nehmen	treffen
ich	lese	esse	nehme	treffe
du	liest	isst	nimmst	trifft
er/es/sie	liest	isst	nimmt	trifft
wir	lesen	essen	nehmen	treffen
ihr	lest	esst	nehmt	trefft
sie/Sie	lesen	essen	nehmen	treffen

Nomen

unbestimmter Artikel / Negativartikel – Nominativ Plural

	unbestimmter Artikel	Negativartikel
Singular		
• maskulin	ein Stuhl	kein Stuhl
• neutral	ein Buch	kein Buch
• feminin	eine Gitarre	keine Gitarre
Plural		
•	– Stühle/Bücher/Gitarren	keine Stühle/Bücher/Gitarren

bestimmter Artikel / unbestimmter Artikel / Negativartikel / Possessivartikel – Akkusativ

	Nominativ	Akkusativ
Singular		
• maskulin	der/ein/kein/mein Stuhl	den/einen/keinen/meinen Stuhl
• neutral	das/ein/kein/mein Buch	
• feminin	die/eine/keine/meine Gitarre	
Plural		
•	die/–/keine/meine Stühle/Bücher/Gitarren	

Personalpronomen er/es/sie – Nominativ

	Nominativ
Singular	
• maskulin	der Stuhl
• neutral	das Buch
• feminin	die Gitarre
Plural	
•	die Stühle/Bücher/Gitarren

Akkusativ nach brauchen, haben, nehmen, kaufen, möchten

	Ich brauche ...
Singular	
• maskulin	den Stuhl
• neutral	das Buch
• feminin	die Gitarre
Plural	
•	die Stühle/Bücher/Gitarren

ohne Artikel (Nullartikel) oft nach mögen, es gibt ...

Es gibt Schokoladenkuchen/Reis/Tee/...
Ich mag Schokoladenkuchen/Reis/Tee/...



Präposition

temporal (wann?) – um, von ... bis

um halb acht / Viertel vor neun / vierzehn Uhr vierzig
von halb drei / zwei Uhr / ... bis Viertel vor vier / drei Uhr / ...

REDEMITTEL

über Wünsche sprechen

Ich habe einen/keinen/...
Den/Das/Die ... brauche ich nicht mehr.
Hast du ...? – Ja. / Nein, aber ich habe ...

über Preise sprechen

Wie viel kostet/...? Es kostet/... (nur) ...

etwas bewerten

... ist/sind billig/teuer/...

über Vorlieben sprechen

Isst du / Essen Sie / Trinkst du / Trinken Sie gern ...? | Ja, (sehr) gern. / Nein, nicht (so) gern. | Magst du / Mögen Sie ...

über Essgewohnheiten sprechen

Ich esse/trinke oft ... | Am Morgen / ... trinke/esse ich viel / wenig / nicht viel / nichts. | ... habe ich (keinen) Durst / (keinen) Hunger.

bestellen

Ich nehme/möchte ... | Gibt es heute ... / Haben Sie ...? | Wir möchten bezahlen. Die Rechnung, bitte. | Zusammen oder getrennt? | Das macht ... Euro/... Hier, bitte. Stimmt so.

nützliche Sätze

Ja, gern. | Danke. | Vielen Dank.

Was ist für Sie wichtig? 3

3

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite

die Kommunikation
der Konsum
das Lebensmittel, -
das Restaurant, -s
der Sport
der Urlaub, -e
CH: die Ferien (Pl.)
die Wohnung, -en

chatten
essen
fahren

A1

der Abschnitt, -e
das Ding, -e
die DVD, -s
das Geld
die Geschichte, -n
die Idee, -n
die Lösung, -en
die Party, -s
der Platz, -e
das Problem, -e
die Sache, -n

bedeuten
bekommen
bleiben
brauchen
einmal
kaufen
kosten
sehen
tauschen
glücklich
klar
wirklich

etwas
nichts
so
zweimal

A2

die Blume, -n
die Briefmarke, -n
das Fahrrad, -er
CH: das Velo, -s
der Fernseher, -
die Hose, -n
das Klavier, -e
der Kühlschrank, -e
der Schrank, -e

mehr

A3

der Cent, -s
der Euro, -s
der Preis, -e

billig
teuer

nur
wie viel

B1

der Apfel, -
die Birne, -n
das Brot, -e
das Brötchen, -
A: die Semmel, -n
CH: das Brötli, -
die Butter
die/das Cola, -s
das Ei, -er

das Eis
CH: das Glacé, -s /
die Glacé, -n
der Fisch, -e
das Fleisch
das Hähnchen, -
A: das Hendl, -n
CH: das Poulet, -s
der/das Joghurt
die Karotte, -n
CH: das Rüebli, -
die Kartoffel, -n
A: der Erdapfel, -
der Käse, -
die Milch
die Nudel, -n
CH: die Teigware, -n
die Orange, -n
der Reis
der Saft, -e
der Salat, -e
der Tee
die Tomate, -n
A: der Paradeiser, -
die Wurst, -e

leer

B2

der Supermarkt, -e

mögen
schmecken
CH: fein sein
trinken

nie

B3

der Appetit
das Frühstück, -e
CH: das Morgen-
essen, -
das Gemüse, -
der Hunger
die Kantine, -n
der Kuchen, -
die Pommes frites
(Pl.)
die Sahne
A: das Obers
CH: der Rahm
das Stück, -e
das Viertel, -
CH: der Viertel, -

einkaufen

C2

geöffnet
geschlossen
halb
offiziell
wenig

mit
nach
um
vor
zu Mittag

C1

der Berg, -e
der Durst
der Hafen, -
nie

die Natur
der Rentner, -
A: der Pensionist, -en
CH auch:
der Pensionierte, -n
das Schnitzel, -
die Speise, -n
die Suppe, -n
das Wochenende, -n

nehmen
treffen

leider
meistens
vielleicht
zusammen

C2

der Dank
der Franken, -
das Mineralwasser, -
A/CH auch:
das Mineral
das Obst

CH: die Früchte (Pl.)
der Rappen, -
der Schinken
die Schokolade
die Speisekarte, -n
das Wasser, -
die Zitrone, -n

bezahlen
bestellen
möchten
passen
stimmen
zahlen

heiß
danke

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT VERBEN MIT VOKALWECHSEL

1. Erklärung

Alcuni verbi che hanno una "a" o una "e" nel tema modificano questa vocale alla 2° e 3° persona singolare; tutte le altre persone conservano invece la vocale dell'infinito.

I verbi che hanno la vocale tematica in "e" la trasformano in "i" o "ie". Alcuni, come "nehmen" raddoppiano anche la consonante finale del tema.

I verbi che presentano nel tema "a" prendono l'Umlaut ("ä").

2. Aufgabe: Konjugieren Sie die Verben.

Ich nehme heute den Bus.



Ich esse gern Pizza.



Ich spreche Deutsch



Ich helfe oft.

	fahren	lesen	treffen	essen
ich				
du				
er, sie, es, man				
wir				
ihr				
sie/ Sie				

	nehmen	helfen	sehen	sprechen
ich				
du				
er, sie, es, man				
wir				
ihr				
sie/ Sie				

ARBEITSBLATT VERBEN IM PRÄSENS - BESONDERHEITEN

1. Erklärung

- a** I verbi il cui tema termina in **t/d** aggiungono una **e** fonetica fra il tema e la desinenza alla 2° persona singolare (du wartest), alla 3° persona singolare (er/sie/es/man wartet) e alla 2° persona plurale (ihr wartet).
- b** I verbi il cui tema termina in **s, z, ß, t** aggiungono soltanto una **t** (anziché "st") alla 2° persona singolare (du lässt).
- c** I verbi il cui tema termina in **er** o in **el** formano l'infinito con la desinenza **n** anziché **en** (segeln). La 1° persona singolare può essere formata in modo regolare (ich **segle**) o in modo irregolare, omettendo la **e** del tema (segeln: ich ~~segele~~ **segla**).

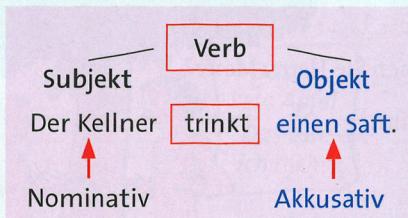
2. Aufgabe: Konjugieren Sie die Verben.

	arbeiten	finden	heißen	reisen	wandern
ich					
du					
er, sie, es, man					
wir					
ihr					
sie/ Sie					

Ich liebe meinen Mann

Akkusativ

Verben mit Akkusativ



trinken ist ein Verb mit Subjekt (der Kellner) und Objekt (einen Saft). Das Objekt steht im Akkusativ. Das Objekt kann eine Person oder Sache sein: *Ich liebe meinen Mann.*

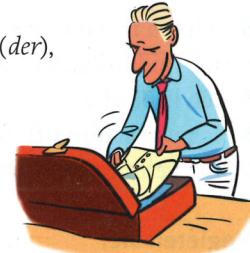
	Frage	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	wer? (Person) was? (Sache)	der Mann ein Mann kein Mann	das Kind ein Kind kein Kind	die Frau eine Frau keine Frau	die Leute – Leute keine Leute
Akkusativ	wen? (Person) was? (Sache)	den Mann einen Mann keinen Mann	das Kind ein Kind kein Kind	die Frau eine Frau keine Frau	die Leute – Leute keine Leute

Nur maskuline Nomen haben für den Akkusativ eine extra Form: **den/einen/keinen**.

Die Possessivartikel funktionieren wie **kein**: *Ich liebe meinen Mann.*

1 Eine Reise. Ergänzen Sie die definiten Artikel im Akkusativ.

Ich fahre zwei Tage nach Berlin. Ich brauche den Wecker (*der*), Computer (*der*),
 Pass (*der*), Kreditkarte (*die*), Schirm (*der*), Tasche (*die*),
 MP3-Player (*der*), Schuhe (*Pl.*), Socken (*Pl.*),
 Pyjama (*der*), Waschzeug (*das*) und Zeitung (*die*).



2 Ergänzen Sie die indefiniten Artikel im Akkusativ.

Walter kauft eine Flasche Wein (*die*), Glas Marmelade (*das*), Schwarzbrot (*das*),
 Brötchen (*Pl.*), Packung Milch (*die*), Salat (*der*), Tomaten (*Pl.*),
 Joghurt (*der*), Schokoladenkuchen (*der*).

3 Was hat Thomas, was hat er nicht? Ergänzen Sie.

- das Auto
- das Fahrrad
- das Bett
- der Fernseher
- der Tisch
- die Waschmaschine
- das Handy
- das Telefon
- der Computer
- der Stuhl
- der Kühlschrank
- das Haus

Thomas hat ein Auto . Er hat kein Fahrrad . Er hat und und . Thomas hat , aber und und . Thomas hat , aber , aber . Er hat , aber . Er hat , aber .

4 Ergänzen Sie die Artikel im Nominativ und Akkusativ.

1. D ___ Kuh isst d ___ Gras. D ___ Mensch trinkt d ___ Milch.

2. D ___ Fisch isst d ___ Pflanze. D ___ Mensch isst d ___ Fisch.

3. D ___ Hühner essen d ___ Körner. D ___ Mensch isst d ___ Hühner.

5 Wen oder was? Ergänzen Sie die Fragewörter.

1. ♀ W ___ trinken Sie gerne? ♂ Champagner.

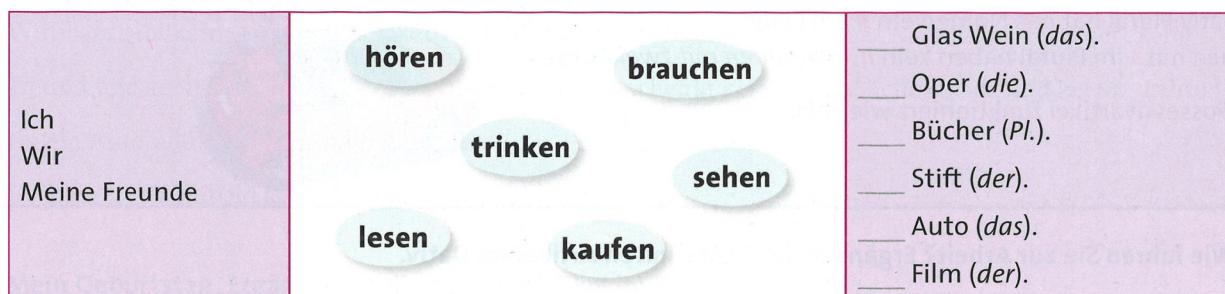
4. ♀ W ___ verstehen Sie nicht? ♂ Die Frage.

2. ♀ W ___ sehen Sie oft? ♂ Meine Kollegen.

5. ♀ W ___ lieben Sie? ♂ Gute Musik, gutes Essen.

3. ♀ W ___ verstehen Sie nicht? ♂ Die Lehrerin.

6. ♀ W ___ lieben Sie? ♂ Meine Familie.

6 Was passt zusammen? Kombinieren Sie und schreiben Sie Sätze.**7** Wo ist der Akkusativ? Unterstreichen Sie.

1. Wir kaufen Stühle. Die Stühle finde ich sehr schön.

3. Die Kinder lieben die Lehrerin.

2. Wir haben einen Sohn und eine Tochter.

4. Die Suppe esse ich nicht.

Wir lieben die Kinder.

Möchtest du das Brötchen?

5. Ich bezahle den Wein, das Essen bezahlst du.

ARBEITSBLATT

IM RESTAURANT

Szene 1 - Bestellen

- Wir möchten gern bestellen.
- * Ja gern, was möchten Sie essen?
- Also, ich bin Vegetarier. Ich esse kein Fleisch.
Ich nehme einen Salat mit Thunfisch.
- * Das tut mir Leid. Wir haben heute keinen Salat.
Für Vegetarier gibt es einen Gemüseteller mit Käse. Das Gemüse ist ganz frisch gegrillt.
- Ah gut. Dann nehme ich das Grillgemüse.
- * Und was möchten Sie trinken?
- Ein Glas Rotwein, bitte.
- * Dankeschön. Und Sie, was möchten Sie essen?
- Ein Rindersteak bitte. Aber ich möchte keine Kartoffeln. Ich nehme nur eine Portion Spinat. Geht das?
- * Ja, natürlich. Und was möchten Sie trinken?
- Ein Bier, bitte.



Aufgabe 1: Akkusativ - Ergänzen Sie die Tabelle mit den Artikeln aus dem Text.

Akkusativ mit Definitartikel	Akkusativ mit Indefinitartikel	Akkusativ mit Negativartikel
Ich bezahle den Salat. die Suppe. das Rindersteak. die Kartoffeln	Ich nehme <u> </u> Salat. eine Suppe. <u> </u> Rindersteak. - Kartoffeln.	Es gibt <u> </u> Salat. keine Suppe. kein Rindersteak. <u> </u> Kartoffeln.



Szene 2 - Bezahlen

- Wir möchten bitte bezahlen.
- * Zusammen oder getrennt?
- Getrennt bitte.
- * Und was bezahlen Sie?
- Den Gemüseteller mit Käse und den Wein.
- * Das macht 16 Euro 50, bitte.
- 18, bitte.
- * Vielen Dank!
- Und ich bezahle das Rindersteak mit Spinat und das Bier.
- * Das macht 23 Euro 50.
- 25 Euro. Stimmt so.
- * Dankeschön.

Aufgabe 2: Modalverb „möchten“ - Ergänzen Sie die Tabelle

Singular	Plural
ich möchte	wir
du	ihr möchtet
er, sie, es, man möchte	sie/Sie

ARBEITSBLATT GRAMMATIK

Modalverb „möchten“ und Verb „mögen“

Die Modalverben – I verbi modali

I verbi modali hanno una coniugazione particolare: la 1° e 3° persona singolare sono uguali.

I verbi modali possono essere seguiti da un infinito senza preposizione.

Nella frase principale, l'infinito retto da un modale va all'ultimo posto:

Ich möchte morgen nach Rom fahren.

Il verbo modale „möchten“

Il verbo modale **möchten** esprime **volontà, desiderio o una richiesta cortese**. È la forma del *congiuntivo II* del verbo **mögen**, ma ha raggiunto lo status di un verbo autonomo. Le forme *ich möchte, du möchtest...* si usano nel senso di *vorrei, vorresti...* L'eventuale infinito (*vorrei mangiare/bere/andare*) si colloca in fondo alla frase.

Ich möchte eine Pizza (essen). Vorrei mangiare una pizza.

	<i>möchten</i>
<i>ich</i>	<i>möchte</i>
<i>du</i>	<i>möchtest</i>
<i>er, sie, es</i>	<i>möchte</i>
<i>wir</i>	<i>möchten</i>
<i>ihr</i>	<i>möchtet</i>
<i>sie/Sie</i>	<i>möchten</i>

Il verbo „mögen“

Il verbo **mögen** esprime **apprezzamento**. Di solito è seguito da un complemento oggetto/ Akkusativ.

Ich mag corrisponde a **mi piace**, ma la costruzione in tedesco è diversa (*Ich mag* si comporta come l'inglese *I like*). Per questo motivo, si consiglia di tradurre **mögen** con **gradire**.

Ich mag Kaffee /Gradisco il caffè = Ich trinke gern Kaffee.

Mögen si comporta come i verbi modali: la 3° persona singolare è uguale alla 1° persona.

	<i>mögen</i>
<i>ich</i>	<i>mag</i>
<i>du</i>	<i>magst</i>
<i>er, sie, es</i>	<i>mag</i>
<i>wir</i>	<i>mögen</i>
<i>ihr</i>	<i>mögt</i>
<i>sie/Sie</i>	<i>mögen</i>

Übung : Korrigieren Sie die falschen Sätze.

- a) *Sie möchten fahren nach Frankfurt.*
- b) *Mag du Rockmusik?*
- c) *Wir möchten Englisch.*
- d) *Ich mag ein Bier trinken, bitte.*
- e) *Julia mag im Sommer ans Meer fahren.*
- f) *Meine Freunde magen Bologna.*
- g) *Ich möchte Musik.*

ARBEITSBLATT – UHRZEITEN

1. Erklärung: Come in italiano si distingue un orario di tipo ufficiale di ventiquattr'ore (per es. orario dei treni) ed un orario di tipo comune di dodici ore.

	19.00	19.05	19.10	19.15	19.20
formale	19 Uhr	19 Uhr 5	19 Uhr 10	19 Uhr 15	19 Uhr 20
informale	7 (Uhr)	5 nach 7	10 nach 7	viertel nach 7	20 nach 7
		19.25	19.30	19.35	
formale		19 Uhr 25	19 Uhr 30	19 Uhr 35	
informale		5 vor halb 8	halb 8	5 nach halb 8	
	19.40	19.45	19.50	19.55	19.59
formale	19 Uhr 40	19 Uhr 45	19 Uhr 50	19 Uhr 55	19 Uhr 59
informale	20 vor 8	viertel vor 8	10 vor 8	5 vor 8	eine Minute vor 8

Per chiedere l'ora si domanda: "Wie spät ist es?" oppure "Wieviel Uhr ist es?" („Che ora è?").

Si risponde: "Es ist sieben Uhr."

A differenza dell'italiano, il tedesco indica l'orario sempre **al singolare senza articolo**.

Es ist 7 Uhr.

Sono le 7.

Nota bene: **Es ist eins.** – **Es ist ein (s-) Uhr.**

È l'una

Offizielle Uhrzeit/ L'orario formale

Per esprimere l'orario in modo formale si indica **prima l'ora e in seguito si aggiungono i minuti**:
Es ist neunzehn Uhr zehn.

Inoffizielle Uhrzeit (im Gespräch) / L'orario informale

Per esprimere l'orario in modo informale si indicano **prima i minuti e in seguito si aggiunge l'ora**: **Es ist zehn nach sieben**

2. Übungen: Ordnen Sie zu und schreiben Sie die offizielle Uhrzeit

- | | | |
|--|---|--|
| a Es ist sechs Uhr. | 3 | 1) 9:30 Uhr _____ |
| b Es ist halb zehn. | | 2) 21:55 Uhr _____ |
| c Es ist Viertel vor zwei. | | 3) 18:00 Uhr - <u>Es ist achtzehn Uhr.</u> |
| d Es ist Viertel nach elf. | | 4) 11:36 Uhr _____ |
| e Es ist fünf vor zehn. | | 5) 19:10 Uhr _____ |
| f Es ist sechs nach halb zwölf. | | 6) 13:45 Uhr _____ |
| g Es ist zehn nach sieben. | | 7) 11:15 Uhr _____ |

3. Übungen: Ergänzen Sie um, am, in

- a Kommt Herr Wagner morgen _____ 12.00 Uhr?
Nein, er kommt schon _____ Morgen, _____ halb acht.
- b Ist deine Geburtstagsparty _____ Freitag oder _____ Samstag?
_____ Freitagabend, _____ 18.00 Uhr.
- c Ist das Restaurant _____ Montag geöffnet?
Ja, aber nur _____ Mittag.
- d Wann gehst du _____ Samstag in die Disko?
_____ der Nacht, _____ ein oder zwei Uhr.

Incontro 4 - Treffen 4

Lezione - Unterricht

Muss ich heute ...?



Alltag

a Wie ist Ihr Alltag? Was macht Ihren Alltag schön? Schreiben Sie.

von ... bis ... arbeiten im Büro sein
Hausarbeit machen lernen kochen
am Vormittag/... im Deutschkurs sein
am ... / um ... zu Hause sein ...

mein Lieblingslied hören ... spielen
mein Lieblingssessen/... essen tanzen
Freunde/... treffen ... kaufen
einen Film/... sehen ... bekommen
... trinken mit ... telefonieren/...
einen Straßenkünstler sehen ...

Mein Alltag:

von acht bis 16 Uhr arbeiten
...

Das macht den Alltag schön:
mit Renate Kaffee trinken, tanzen
...

b Lesen Sie. Das macht den Alltag von Anna schön.



Anna: Ich bin Studentin. Ich studiere Sprachen. Ich habe viele Kurse und lerne viel zu Hause. Mein Studium ist nicht einfach. Am Wochenende arbeite ich als Kellnerin. Ich habe nicht viel Freizeit. Aber am Dienstag und Donnerstag treffe ich meine Freundin Marianne und wir gehen tanzen. Am Montag frühstücken wir manchmal auch zusammen. Das finde ich toll.

c Schreiben Sie einen Text mit Ihren Ideen aus a.

Ich bin ... Ich arbeite ... Und ... Am ... / Um ...

d Partnerarbeit: Lesen Sie und sprechen Sie.

... und wir gehen tanzen.

Tanzen? Das finde ich interessant.
Vielleicht mache ich das auch einmal.

SIE LERNEN

- den Tagesablauf beschreiben
- Notwendigkeit ausdrücken
- Fähigkeit ausdrücken
- Erlaubnis ausdrücken
- Absichten äußern
- über das Befinden sprechen

GRAMMATIK

- Modalverben (1)
- Konjugation trennbare Verben, Verben mit Vokalwechsel
- Satzklammer
- Pronomen *man, niemand*

WORTSCHATZ

- Alltagsaktivitäten
- Gefühle

AB A1 Im Internet zu Hause

a Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie die Sätze zu.

- 1 Karin arbeitet im Supermarkt. Jeden Tag muss sie Gemüse, Obst und andere Produkte verkaufen.
- 2 Karins „Avatar“ kann Klavier spielen. Er wartet auf Karin im Internet.

A B

► 1|53 b Hören Sie und lesen Sie den Text. Was macht Karin am Abend nach der Arbeit?

Das zweite Leben

Karin Kaiser arbeitet im Supermarkt. Jeden Tag muss sie um sieben Uhr aufstehen. Um halb neun beginnt ihre Arbeit. Sie muss vier Stunden am Vormittag und vier Stunden am Nachmittag arbeiten.

Jeden Tag muss sie Brötchen, Tomaten, Äpfel und andere Produkte verkaufen. Karin findet ihren Beruf sehr langweilig. Doch um halb sieben am Abend kommt sie nach Hause. Dann beginnt das zweite Leben¹: Karin besucht² jeden Tag eine virtuelle Welt im Internet. Dort wartet ihre Spielfigur auf sie, ihr „Avatar“.

Im Internet ist Karin keine Verkäuferin, dort ist sie Musikerin. Karin kann gar nicht Klavier spielen, aber im Internet ist sie eine tolle Pianistin.

- 15 Im Internet hat Karin auch keine Wohnung, dort hat sie ein Haus³ am Meer. Sie muss auch keine Hausarbeit machen und keine Brötchen und kein Gemüse verkaufen.
- 20 Im Internet geht sie jeden Tag shoppen. Da trifft sie Menschen aus vielen Ländern. Karin spricht keine Fremdsprachen, aber ihr Avatar kann alle Sprachen sprechen und verstehen. Karin mag ihr Leben im Internet. Sie findet es super.
- 25 Der Psychologe Jörg Sommer ist da nicht sicher. „Manche Menschen müssen jeden Tag viele Stunden im Internet sein. Sie können ohne Internet⁴ nicht leben“, meint er. „Manchmal verlieren⁵ sie dann ihre realen Freunde oder ihren Beruf.“

¹ das Leben Nummer 2



² kommen und bleiben

⁴ ohne Internet ≈ kein Internet haben

⁵ etwas nicht mehr haben

sprechen

du sprichst; er/es/sie spricht

c Was ist richtig? Lesen Sie den Text noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 Karin findet ihren Beruf langweilig. interessant. toll.
- 2 Karin findet ihr Leben im Internet schrecklich. einfach. super.
- 3 Der Psychologe Jörg Sommer findet Karins Leben im Internet gut.
 sieht Probleme. findet das Internet wichtig.

d Karins reales Leben und Karins Leben im Internet. Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze.

Pianistin sein eine Wohnung haben Brötchen und Gemüse verkaufen Klavier spielen
 viele internationale Freunde haben im Supermarkt arbeiten ein Haus haben shoppen gehen
 Hausarbeit machen keine Fremdsprachen sprechen

das reale Leben

Karin arbeitet im Supermarkt

das Leben im Internet

AB A2 Berufsalltag

a Was muss Karin jeden Tag tun?

Ordnen Sie die Uhrzeiten zu und schreiben Sie Sätze.

10:00 Uhr 19:00 Uhr 7:30 Uhr 14:00 Uhr

- 1 Karin macht Frühstück. Um halb acht muss Karin Frühstück machen.
- 2 Karin verkauft Gemüse. Um zehn Uhr muss ...
- 3 Karin arbeitet noch vier Stunden. ...
- 4 Karin kocht Abendessen. ...

müssen

ich	muss	acht Stunden arbeiten
du	musst	acht Stunden arbeiten
er/es/sie	muss	acht Stunden arbeiten
wir	müssen	acht Stunden arbeiten
ihr	müssst	acht Stunden arbeiten
sie/Sie	müssen	acht Stunden arbeiten

b Was müssen die Personen in ihren Berufen tun? Ordnen Sie zu und sprechen Sie.

Tätigkeiten

- a Haare waschen
- b Tabletten bringen
- c Maschinen reparieren
- d Essen kochen
- e Produkte verkaufen
- f Getränke und Essen bringen
- g die Grammatik erklären



Berufe

- 1 Lehrer/innen
- 2 Köche/Köchinnen
- 3 Verkäufer/innen
- 4 Mechaniker/innen
- 5 Krankenschwestern
- 6 Kellner/innen
- 7 Friseure/Friseurinnen

waschen
du wäschst;
er/es/sie wäscht
auch so: fahren

Lehrerinnen müssen die Grammatik erklären.

c Partnerarbeit. Schreiben Sie zu den Berufen in b Sätze wie im Beispiel.

Verwenden Sie **kein-**. Machen Sie dann ein Partnerquiz.

Die Person muss keine Tabletten bringen.

Sie muss keine Getränke und kein Essen bringen.

Aber sie muss Produkte verkaufen.

Die Person muss keine Tabletten bringen. Sie ...

Deine Person ist ein Verkäufer oder eine Verkäuferin.

d Notieren Sie Fragen mit „Sie“ e Fragen Sie und antworten Sie dann.

Wann müssen Sie aufstehen?

Wie lange müssen Sie ...?

Müssen Sie am ...?

- Wann müssen Sie aufstehen?
- Um sechs Uhr.
- ▲ W...

Wie lange müssen Sie arbeiten?
Müssen Sie am Sonntag arbeiten?

AB A3 Was können Sie gut?

a Im Internet ist alles anders. Schreiben Sie Sätze mit **nicht**.

singen gut rechnen kochen tanzen Klavier spielen

1 Karin kann nicht Klavier spielen, aber im Internet ist sie eine tolle Pianistin.

2 Irene kann nicht singen, aber im Internet ist sie ein Popstar.

3 Frau Schulze _____, aber im Internet ist sie Mathematiklehrerin.

4 Nils und Tom _____, aber im Internet haben sie ein Restaurant.

5 Urs und Beata _____, aber im Internet sind sie Turniertänzer.



	können
ich	kann
du	kannst
er/es/sie	kann
wir	können
ihr	könnt
sie/Sie	können

b Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie.

Auto fahren schnell rechnen Gitarre spielen gut zeichnen singen kochen
einen Handstand machen Tennis spielen einen Kühlschrank reparieren ...



- Kannst du einen Handstand machen?
- Nein, das kann ich nicht.
- ...



Kannst du ...?

Ja, das kann ich (sehr) gut.

Ja, aber nicht (so) gut. | Nein, das kann ich nicht.

c Gruppenarbeit. Machen Sie mit drei Fragen aus b eine Statistik. Sprechen Sie dann.

	sehr gut	gut	nicht gut	nicht	null Personen = niemand
schnell rechnen	/				
Handstand machen	/	/			
einen Kühlschrank reparieren					

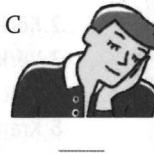
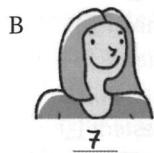
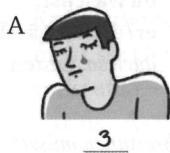
Eine Person kann sehr gut schnell rechnen. Zwei Personen ...

Niemand kann einen Kühlschrank reparieren.

B

AB B1 Ein Tag – viele Gefühle

► 1|54 a Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



- 1 nervös 2 lustig 3 traurig 4 zufrieden 5 durstig (Durst haben)
6 hungrig (Hunger haben) 7 glücklich 8 wütend 9 müde

b Am Spieltag. Wie geht es den Personen vor dem Fußballspiel?

Lesen Sie die Sätze. Was passt? Ergänzen Sie Wörter aus a.

1 a Julian Förster spielt heute wieder nicht mit. Er ist t r a u r i g.



Julian Förster,
Fußballspieler



der Fußballplatz vor dem Fußballspiel

b Julian Förster trinkt vor dem Spiel viel Kaffee. Er ist h u n g r i g.

2 a Brigitte Moser bekommt viele Interviews. Sie ist i n t e r v i e w e r l i c h.
b Brigitte Moser hat viel Arbeit. Sie ist d u r s t i g.



Brigitte Moser,
Journalistin

3 a Marianne Wehner hat nicht genug Würstchen. Sie ist n u r m a l.
b Die Fans sind immer hungrig. Marianne Wehner ist f r e d l i c h.



Marianne Wehner,
Würstchenverkäuferin

4 a Ein Spieler ist nicht da. Gerhard Meister ist ü b e r.
b Alle Spieler sind da. Gerhard Meister ist z e rdog.



Gerhard Meister,
Fußballtrainer (links),
sein Assistent (rechts)

► 1|55-58 c Hören Sie die Dialoge und lesen Sie die Sätze in b. Was ist richtig, a oder b? Kreuzen Sie an.

- 1 a b 2 a b 3 a b 4 a b

► 1|55-58 d Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Namen.

Julian (J) Brigitte (B) Marianne (M) Gerhard (G)

- 1 B ruft den Trainer nach dem Spiel an.
2 _____ meint: „Getränke verkaufen macht Spaß.“
3 _____ liest Roberts SMS. Da steht: „Mein Bus kommt um 16:30 Uhr an.“
4 _____ sieht müde aus.
5 _____ sitzt auf der Bank und sieht zu.
6 _____ muss das Spiel sehen und ein Interview machen.
7 _____ zieht sein Trikot an und macht beim Training mit.



e Schreiben Sie die Infinitive zu den Sätzen wie im Beispiel.

aussehen anrufen mitmachen zusehen ankommen anziehen

anrufen Sie ruft den Trainer an.

- 1 ... ruft den Trainer nach dem Spiel an. (**anrufen**)
 2 ... liest Roberts SMS. Da steht: „Mein Bus kommt um 16:30 Uhr an.“ (_____)
 3 ... sieht müde aus. (_____)
 4 ... sitzt auf der Bank und sieht zu. (_____)
 5 ... zieht sein Trikot an (_____) und macht beim Training mit. (_____)

f Was passt? Ergänzen Sie die Verben.

So ist es immer:

aussehen	Julian _____ sein Trikot _____.
zusehen	Er _____ beim Training _____.
mitmachen	Er _____ nur _____.
anziehen	Er _____ traurig _____.

anrufen	aussehen
aussehen	ankommen
ankommen	mitspielen

Heute ist es anders:

Roberts Bus _____ zu spät _____.
Gerhard Meister _____ Robert _____.
Julian _____ neunzig Minuten _____.
Er _____ zufrieden _____.

AB B2 Und wie geht es ...?

► 1|59 a Situationen und Gefühle. Ergänzen Sie die Verben. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



1 Sie müssen um neun Uhr im Büro **sein**. (sein müssen)
 Ihr Bus _____ erst um Viertel nach neun _____ . (ankommen)



4 Sie _____ für das Konzert am Abend Ihre neue Hose _____ . (anziehen möchten) Die Hose _____ schrecklich _____. (aussehen)



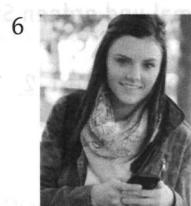
2 Sie arbeiten bis 23:00 Uhr. Am Morgen _____ Sie um 4:30 Uhr _____. (aufstehen müssen)



5 Sie _____ etwas _____. (essen möchten) Sie _____ den Kühl-schrank _____. (aufmachen) Er ist leer.



3 Sie haben Geburtstag. Ihre Freundin _____ aus den USA _____. (anrufen)



6 Ihre Freundinnen gehen shoppen. Sie fragen „_____ du _____ ?“ (mitkommen)

b Wie geht es Ihnen in den Situationen 1–6? Wählen Sie aus und kreuzen Sie an.

Ich möchte essen.

- | | | | | | |
|--|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------|
| 1 Ich bin <input type="checkbox"/> wütend | <input type="checkbox"/> nervös | <input type="checkbox"/> zufrieden | <input type="checkbox"/> glücklich | <input type="checkbox"/> _____. | |
| 2 Ich bin <input type="checkbox"/> müde | <input type="checkbox"/> hungrig | <input type="checkbox"/> zufrieden | <input type="checkbox"/> nervös | <input type="checkbox"/> _____. | |
| 3 Ich bin <input type="checkbox"/> traurig | <input type="checkbox"/> glücklich | <input type="checkbox"/> nervös | <input type="checkbox"/> _____. | | |
| 4 Ich bin <input type="checkbox"/> wütend | <input type="checkbox"/> nervös | <input type="checkbox"/> zufrieden | <input type="checkbox"/> _____. | | |
| 5 Ich bin <input type="checkbox"/> wütend | <input type="checkbox"/> hungrig | <input type="checkbox"/> durstig | <input type="checkbox"/> traurig | <input type="checkbox"/> zufrieden | <input type="checkbox"/> _____. |
| 6 Ich bin <input type="checkbox"/> nervös | <input type="checkbox"/> glücklich | <input type="checkbox"/> zufrieden | <input type="checkbox"/> müde | <input type="checkbox"/> _____. | |

c Partnerarbeit. Sprechen Sie über die Situationen in a wie im Beispiel.

- Du musst um neun Uhr im Büro sein und dein Bus kommt um Viertel nach neun an. Wie geht es dir da?
- Nicht so gut. Ich bin wütend und nervös. Und wie geht es dir?
- Auch nicht gut. Ich bin nervös.

Wie geht es dir (da)? | Wie geht's dir (da)?
 Gut. Ich bin zufrieden/glücklich/...
 Nicht so gut. / Schlecht. | Ich bin nervös/...
 Auch gut. / Auch nicht gut.

C

AB C1 Krisen im Alltag

► 1|60 a Hören Sie und lesen Sie die Texte. Ordnen Sie die Personen den Texten zu.

A



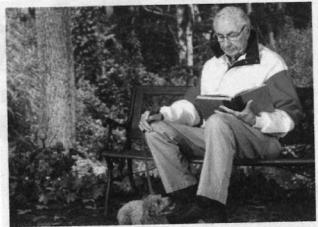
Lukas Müller, 17, Schüler

B



Natascha Seiler, 27, Model

C



Franz König, 72, Rentner und sein Hund Jogi

D



Vera Pichler, 34, Hausfrau

E



Jan Schmidt, 49, Topmanager

Ich will nicht mehr ...!

- 1 Ich will nicht mehr den Haushalt machen. Ich will nicht mehr die Wäsche waschen und ich kuche auch zu viel, jeden Tag zweimal. Ich will wieder arbeiten und Geld verdienen.
- 2 Die Schule finde ich schrecklich. Der Unterricht ist zu langweilig. Ich will nicht mehr lernen. Ich will auch nicht mehr zu Hause wohnen. Ich will reisen und die Welt kennenlernen.
- 3 Ich habe ein Haus und einen großen Garten. Das ist alles zu viel Arbeit. Ich will nicht mehr im Garten arbeiten. Ich bin schon zu alt. Ich will jetzt eine kleine Stadtwohnung mieten.
- 4 Ich brauche Urlaub. Ich will nicht mehr jeden Tag zwölf oder dreizehn Stunden arbeiten. Ich habe zu wenig Zeit für meine Familie. So kann das nicht weitergehen. Ich suche einen neuen Job.
- 5 Ich will wieder einmal einen großen Hamburger mit Pommes frites essen, vielleicht sogar zwei. Ich habe zu viele Fototermine. Ich will keine Fotografen und Journalisten mehr sehen. Ich will ganz normal leben.

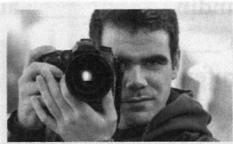
b Lesen Sie die Texte in a noch einmal und ordnen Sie die unterstrichenen Wörter zu.

1



≈ • Schule , Text 2

2



≈ _____ Text _____

3



≈ _____ Text _____

4



≈ _____ Text _____

5

Geld für Arbeit
bekommen

≈ _____ Text _____

6

Hausarbeit machen

≈ _____ Text _____

c „Das ist zu viel. Ich habe genug!“ Lesen Sie den Beispielsatz und suchen Sie andere Beispiele in a.

Vera Pichler: Ich kuche auch zu viel.

Lukas Müller: _____

Franz König: _____

Jan Schmidt: _____

Natascha Seiler: _____



Das ist zu viel Saft.



Die Hose ist zu groß.

d Partnerarbeit. Ein Partner fragt wie im Beispiel, ein Partner hat das Buch und antwortet.

- Wer will nicht mehr die Wäsche waschen?
- Die Hausfrau Vera Pichler.
- Wer will eine Wohnung in der Stadt mieten?
- ...

e Partnerarbeit. Sprechen Sie. Was wollen Sie mit 30, 40, 50, 70, 90 Jahren noch tun? Was wollen Sie nicht mehr tun? Finden Sie Gemeinsamkeiten und berichten Sie im Kurs.

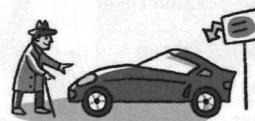
mit 30 mit 40 mit 50 mit 70 mit 90

ein Buch schreiben arbeiten eine Fremdsprache lernen
reisen Kinder haben einen Sportwagen kaufen
ein Haus kaufen ...

- Willst du mit 70 noch reisen?
- Ja. Und du?

Wir wollen mit 50 noch ...

	wollen
ich	will
du	willst
er/es/sie	will
wir	wollen
ihr	wollt
sie/Sie	wollen



• Sportwagen

*Willst du mit 70 noch ...? | Ja. Und du?
Ich glaube nicht. Und du? | Ich auch (nicht).*

AB C2 Das geht doch nicht ...!

a Reaktionen. Ergänzen Sie die Sätze mit *darf*, *darfst* oder *dürfen*. Was passt? Ordnen Sie die Sätze dann den Texten 1–5 aus 1a zu.

- „Nein, das geht nicht. Du _____ jetzt nicht mit der Schule aufhören. Du musst noch ein Jahr in die Schule gehen.“
- „Das geht nicht, Sie _____ jetzt keinen Urlaub nehmen, wir haben zu viel Arbeit in der Firma.“
- „Das geht gar nicht. Du _____ kein Fast Food essen. Du musst fit und schön aussehen.“
- „Ich muss wieder eine Stelle finden, ich _____ nicht nur für die Familie arbeiten.“
- „Nein, das geht leider nicht. Sie _____ den Hund nicht mitbringen. Die Wohnung ist zu klein.“

Text <input type="checkbox"/>	dürfen
Text <input type="checkbox"/>	ich darf
Text <input type="checkbox"/>	du darfst
Text <input type="checkbox"/>	er/es/sie darf
Text <input type="checkbox"/>	wir dürfen
Text <input type="checkbox"/>	ihr dürft
Text <input type="checkbox"/>	sie/Sie dürfen

Text

► 1|61 b Hören Sie fünf Dialoge und vergleichen Sie Ihre Sätze in a.

c Partnerarbeit. Was dürfen Sie im Beruf oder zu Hause tun? Was dürfen Sie nicht? Sprechen Sie.

zu Hause

einen Hund haben
laut Musik hören
in der Nacht Klavier spielen
Fußball spielen
eine Party machen
grillen ...

im Beruf

Telearbeit machen
im Büro essen
Kinder mitbringen
Hunde mitbringen
Computerspiele spielen
rauchen ...



grillen



rauchen

- Darfst du Telearbeit machen?
- Ja, das ist kein Problem. Am Dienstag und am Donnerstag arbeite ich zu Hause.
- Darf man Hunde mitbringen?
- Nein, das darf ich hier nicht.

Hier darf man einen Hund haben.
man = alle Personen
(immer Singular!)

Darfst du / Darf man ...?
Ja, das ist kein Problem.
Nein, das darf ich/man nicht.

GRAMMATIK

Verb

Präsens – Modalverben müssen, können, wollen, dürfen

	müssen	können	wollen	dürfen
ich	muss	kann	will	darf
du	musst	kannst	willst	darfst
er/es/sie	muss	kann	will	darf
wir	müssen	können	wollen	dürfen
ihr	müsst	könnt	wollt	dürft
sie/Sie	müssen	können	wollen	dürfen

Präsens – Verben mit Vokalwechsel

	waschen	fahren
ich	wasche	fahre
du	wäschst	fährst
er/es/sie	wäschst	fährt
wir	waschen	fahren
ihr	wascht	fahrt
sie/Sie	waschen	fahren

Präsens – trennbare Verben

	an ziehen
ich	ziehe das Trikot an
du	ziehst das Trikot an
er/es/sie	zieht das Trikot an
wir	ziehen das Trikot an
ihr	zieht das Trikot an
sie/Sie	ziehen das Trikot an

auch so:
auf|stehen,
aus|sehen,
mit|spielen,
zu|sehen, ...

Modalverben können, müssen, wollen, dürfen

Karin muss jeden Tag acht Stunden arbeiten.
Karins Avatar kann Klavier spielen.
Jan Schmidt will nicht mehr so viel arbeiten.
Jan Schmidt darf keinen Urlaub nehmen.



Satz

Satzklammer – Modalverben

	Position 2		Ende
Markus	darf	Klavier	spielen.
Markus	darf	nicht Klavier	spielen.
Darf	Markus	Klavier	spielen?
Wann	darf	Markus Klavier	spielen?

Satzklammer – trennbare Verben

	Position 2		Ende
Ich	stehe	um fünf Uhr	auf.
Stehst	du	jetzt	auf?
Wann	stehst	du	auf?

Satzklammer – Modalverben und trennbare Verben

	Position 2		Ende
Ich	will	um fünf Uhr	auf stehen.
Willst	du	um fünf Uhr	auf stehen?
Wann	willst	du	auf stehen?

Nomen

Pronomen – man

Man darf hier nicht rauchen.

Pronomen – niemand

Niemand kann einen Handstand machen.

REDEMITTEL

über Notwendigkeiten sprechen

Wann musst du / müssen Sie aufstehen/arbeiten/...?

Wie lange musst du / müssen Sie ...?

Musst du / Müssen Sie (auch) am ... arbeiten/...?

Ich muss acht Stunden arbeiten / um sechs Uhr aufzustehen/...

über Fähigkeiten sprechen

Können Sie / Kannst du ...?

Ja, das kann ich (sehr gut / gut).

Ja, aber nicht gut.

Nein, das kann ich nicht.

Nein, das kann ich nicht so gut.

über das Befinden sprechen

Wie geht es dir? / Wie geht es Ihnen?

Wie geht's dir? / Wie geht's Ihnen?

Gut. Ich bin zufrieden/glücklich/nervös/...

Es geht. / Nicht so gut. / Schlecht.

Und dir? Und Ihnen?

Auch gut. / Auch nicht (so) gut.

Absichten äußern

Willst du / Wollen Sie ...?

Nein. / Ja. Und du?

Ich auch (nicht).

über Gebote sprechen

Dürfen Sie / Darfst du / Darf man ...?

Ja, das ist kein Problem.

Nein, das darf ich/man nicht.

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite	verkaufen	niemand	genug	kennenlernen
der Alltag	verlieren	schnell	wieder	mieten
das Büro, -s	verstehen	B1		reisen
die Freizeit	warten	die Bank, -e		suchen
der Künstler, -	all-	der Fan, -s	der Geburtstag, -e	verdienen
der Kurs, -e	manch-	das Gefühl, -e	die Hausaufgabe, -en	wollen
das Lied, -er	ohne	das Interview, -s	das Konzert, -e	ganz
der Student, -en	sicher	der Journalist, -en	die Situation, -en	normal
das Studium, Studien	virtuell	der Spaß	aufmachen	sogar
frühstückten	zweit-	der Trainer, -	erst	zu
hören		das Training, -s		
studieren				
A1			C1	C2
die Fremdsprache, -n	das Getränk, -e	ankommen	der Fotograf, -en	die Firma, Firmen
das Haus, -er	das Haar, -e	anrufen	der Garten, -	die Reaktion, -en
der Mensch, -en	der Lehrer, -	anziehen	die Hausfrau, -en	die Stelle, -n
das Produkt, -e	die Maschine, -n	aussehen	der Haushalt, -e	der Text, -e
der Verkäufer, -	die Tablette, -n	A: ausschauen	der Hausmann, -er	aufhören
die Verkäuferin, -nen	die Tätigkeit, -en	mitmachen	der Hund, -e	dürfen
die Welt	bringen	durstig	die Klasse, -n	grillen
aufstehen	erklären	hungry	die Krise, -n	CH: grillieren
beginnen	reparieren	lustig	die Schule, -n	mitbringen
besuchen	waschen	müde	der Schüler, -	rauchen
können		nervös	der Termin, -e	
müssen		traurig	der Unterricht	fit
sprechen		wütend	die Wäsche	laut
tun	zeichnen	zufrieden	die Zeit, -en	

- a) Herz Weber kann sehr gut Klavier spielen.
 b) Sie kann nicht Auto fahren. Frau Hoffmann kann
 c) Nein, aber ich kann sehr gut Fahrrad fahren. Ich brauche kein Auto.
 d) Christian und Sabine können Tennis spielen.
 e) Christian kann Tennis spielen, aber Sabine nicht.
 f) Sie kann Tennis spielen.
 g) Herr Weber, Christian und Sabine können Tennis spielen.
 h) Sie kann nicht Tennis spielen.

9. Was können Sie (nicht) sehr gut? Was können Sie nicht? Schreiben Sie persönliche Sätze.

Ich kann ... über ich kann nicht ... / Ich kann nicht ... über ich kann ...

Mein Freund / Meine Freundin kann ... über er/sie kann nicht ...

Meine Eltern / Kleine Kinder können ... über sie können nicht ...

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT MODALVERBEN

KÖNNEN - MÜSSEN

1. Erklärung

- a) Il verbo modale **können** corrisponde al verbo modale italiano **potere**. Il verbo modale sia in tedesco sia in italiano esprime la capacità, il tempo e l'opportunità.
- Das ist eine Bibliothek. Hier **kann** man Bücher lesen. *Questa è una biblioteca. Qui si **possono** leggere libri.*
- Ich **kann** heute nicht kommen, ich bin krank. *Oggi non **posso** venire. Sono malato.*
- Il verbo modale **können** traduce anche *sapere + infinito*.
- Tim **kann** noch nicht schwimmen. *Tim non **sa** ancora nuotare.*
- b) Il verbo modale **müssen** corrisponde al verbo modale italiano **dovere**. **Müssen** esprime una necessità, un dovere perché lo richiede la situazione.
- Ich **muss** mein Auto in die Werkstatt bringen, die Bremsen funktionieren nicht.
Devo portare la mia macchina in officina, i freni non funzionano.
- Nicht müssen / Non dovere** si usa perché non è necessario, non c'è bisogno.
- Ich **muss** morgen **nicht** früh aufstehen. Morgen ist Sonntag.
*Domani **non devo**/ non è necessario alzarmi presto. Domani è domenica.*
- c) Come tutti i verbi modali, la prima e la terza persona singolare di **können** e **müssen** sono identiche.

	können	müssen
ich	kann	muss
du	kannst	musst
er, sie, es	kann	muss
wir	können	müssen
ihr	könnt	müsst
sie/Sie	können	müssen

2. Was passt „müssen“ oder „können“? Setzen Sie die korrekte Form ein.

- a) „Kommt Martin heute Abend mit ins Kino?“ – „Nein, er für seine Prüfung morgen lernen.“
- b) „..... Sie eigentlich Spanisch, Herr Müller?“ – „Es geht. Ich spreche nur ein bisschen Spanisch.“
- c) „Lukas, du bist ja noch im Bett. Du aufstehen. Es ist schon 7 Uhr.“ – „Nein, heute ich erst um 10 in die Schule. Frau Breuer ist doch krank.“
- d) „Anna, du heute Nina in die Schule bringen? Ich schon früh in die Firma fahren und habe keine Zeit.“ - „Kein Problem. Ich heute nicht arbeiten. Heute ist mein freier Tag.“
- e) „Jakob, ich heute dein Auto haben? Ich einkaufen.“ – „Na klar.“

ARBEITSBLATT MODALVERBEN

WOLLEN - DÜRFEN

1. Erklärung

- a) Il verbo modale **wollen** esprime volontà, un desiderio, espresso con fermezza, oppure un'intenzione. Il verbo modale **wollen** viene spesso sostituito da **möchten**, che esprime lo stesso concetto in forma più attenuata, e quindi più "educata".
Ich will nächstes Jahr unbedingt nach Österreich fahren.
L'anno prossimo voglio assolutamente andare in Austria.
- b) Il verbo modale **dürfen** ha il significato **essere consentito, permesso**. Esprime l'autorizzazione ottenuta.
Max darf ins Kino, seine Eltern erlauben es.
Max può andare al cinema, i suoi genitori lo permettono.
Nicht dürfen/Non dovere si usa perché qualcuno lo vieta o lo sconsiglia fermamente.
Arzt zum Patienten: „Sie dürfen nicht mehr rauchen.“
Medico al paziente: "Lei non deve più fumare."
- c) Come tutti i verbi modali, la prima e la terza persona singolare di **wollen** e **dürfen** sono identiche.

	wollen	dürfen
ich	will	darf
du	willst	darfst
er, sie, es	will	darf
wir	wollen	dürfen
ihr	wollt	dürft
sie/Sie	wollen	dürfen

2. Üben Sie.

- a) „möchten“ oder „wollen“? Ergänzen Sie die korrekte Form
- „Was machst du eigentlich im Sommer, Katja?“ – „Also, ich _____ im Sommer unbedingt arbeiten. Ich _____ mir doch ein neues Fahrrad kaufen.“
 - „_____ Sie vielleicht noch eine Tasse Kaffee, Frau Schulte?“
 - „Am Sonntag habe ich Geburtstag. Ich _____ gern Fabian und Martina einladen.“
- b) „müssen“ oder „dürfen“? Ergänzen Sie die korrekte Form
- Thomas: Mama, ich brauche heute das Auto. _____ ich heute Nachmittag dein Auto nehmen?
Mutter: Ja, das _____ du, aber vorher _____ du noch einkaufen gehen.
Thomas: Das geht leider nicht. Ich _____ pünktlich in einer Stunde beim Fußballtraining sein. Ich _____ nicht zu spät kommen.
Mutter: Ja, das versteh ich. Bitte geh dann aber nach dem Training einkaufen. Wir haben Gäste heute Abend und ich _____ kochen.
Thomas: Na klar, das mache ich.
- c) Autofahren in Deutschland. Was ist erlaubt? Was ist verboten?
- Als Autofahrer muss/darf man natürlich einen Führerschein haben.
 - Als Fahrer müssen/ dürfen Sie immer die Autopapiere mitnehmen.
 - Sie müssen/ dürfen als Fahrer auch nicht mit dem Handy telefonieren.
 - Ganz klar: Als Fahrer muss/ darf man keinen Alkohol trinken.

ARBEITSBLATT TRENNBARE VERBEN

1. Lesen Sie: Der Alltag von Karin Kaiser

Karin Kaiser arbeitet im Supermarkt. Jeden Tag steht sie um sieben Uhr auf. Um 8.30 Uhr fängt sie mit der Arbeit an. Sie arbeitet vier Stunden am Vormittag und vier Stunden am Nachmittag. Von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr macht sie Mittagspause. In der Mittagspause ruft sie manchmal ihre Mutter oder ihre Freundin Nina an. Mittags isst sie nur ein Sandwich und geht immer eine halbe Stunde im Park spazieren. Danach geht sie in den Supermarkt zurück und arbeitet bis 17.30 Uhr. Dann kauft sie im Supermarkt ein und fährt um 18 Uhr wieder nach Hause zurück. Um 18.30 Uhr kommt sie endlich zu Hause an. Jetzt will sie nur noch relaxen. Sie geht an ihren Computer und ist glücklich.

2. Schreiben Sie die markierten Verben in die Tabelle und übersetzen Sie.

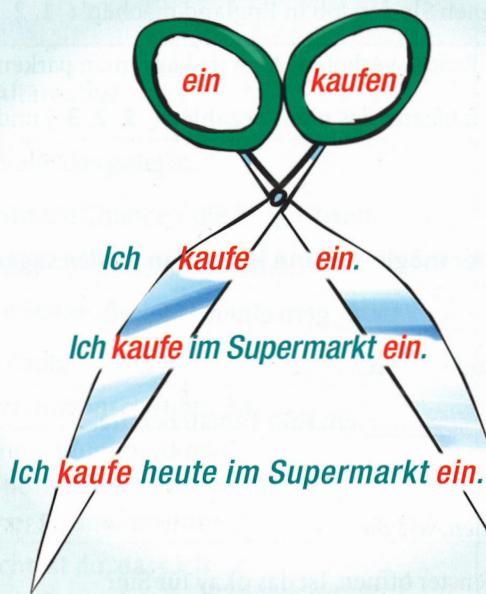
Konjugiertes Verb	Infinitiv	Italienisch
Sie steht auf.	aufstehen	alzarsi
Sie		

3. Erklärung

- a) Nella lingua tedesca - così come in altre lingue - esistono verbi composti da prefisso + verbo. Alcuni di questi verbi sono separabili. La maggior parte dei prefissi sono preposizioni:
per esempio: *aufstehen/ alzarsi; ausgehen/ uscire; anrufen/ chiamare.*
- b) Possono essere anche altre particelle:
per esempio: *wegfahren (partire),*
- c) All'infinito i due elementi si scrivono uniti; altrimenti, nelle frasi principali, si separano ed il prefisso va in fondo alla frase:
per esempio: *aufstehen – ich stehe immer um sieben Uhr auf
alzarsi – mi alzo sempre alle sette.*
- d) Attenzione: non tutti i verbi composti sono separabili. Alcuni prefissi restano sempre uniti al verbo. I più comuni sono **be-, ver-, er-, ent-**.
per esempio: *verstehen – ich verstehe Sie nicht.* capire – Non la capisco.

Ich kaufe im Supermarkt ein

Trennbare Verben



Trennbare Verben:

einkaufnen

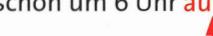
	Position 2		Ende
Ich	kauf <u>e</u>	im Supermarkt	ein.

Modalverben und trennbare Verben

	Position 2		Ende
Ich	muss	morgen	einkauf <u>n</u> en.

Trennbare Verben im Nebensatz

Ich gehe jetzt ins Bett, weil ich morgens immer schon um 6 Uhr aufstehe.



trennbare Präfixe

ab-	um-
an-	vor-
auf-	weg-
aus-	weiter-
ein-	zu-
fern-	zurecht-
her-	zurück-
mit-	zusammen-
statt-	
teil-	

Der Wortakzent ist
immer auf dem
Präfix: einkaufnen

1 Lesen Sie die Verben laut. Der Akzent ist auf dem Präfix.

aufstehen, einladen, einkaufen, abfahren, ankommen, umsteigen, aufhören, zumachen, mitkommen

2 Der Arbeitstag fängt an. Ergänzen Sie die Verben.

1. einsteigen: Ich _____ an der Station „Westend“ in die U6 _____.

2. umsteigen: An der Station „Hauptwache“ _____ ich _____ und nehme die U1.

3. aussteigen: Am Südbahnhof _____ ich _____.

4. ankommen: Pünktlich um 8 Uhr _____ ich im Büro _____.

5. aufmachen: Es ist sehr warm. Ich _____ das Fenster _____.

6. reinkommen: Mein Kollege _____ und sagt:

7. zumachen: „Es ist kalt hier. _____ Sie doch das Fenster _____.

8. zumachen: Ich _____ das Fenster wieder _____ und

anfangen: _____ mit der Arbeit _____.

3 Mein Tag. Schreiben Sie Sätze.

1. aufstehen müssen: ich • immer • um 6 Uhr • .
2. anfangen: ich • mit der Arbeit • um 7.30 Uhr • .
3. ein kaufen: am Montag • ich • nach der Arbeit • .
4. zurück kommen: am Abend • um 19 Uhr • nach Hause • ich • .
5. ausgehen möchten: heute • ich • .
6. mitkommen möchten: du • ?

1. Ich muss immer um 6 Uhr aufstehen.



Ich stehe um 7 Uhr auf.

Ich muss vor der Arbeit einkaufen,
weil ich erst um 20 Uhr zurückkomme.

4 Unser nächster Urlaub. Ergänzen Sie die Verben.

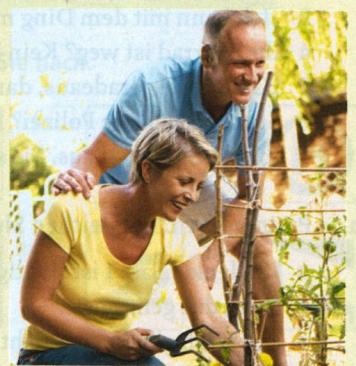
anfangen • einladen • mitnehmen • mitkommen • abfahren •
zurückfahren • abholen • ankommen • umsteigen

Meine Freundin wohnt an der Nordsee und sie lädt mich ein. Meine Kinder _____
auch _____. Die Ferien _____ am Montag ___, aber wir _____ schon am Freitag _____.
In Hannover müssen wir _____. Um 20.18 Uhr _____ wir dann in Sankt Peter Or-
ding _____. Meine Freundin _____ uns am Bahnhof _____.
Im Norden ist es immer ein bisschen kälter, also müssen wir warme Kleidung _____. Nach zwei
Wochen müssen wir nach Hause _____. Schade!

Incontro 5 - Treffen 5

Lezione - Unterricht

Wo ist ...?



So wohnen wir

a Lesen Sie die Fragen. Ergänzen Sie und kreuzen Sie an wie im Beispiel.

Wo wohnen Sie?

in _____

- Wohnung Haus
 groß klein

Wie ist die Wohnung / das Haus?

in _____

Wo wohnt Ihre Familie?

oft manchmal

Wie oft besuchen Sie Ihre Familie?

_____ -mal im Jahr

Wo wohnen Ihre Lieblingsfreunde?

immer am _____

Wie oft treffen Sie Ihre Freunde?

in _____

- oft manchmal

immer am _____

b Lesen Sie. Wo wohnen Carmens Eltern und Freunde? Wie oft sieht Carmen sie?



Carmen: Ich wohne in Mannheim. Dort habe ich eine Wohnung. Sie ist klein, aber sie ist sehr schön. Meine Eltern wohnen in Hamburg. Sie haben ein Haus. Leider kann ich meine Eltern nicht oft besuchen, nur fünf- oder sechsmal im Jahr. Meine Freundin Sabine treffe ich immer am Wochenende. Sie wohnt auch in Mannheim. Sabines Wohnung ist sehr groß. Wir machen dort oft Partys und laden viele Freunde ein.

c Schreiben Sie mit Ihren Antworten aus a einen Text.

Ich wohne in ... Dort habe ich ein Haus / eine Wohnung. Es / Sie ist ...

Mein Bruder / ... wohnt in ... Meine Geschwister / ... wohnen in ...

Ich besuche meinen Bruder / ... oft / ...

Meine Freundin / Meinen Freund / ... treffe / besuche ich oft / nicht oft / ...

Sie / Er / ... wohnt in ... Ihre / Seine Wohnung ist ...

d Partnerarbeit. Lesen Sie und sprechen Sie.

Meine Eltern wohnen in Hamburg.
Sie haben ein Haus.

SIE LERNEN

- einen Weg erklären
- die Wohnung, die Heimatstadt beschreiben

GRAMMATIK

- bestimmter Artikel im Dativ
- Präpositionen (*wo?*) mit Dativ
in, neben, an, auf, unter, über, hinter, vor, zwischen
- Präposition *für*
- Personalpronomen im Akkusativ
- Konjugation *wissen*
- Konjunktion *denn*

WÖRTERBUCH

- Plätze in der Stadt
- Ortsadverbien
- Wohnung
- Möbel

AB A1 GPS im Alltag

- a Was kann Ihr GPS? Was glauben Sie? Lesen Sie die Aussagen. Was ist richtig, was ist falsch? Kreuzen Sie an.

- 1 Wann zeigt die Ampel grün? Das weiß Ihr GPS-Gerät.
- 2 Das Navigationsgerät im Auto arbeitet mit GPS.
- 3 „Ich kann mit dem Ding meine Getränke bezahlen“, sagt Manuela. Sie mag das GPS im Handy.
- 4 Ihr Fahrrad ist weg? Kein Problem. Mit GPS sehen Sie, wo es steht.
- 5 „Gehen Sie geradeaus, dann nach rechts, dann nach links.“ Das GPS-Gerät zeigt den Weg.
- 6 Sie brauchen die Polizei? Ihr GPS-Gerät kann einen Polizisten holen.
- 7 Ihre Tochter geht aus. Sie schalten das GPS im Handy ein und können so Ihre Tochter kontrollieren.

richtig falsch

- b Partnerarbeit. Vergleichen Sie. Was glauben Sie? Was ist richtig?

- Ich denke, Satz 1 ist richtig.
- Nein, das geht nicht.
- Doch, ich glaube, das geht.

Gehen Sie → nach rechts /
 ← nach links / ↑ geradeaus.

- 2|1, 2 c Hören Sie und lesen Sie jetzt den Text. Vergleichen Sie. Sind Ihre Vermutungen in a und b richtig?

Das alles kann Ihr GPS ...

GPS ist wichtig für das Navigationsgerät im Auto. Das GPS kann aber noch viel mehr ...



5 Bea Schröder muss einkaufen. Ihr Fahrrad steht vor dem Supermarkt. Es ist ganz neu. Für Diebe¹ ist so ein Fahrrad interessant, ... zu interessant!

Nach einer halben Stunde will Frau Schröder nach Hause fahren. Doch ihr Fahrrad ist weg. Bea Schröder ist aber nicht nervös. Sie weiß, ihr Fahrrad steht 10 in einer Straße hinter der Post. Denn an ihrem Fahrrad ist ein GPS-Sender. Schon bald kann die Polizei das Fahrrad zurückholen.



15 „Ich mag das Ding nicht, es ist schrecklich!“ Manuela ist wütend. Sie ist 14 Jahre alt und möchte mit ihren Freunden ausgehen. Doch sie muss ihr GPS-Handy mitnehmen und sie muss es auch einschalten. Denn dann können ihre Eltern sehen,

20 wo sie ist: Das GPS zeigt Manuela's Position. Experten finden die Idee von Manuela's Eltern nicht gut. „Zu viel Kontrolle ist schlecht. Kinder brauchen auch Freiheit“, meinen sie.



25 Günter Möller steht vor einer roten Ampel und wartet. Er trägt einen MP3-Player. Im Straßenverkehr sind MP3-Player oft ein Problem, denn man kann die Autos nicht gut hören. Aber Günter braucht seinen MP3-Player. Er will in der Apotheke Tabletten kaufen. „Rosenapotheke“, sagt Günter laut, dann hört er genau zu. Er geht los: Zuerst geradeaus, dann nach rechts, dann nach links. „Sie sind am Ziel“, hört er. Richtig: Links neben dem Supermarkt ist die Apotheke. Günter Möller ist blind, er kann nicht sehen. In seinem MP3-Player ist ein GPS, das GPS beschreibt den Weg.



tragen

du trägst; er/es/sie trägt

wissen

ich weiß, du weißt, er/es/sie weiß

- d Lesen Sie den Text noch einmal. Was passt? Ordnen Sie zu.

- 1 Bea Schröder kann nicht nach Hause fahren.
- 2 Die Polizei kann das Fahrrad zurückbringen.
- 3 Manuela muss das GPS im Handy einschalten.
- 4 Manuela findet das GPS im Handy nicht gut.
- 5 Günter Möller braucht das GPS.

- a Ihre Eltern wollen wissen, wo sie ist.
- b Sie will frei sein.
- c Er kann nicht sehen.
- d Das GPS zeigt seine Position.
- e Ihr Fahrrad ist nicht mehr da.

- e Schreiben Sie die Sätze aus d mit *denn* wie im Beispiel.

Bea Schröder kann nicht nach Hause fahren, denn ...

Warum?

Bea Schröder kann nicht nach Hause fahren, denn ihr Fahrrad ist nicht mehr da.

AB A2 Wo ist Manuela?

a Partnerarbeit. Lesen Sie die Wörter. Welche Wörter sind neu? Kreuzen Sie an.

- | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------|--------------------------|------------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|------------------|--------------------------|----------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|----------------|--------------------------|
| 1 • Bank | <input type="checkbox"/> | 2 • Geschäft | <input type="checkbox"/> | 3 • Park | <input type="checkbox"/> | 4 • Fabrik | <input type="checkbox"/> | 5 • Apotheke | <input type="checkbox"/> | 6 • Post | <input type="checkbox"/> | 7 • Restaurant | <input type="checkbox"/> |
| 8 • Flughafen | <input type="checkbox"/> | 9 • Bahnhof | <input type="checkbox"/> | 10 • Disco | <input type="checkbox"/> | 11 • Krankenhaus | <input type="checkbox"/> | 12 • Hotel | <input type="checkbox"/> | 13 • Schwimmbad | <input type="checkbox"/> | | |
| 14 • Bar | <input type="checkbox"/> | 15 • Haltestelle | <input type="checkbox"/> | 16 • Supermarkt | <input type="checkbox"/> | 17 • Sportplatz | <input type="checkbox"/> | 18 • Parkplatz | <input type="checkbox"/> | 19 • Kino | <input type="checkbox"/> | | |

► 2|3 b Ordnen Sie die neuen Wörter aus a zu. Hören Sie, vergleichen Sie und sprechen Sie nach.



c Ergänzen Sie im oder in der.

- | | | | |
|------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|
| 1 <u>im</u> Supermarkt | <input type="checkbox"/> | 5 <u>in</u> Park | <input type="checkbox"/> |
| 2 <u>in</u> Disco | <input type="checkbox"/> | 6 <u>in</u> Bank | <input type="checkbox"/> |
| 3 <u>in</u> Post | <input type="checkbox"/> | 7 <u>in</u> Restaurant | <input type="checkbox"/> |
| 4 <u>in</u> Hotel | <input type="checkbox"/> | 8 <u>in</u> Krankenhaus | <input type="checkbox"/> |

Wo? in + Dativ

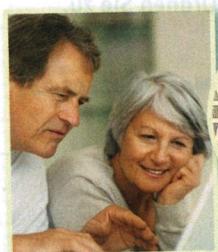
im (= in dem) • Supermarkt / • Kino
in der • Apotheke



► 2|4 d Hören Sie den Dialog.

Wo sehen die Eltern „Manuelas Handy“?

Kreuzen Sie die Orte in c an.



Manuelas Eltern sind zu Hause.
Sie sehen Manuela's Position im Laptop.

► 2|4 e Hören Sie noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

- 1 Wer hat das Handy?
- 2 Wo sehen die Eltern das Handy zuerst? Und dann?

AB A3 Wo ist hier eine Bank?

a Lesen Sie und ergänzen Sie die Tabelle.

Die Bank ist neben dem Supermarkt.
Links neben den Tennisplätzen ist der Supermarkt.
Die Bushaltestelle ist neben dem Hotel.
Rechts neben der Post ist der Bahnhof.

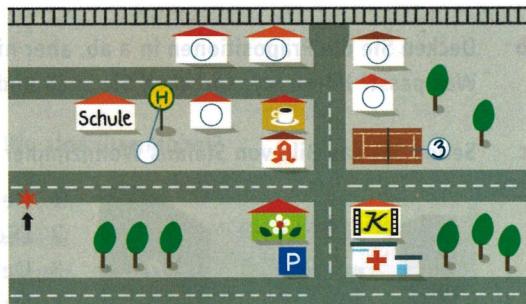
Wo? neben + Dativ

Singular neben dem • Supermarkt
neben d ____ • Hotel
neben d ____ • Post
Plural neben d ____ • Tennisplätzen



b Was ist wo? Lesen Sie die Sätze aus a noch einmal und ordnen Sie im Plan zu.

- | | | | |
|--------------------|----------------|------------------|-------------|
| Bank (1) | Supermarkt (2) | Tennisplätze (3) | |
| Bushaltestelle (4) | Hotel (5) | Post (6) | Bahnhof (7) |



c Sehen Sie den Plan an. Schreiben Sie Sätze wie in a.

Links neben dem Blumengeschäft ist ...

Entschuldigung, wo ist hier ein/eine ...?

Gehen Sie geradeaus / nach links / nach rechts.

Tut mir leid, das weiß ich nicht. Ich bin nicht von hier. / Ich bin hier auch fremd. | Vielen Dank.

► 2|5 d Partnerarbeit. Hören Sie und lesen Sie.

Sprechen Sie dann mit den Orten im Plan. Sie sind hier ★.

- Entschuldigung, wo ist hier ein Blumengeschäft?
- Gehen Sie geradeaus und dann nach rechts.
Das Blumengeschäft ist neben dem Parkplatz.
- Vielen Dank.

B

AB B1 In der Wohnung

► 216 a Ordnen Sie die Wörter zu. Hören Sie dann die Wörter und sprechen Sie nach.

Fernseher Schrank Küchenschrank Tisch Stuhl



1 • Sofa

2 • _____

3 • _____

4 • Dusche

5 • Badewanne

6 • _____



7 • Regal

8 • Teppich

9 • _____

10 • Bett

11 • Herd

12 • _____



13 • Toilette

14 • Waschbecken 15 • Sessel

16 • Waschmaschine

b Wo sind Ihre Möbel/...? Ordnen Sie zu. Schreiben Sie.

- WC: die Toilette, das Waschbecken, ...
- Flur: ...
- Wohnzimmer: ...
- Küche: ...
- Schlafzimmer: ...
- Badezimmer: ...

c Partnerarbeit. Sprechen Sie mit den Informationen aus b. Ihr/e Partner/in notiert die Nummern wie im Beispiel.



Der Tisch ist im
Wohnzimmer.

AB B2 Wo ist ...?

► 217 a Lesen Sie und hören Sie die Präpositionen.

in	über	auf	neben	hinter	vor	an	unter	zwischen

► 218 b Decken Sie die Präpositionen in a ab, aber nicht die Bilder.

Was passt? Hören Sie, sprechen Sie nach und zeigen Sie das Bild.



Wo?
über, auf, hinter, vor, an,
unter, zwischen + Dativ

c Sehen Sie das Bild von Stefans Wohnzimmer an. Ordnen Sie zu.



• Tür • Boden • Wand

- 1 Der Fernseher steht
- 2 Die Gitarre hängt
- 3 Der Schrank steht
- 4 Das Bücherregal hängt
- 5 Der Sessel steht
- 6 Zwei Bücher liegen
- 7 Die Lampe steht
- 8 Das Bett steht

- | | |
|----------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> h | a hinter dem Fernseher. |
| <input type="checkbox"/> a | b neben der Tür. |
| <input type="checkbox"/> b | c rechts an der Wand. |
| <input type="checkbox"/> c | d zwischen dem Bett und dem Schrank. |
| <input type="checkbox"/> d | e über der Gitarre. |
| <input type="checkbox"/> e | f vor dem Fernseher. |
| <input type="checkbox"/> f | g auf dem Tisch. |
| <input type="checkbox"/> g | h rechts unter dem Fenster. |



hängen



stehen



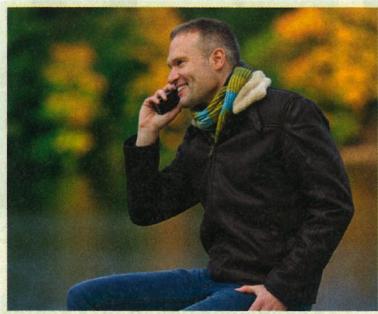
liegen

- d Das ist Stefans Küche. Wo sind der Herd, der Kühlschrank, der Tisch, die Stühle und die Lampe?
Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

Der Herd steht neben dem ...



- 219 e Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



Stefan telefoniert mit Norbert.

1 Norbert wohnt sucht etwas
 kocht etwas in Stefans Wohnung.

2 Stefan braucht seinen Autoschlüssel.
 seine Brille.  seinen Reisepass. 

3 Stefans Schlüssel ist in Stefans Wohnung.
 bei Stefans Freundin. in Norberts Wohnung.

- 219 f Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an. Wo sucht Norbert? Wo sucht er nicht?

Da sucht Norbert. Da sucht Norbert nicht.

- | | | |
|-----------------------|--------------------------|-------------------------------------|
| 1 auf dem Tisch | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2 neben dem Fernseher | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3 unter dem Sessel | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4 im Bücherregal | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5 auf dem Sofa | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6 im Kühlschrank | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 7 neben dem Herd | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 8 auf dem Boden | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 9 im Schrank | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 10 unter den Stühlen | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

- g Partnerarbeit. Sie suchen etwas in Stefans Zimmer. Ihre Partnerin / Ihr Partner weiß, wo es ist.
Fragen Sie und antworten Sie wie im Beispiel.

Kugelschreiber Heft Deutschbuch Brille Fotos

- Ich suche meinen Kugelschreiber.
Liegt er auf dem Tisch?
- Nein.
- Liegt er auf dem Boden?
- Ja, da liegt er.

Ich suche ...

Liegt/Hängt/Steht/Ist er/es/sie ...

Liegen/Hängen/... sie ...

Ja, da liegt/hängt/...

AB B3 Mein ...zimmer

Partnerarbeit. Das Deutschbuch ist ein Zimmer in Ihrer Wohnung. Wo sind Ihre Möbel?

Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt, Sie zeigen den Platz.

- Das ist mein Wohnzimmer.
- Wo ist die Tür?
- Hier ist die Tür.
- Wo ist dein Schrank?
- Hier. Er steht neben der Tür.
- Wo ist ...?

Hier ist die
Tür.

Das ist mein
Wohnzimmer.

Das ist mein Wohnzimmer/...

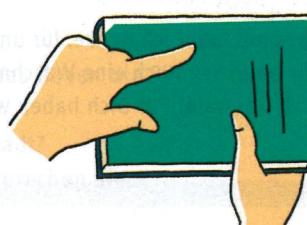
Wo ist dein/deine ... /

Wo sind deine ...?

Hier. Er/Es/Sie steht/

liegt/... neben/auf/...

Sie stehen/liegen/...



AB C1 Städte in den deutschsprachigen Ländern

a Lesen Sie die Informationen. Wie heißen die Städte? Ordnen Sie zu.

1 Berlin 2 Wien 3 Zürich

A



- Einwohner: 390 000
- See: Zürichsee
- Sehenswürdigkeiten:
- Rathaus, • Bahnhofstraße

B



- Einwohner: 3 500 000
- Fluss: • Spree
- Sehenswürdigkeiten: • Museumsinsel, • Brandenburger Tor

C



- Einwohner: 1 750 000
- Fluss: • Donau
- Sehenswürdigkeiten: • Schloss Schönbrunn, • Stephansdom

► 2|10 b Hören Sie die Zahlen und sprechen Sie nach.

390 000 – dreihundertneunzigtausend

3 500 000 – 3,5 Millionen – dreieinhalf Millionen

1 750 000 – eine Million siebenhundertfünfzigtausend

c Partnerarbeit. Machen Sie ein Partnerquiz.

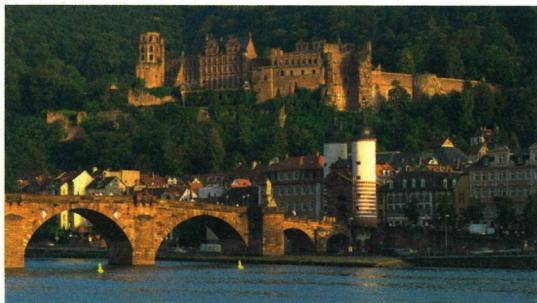
Fragen Sie und antworten Sie.

- Wo leben 390 000 Menschen?
- In ... Und wo ist die Museumsinsel?
- In ... Und wie heißt ...
- ...

AB C2 Die richtige Stadt für uns

2|11,12 a Hören Sie und lesen Sie die E-Mails. Was will Brigitta wissen? Unterstreichen Sie die Fragen.

Suchen Sie und markieren Sie dann Julias Antworten im Text.



Heidelberg die Altstadt die alte Brücke der Fluss Neckar

Hallo Julia,

Ihr lebt jetzt schon drei Wochen in Deutschland.
Ist Heidelberg die richtige Stadt für Euch? Wie sieht die neue Wohnung aus? Habt Ihr einen Balkon?
Habt Ihr schon alle Möbel? Schreib mir bitte bald.
Ich möchte alles wissen. ;-)

Brigitta

Hallo Brigitta,

ja, Heidelberg ist die richtige Stadt für uns, und besonders für mich. Du weißt, ich mag keine Großstädte. Heidelberg hat 175 000 Einwohner, das finde ich genau richtig. Die Altstadt ist sehr schön, sie liegt direkt am Neckar.

Im Zentrum¹ gibt es viele Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel die alte Brücke. Sie ist 800 Jahre alt.

Ich denke, auch Pablo ist zufrieden. Du weißt, für ihn ist die Arbeit sehr wichtig und seine Stelle hier ist sehr interessant. Auch Ines und Raul finden es schön hier. Die Sehenswürdigkeiten in der Altstadt sind für sie nicht so wichtig, aber die Kinos, Geschäfte, Sportplätze und Schwimmbäder. Für Raul ist Fußball sehr wichtig, er ist auch schon im Fußballteam an der Schule. Für ihn heißt das dreimal in der Woche Training.

Ines kennt schon ihre Lieblingsgeschäfte. Das Wochenende beginnt für sie meistens mit einer Shoppingtour.

Die Wohnung ist sehr schön. Sie ist nicht sehr groß, aber ich denke, für uns ist sie groß genug. Und sie hat auch einen Balkon! ☺ Wir brauchen noch eine Waschmaschine, die Möbel haben wir schon. Ich hoffe, Du besuchst uns bald! Für Dich haben wir immer Platz!

Liebe Grüße, Julia



b Lesen Sie Julias E-Mail noch einmal. Ergänzen Sie die Sätze.

Was ist für Julia, Pablo, Raul und Ines wichtig?

die Geschäfte die Schwimmbäder die Altstadt die Kinos die Sportplätze die Sehenswürdigkeiten die Arbeit

- 1 Julia mag Heidelberg. Für Julia sind die Altstadt und _____ wichtig.
 2 Pablo mag Heidelberg. Für Pablo ist _____ wichtig.
 3 Die Kinder mögen Heidelberg. Für Raul und Ines sind _____ wichtig.

c Lesen Sie die Texte in **a** noch einmal und unterstreichen Sie alle Pronomen im Akkusativ.**d** Schreiben Sie die Sätze aus **b** mit Pronomen im Akkusativ.

- 1 Julia mag Heidelberg. Für ... sind die Altstadt und ... wichtig.
 2 Pablo mag Heidelberg. Für ... ist ... wichtig.
 3 Die Kinder mögen Heidelberg. Für ... sind ... wichtig.

e Partnerarbeit. Was ist für Sie in einer Stadt wichtig?

Suchen Sie Gemeinsamkeiten. Sprechen Sie und schreiben Sie wie im Beispiel.

Sehenswürdigkeiten	Kinos	
Theater	Kaufhäuser	ein See
viele Parkplätze	eine Bibliothek	
eine Universität	eine U-Bahn	
eine Wohnung im Zentrum		
schnelle Busse	Sportplätze	
viele Parks	ein Fluss	...

Für mich sind
Sehenswürdigkeiten nicht
wichtig? Und für dich?

Auch nicht.

für + Akkusativ
Für Pablo
Für meinen Mann
Für ihn } ist ... sehr wichtig.

Für uns sind Sehenswürdigkeiten nicht wichtig.

f Vierergruppen. Suchen Sie Gemeinsamkeiten. Sprechen Sie.

- Sind Sehenswürdigkeiten für euch wichtig?
- Nein, sie sind für uns nicht wichtig. Und für euch?
- Auch nicht.

Ist/Sind ... für euch ... wichtig?

Ja, ... ist/sind wichtig.

Nein, ... ist/sind nicht wichtig.

Und für euch? | Auch nicht.

Doch, für uns ist/sind ... wichtig.

AB C3 Meine Lieblingsstadt► 2|13 **a** Ergänzen Sie den Liedtext. Was passt? Hören Sie das Lied und vergleichen Sie.

und am Sportplatz dann noch Fan sein. Am Fluss, nachts um halb vier
 und die Kaffehäuser schlafen. für einen Einkauf ist es nicht zu spät.

Straßen und Plätze sind leer,
 und auch die Kneipen am Hafen.
 Im Park sind keine Kinder mehr

Am Morgen an der Ampel stehen,
 studieren an der Universität,
 mit den Freunden essen gehen,
für einen Einkauf ist es nicht zu spät.

Auf dem Fluss ein Schiff aus Papier,
 niemand weiß woher.
Am Fluss, nachts um halb vier
 lieb' ich die Stadt so sehr.

Ausgehen, Partys, aber richtig,
 Ein Banktermin ist auch noch wichtig,
 die Stadt am Tag, die ist doch fein.

*Das ist meine Stadt, das ist die Stadt für mich. Es ist nicht deine Stadt, nicht die Stadt für dich.
 Gibt es die Stadt für dich und mich, gibt es die Stadt für uns?*

b Lesen Sie den Liedtext noch einmal. Was lieben die Sänger in ihrer Stadt?**c** Gruppenarbeit. Was gibt es in Ihrer Stadt?

Was finden Sie in Ihrer Stadt schön? Sprechen Sie.

... hat ... Einwohner.

In ... gibt es viele ... | Ich liebe ...

GRAMMATIK

Verb

Präsens – besondere Verben

	wissen
ich	weiß
du	weißt
er/es/sie	weiß
wir	wissen
ihr	wisst
sie/Sie	wissen

Nomen

bestimmter Artikel – Dativ

	Nominativ	Dativ	
Singular			
• maskulin	der Stuhl	dem Stuhl	-em
• neutral	das Regal	dem Regal	-em
• feminin	die Lampe	der Lampe	-er
Plural			
•	die Stühle/ Regale/ Lampen	den Stühlen/ Regalen/ Lampen	-en + -n*

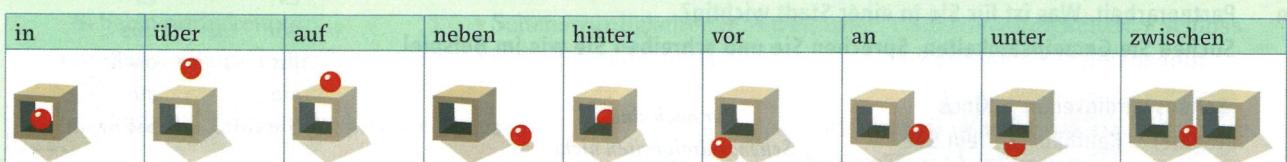
Personalpronomen – Akkusativ

Nominativ	Akkusativ
ich	mich
du	dich
er	ihn
sie	sie
es	es
wir	uns
ihr	euch
sie	sie
Sie	Sie

* ohne -n nach Plural-s: den Fotos

Präposition

lokal (wo?) – in, an, auf, ... + Dativ



Präposition + Dativ

	Präposition + Dativ	
Singular		
• maskulin	im (in dem) / am (an dem) / auf dem / unter dem / ...	Schrank
• neutral	im (in dem) / am (an dem) / auf dem / unter dem / ...	Regal
• feminin	in der / an der / auf der / unter der / ...	Lampe
Plural		
•	in den / an den / auf den / unter den / ...	Schränken/Regalen/Lampen

modal (für wen?) – für

	für + Akkusativ	
Singular		
• maskulin	für meinen Mann	für ihn
• feminin	für meine Schwester	für sie
Plural		
•	für meine Kinder	für sie



Satz

Konjunktion – denn

		Position 2		
denn	Bea Schröder ihr Fahrrad	kann ist	nicht nach Hause nicht da.	fahren,

auch und, oder, aber

REDEMITTEL

einen Weg erklären

Entschuldigung, wo ist hier ein/eine ...?

Gehen/Fahren Sie geradeaus / nach
links / nach rechts und dann ...

Tut mir leid, das weiß ich nicht. Ich bin
nicht von hier. / Ich bin hier auch fremd.

Vielen Dank.

die Wohnung beschreiben

Das ist mein Wohnzimmer / ...

Wo ist dein/Ihr Schrank / ...?

Hier. Er/Es/Sie steht/liegt/hängt
neben/auf/...

Sie stehen/liegen/...

etwas bewerten

Für mich ist/sind ... (nicht) wichtig.

Und für dich?

Auch (nicht). / Für mich auch. /
Doch, für mich sind ... wichtig.

LERNWORTSCHATZ**Einstiegsseite**

einladen

A1

die Ampel, -n
die Apotheke, -n
der Dieb, -e
der Experte, -n
die Freiheit
das Gerät, -e
die Kontrolle, -n
der Polizist, -en
der Sender, -
die Straße, -n
der Weg, -e
das Ziel, -e

ausgehen

CH: in den Ausgang
gehen
beschreiben
einschalten
gehen
holen
kontrollieren
mitnehmen
stehen
tragen
wissen
zeigen

zuhören

blind

grün

links

rechts

rot

bald

denn

geradeaus

hinter

neben

vor

warum

weg

zuerst

A2

der Bahnhof, -e
die Bank, -en
die Bar, -s
die Disco, -s
die Fabrik, -en
der Flughafen, -
das Geschäft, -e
die Haltestelle, -n
das Kino, -s
das Krankenhaus, -er
A/CH auch:
das Spital, -er

der/das Laptop, -s

der Park, -s

der Parkplatz, -e

das Schwimm-
bad, -er

A3

der Plan, -e

fremd

B1

die Badewanne, -n

das Bett, -en

die Dusche, -n

der Flur, -e

A: der Gang, -e
CH: der Korridor, -e

der Herd, -e

die Küche, -n

das Regal, -e

der Sessel, -

A/CH auch:
der/das Fauteuil, -s
das Sofa, -s
der Teppich, -e
die Toilette, -n
das Waschbecken, -
die Wasch-
maschine, -n

das Wohnzimmer, -

CH auch: die Stube, -n

das Zimmer, -

zurück-

B2

der Boden, -

die Brille, -n

die Ecke, -n

der Pass, -e

der Schlüssel, -

die Tür, -en

die Wand, -e

hängen

liegen

an

über

unter

zwischen

C1

der Dom, -e

der Einwohner, -

der Fluss, -e

die Insel, -n

das Rathaus, -er

der See, -n

die Sehenswürdig-
keit, -en

C2

der Balkon, -e

die Brücke, -n

der Gruß, -e

das Kaufhaus, -er

CH auch:

das Warenhaus, -er

die Möbel (Pl.)

das Zentrum,
Zentren

denken

direkt

lieb

besonders

C3

die Bibliothek, -en

der Einkauf, -e

der Sänger, -

das Theater, -

die U-Bahn, -en

fein

nachts

10 Schreiben Sie zwei bis sechs kleine Dialoge für die Wege im 8 und 9.

Deutschkunde, wo ist ...?

Gehen/Fahren Sie geradeaus und dann nach rechts/nach links/nach vorne/nach hinten. ...

Materiale aggiuntivo

Arbeitsblatt - Wo? - Lokale Präpositionen mit Dativ

Übung: Ergänzen Sie die Präpositionen und Dativ



Bsp.: Das Bild ist an der Wand.

1 Der Ball ist _____

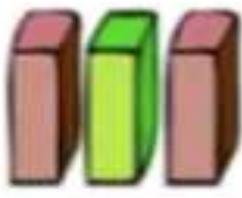
2 Der Ball ist _____



3 Der Ball ist _____

4 Der Ball ist _____

5 Der Ball ist _____



6 Der Ball ist _____

7 Der Ball ist _____

8 Der Ordner ist zwischen den schwarzen Ordnern

Wo? - Lokale Präpositionen mit Dativ

	Nominativ: Das ist.../ Das sind...	Dativ: Wo ist der Ball? Er ist neben...
maskulin	der / ein Tisch	dem / einem Tisch
feminin	die / eine Lampe	der / einer Lampe
neutrum	das/ ein Regal	dem/ einem Regal
Plural	die/ (-) Stühle	den/ (-) Stühlen

Auch so: auf, an (an dem=am), vor, hinter, zwischen, über, unter, in (in dem = im)

Wortschatz/ Lessico

der Ball – la palla
das Bild – il quadro
der Ordner – il raccoglitore
der Tisch – il tavolo
die Wand – la parete

ARBEITSBLATT LOKALE PRÄPOSITIONEN UND DATIV

1. Erklärung

a) Il sostantivo preceduto da una preposizione non è mai al nominativo.

Ogni preposizione “regge” un determinato caso che quindi bisogna imparare insieme alla preposizione.

Quando le preposizioni locali **in, auf, an, unter, über, hinter, vor, neben, zwischen** indicano uno stato in luogo sono seguite sempre dal dativo.

domanda: Wo? Wo? + verbo che esprime lo stato in luogo + una delle preposizioni locali di cui sopra
Wo ist das Buch? – Das Buch ist auf dem Tisch. (preposizione locale+dativo)

Dov’è il libro? - Il libro è sul tavolo.

Nominativ: Das ist.../ Das sind...

der/ ein Tisch
die/ eine Lampe
das/ ein Regal
die/ (-) Stühle

Dativ: Der Ball ist neben...

dem/ einem Tisch
der/ einer Lampe
dem/ einem Regal
den/ (-) Stühlen
auch so: auf, an (an dem=am), vor, hinter, zwischen,
über, unter, in (in dem = im)

b) Le desinenze del dativo sono uguali per tutti gli articoli, i pronomi e gli aggettivi possessivi.

(dem, einem, keinem, Ihrem etc.)

Im Büro: Herr Müller, haben Sie mein Handy gesehen? – Ja, Ihr Handy ist auf Ihrem Schreibtisch.
In ufficio: Signor Müller, ha visto il mio cellulare? - Si, il suo cellulare è sulla scrivania.

c) Al plurale è necessario aggiungere la desinenza - (e)n anche al sostantivo.

Die Gläser stehen auf den Tischen. (Sg.=der Tisch; Pl.=die Tische)
I bicchieri sono sui tavoli.

2. Üben Sie: Setzen Sie den korrekten Artikel ein.

- 1 „Wo ist denn das Poster aus Indien?“ – „Das Poster hängt hier an____ Wand.“
- 2 Nora war gestern in * ____ Supermarkt und hat eingekauft.
- 3 „Wo sind denn meine Schuhe?“ – „Sie sind unter ____ Tisch.“
- 4 Die Wasserflasche ist auf ____ Tisch.
- 5 „Wo sind denn Martin und Britta?“ – Sie warten vor ____ Kino auf uns.
- 6 In ____ Wohnung neben Familie Schmitt wohnt jetzt Frau Behrendt.
- 7 Der neue Supermarkt ist zwischen ____ Post und ____ Café Central.
- 8 Die neue Stehlampe ist neben ____ Sessel.
- 9 „Nina, hast du meine Brille gesehen?“ – „Ja, sie ist hinter ____ Büchern.“
- 10 „Wo triffst du Elias?“ - „Ich treffe ihn an ____ Bushaltestelle.“
- 11 „Wo steht denn der neue Fernseher?“ – „Schau mal, er steht schon auf ____ TV-Regal.“
- 12 „Wo ist denn dein Bruder?“ – „Der ist auf ____ Konzert von Marco Castello.“

* in+dem = im; an+dem = am

ARBEITSBLATT - PRONOMEN IM NOMINATIV UND AKKUSATIV

1. Erklärung

a) I pronomi personali vengono utilizzati quando ci si riferisce a persone (io, tu, lui/lei, noi, voi, loro) oppure a cose o animali (esso/essi). I pronomi hanno la funzione di sostituire un nome o una cosa di cui si parla rendendo il linguaggio o la frase più breve e più concisa. Inoltre, i pronomi **aiutano ad identificare il soggetto o l'oggetto della frase** e a stabilire una relazione tra predicato verbale e i vari complementi.

b) Esistono alcune differenze tra i pronomi personali tedeschi e quelli italiani.

Riguardo il caso: così come gli aggettivi, gli articoli e i nomi, anche i pronomi, in tedesco, si declinano. Esistono tre casi, per quanto riguarda la declinazione dei pronomi personali: nominativo, accusativo e dativo.

Riguardo il genere: I pronomi personali, in tedesco, hanno una forma per il maschile, una per il femminile e una per il neutro, mentre in italiano esistono solo due generi: quello maschile e quello femminile.

Il pronomo in italiano è spesso sottinteso nel contesto della frase, mentre **in tedesco deve essere sempre menzionato**.

Per esempio: *Hai per caso visto Marco? No, non l'ho visto per niente oggi.*

Hast du zufälligerweise Marco gesehen? Nein, ich habe ihn heute gar nicht gesehen.

c) I pronomi personali in tedesco sono suddivisi in tre casi ben distinti:

nominativo, accusativo e dativo. Ognuno di questi gruppi ha più forme che devono essere utilizzate in base al soggetto grammaticalmente pertinente.

I pronomi personali in tedesco vengono declinati in base al caso grammaticale, in modo simile ai nomi, agli aggettivi e agli articoli.

2. Tabellen

Nominativ		Akkusativ	
ich	Ich bin Journalistin.	mich	Meine Freundin mag mich.
du	Du bist mein Freund.	dich	Ich kenne dich.
er	Er liest ein Buch.	ihn	Ich verstehe ihn manchmal nicht.
sie	Sie geht auf die Uni.	sie	Ich treffe sie oft in der Uni.
es	Das Mädchen? Es ist Schülerin.	es	Ich habe es gesehen.
wir	Wir haben Hunger.	uns	Besuchst du uns bald?
ihr	Ihr seid meine Familie.	euch	Ich treffe euch gerne morgen.
sie/Sie	Sie kommen aus Paris.	sie/Sie	Die Spaghetti? Ich esse sie nicht.

3. Üben Sie: Setzen Sie das korrekte Personalpronomen ein

1. „Der Pullover ist schön. Ich nehme ____.“
2. „Nik ist Musiker. Momentan arbeitet ____ in den USA.“
3. „Tut mir leid, Nina, ich habe deine Bücher vergessen. Morgen bringe ich ____ mit an die Uni.“
4. „Gestern habe ich ein Mädchen kennen gelernt. ____ war sehr sympathisch.“
5. „Woher kommt eigentlich deine Freundin?“ – „Lena? ____ kommt aus Finnland.“
6. „Sag mal Rainer, ich suche meine Handtasche. Hast du ____ gesehen?“
7. „Und? Wie findest du Peter?“ – „Ich finde _____ sehr nett.“

ARBEITSBLATT PERSONALPRONOMEN IM DATIV

1. Erklärung

I pronomi personali sostituiscono i nomi delle persone o delle cose di cui si parla. Essi possono essere usati solamente quando il contesto chiarisce a chi o a cosa si riferiscono. Si tenga presente che in tedesco il soggetto va sempre espresso, quindi i pronomi personali sono usati parecchio.

I pronomi personali che esprimono il complemento di termine si trovano al *Dativ*.

Se il pronomo è accompagnato dai seguenti elementi, dovrà essere declinato al dativo:

- **verbi che reggono il dativo:** geben (dare), schenken (regalare), helfen (aiutare), empfehlen (raccomandare), danken (ringraziare), zeigen (mostrare), ecc.

Ich empfehle dir die Ausstellung in Padua. - *Ti consiglio la mostra a Padova.*

- **preposizioni:**

a) **aus, mit, nach, seit, von, zu** ecc. Si tratta di preposizioni che sono sempre seguite dal dativo.

Ich fahre mit meiner Schwester nach Berlin. - *Vado a Berlino con mia sorella.*

b) Quando **in, auf, an, unter, über, hinter, vor, neben, zwischen** indicano uno stato in luogo sono seguite sempre dal dativo.

Mein Handy liegt immer auf dem Regal im Flur. - *Il mio cellulare è sempre sulla mensola in corridoio.*

- **espressioni idiomatiche:**

Wie geht es dir, Peter? – Danke, mir geht es sehr gut. - Come stai, Peter? - Grazie, sto molto bene.

2. Tabelle Personalpronomen im Dativ

mir	Kannst du mir helfen?
dir	Wie geht es dir?
ihm	Anna zeigt ihm die Stadt.
ihr	Ich gebe ihr morgen das Buch zurück.
ihm	Ich schenke ihm Schokolade.
uns	Schreibt uns bald.
euch	Ich erkläre euch die Grammatik.
ihnen/ Ihnen	Die Kinder wollen ein Eis. Die Mutter kauft es ihnen. Frau Klein, Herr Klein, ich empfehle Ihnen den Rotwein.

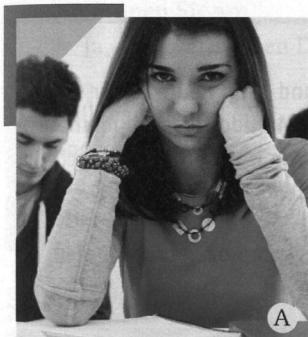
3. Üben Sie: Setzen Sie das passende Pronomen ein

1. „Guten Morgen, Frau Baier. Wie geht es ____?“ – „Danke gut, Lena. Und wie geht es ____ und deinen Eltern?“
2. Mia hat gestern mit den Touristen aus Japan eine Stadtführung gemacht. Sie hat ____ Hamburg gezeigt.
3. „Ist das T-Shirt neu, Nico? Das sieht ja toll aus!“ – „Ja, Amelie hat es ____ zum Geburtstag geschenkt.“
4. „Tobias, Nina, hat ____ denn mein Apfelkuchen geschmeckt?“ – „Ja, Oma, der war total lecker!“
5. „Sag mal, Kathrin, wo ist eigentlich dein Mathebuch?“ – „Leider habe ich das Mathebuch in ____ Schule vergessen.“
6. „Hanna, ich habe kein Kleingeld mehr. Kannst du der Kellnerin das Trinkgeld geben?“ – „Klar, das gebe ich ____ gern.“
7. „Entschuldigung, können Sie ____ helfen? Wir suchen die Neusserstraße.“
8. „Ich habe hier das Geschenk für Tommy. Du kannst es ____ heute Abend geben.“
9. Lena ist in Jakob verliebt. Sie hat ein Foto von ____ in der Brieftasche.
10. „Hallo Peter. Marta und ich ziehen am nächsten Wochenende um. Kannst du ____ beim Umzug helfen?“
12. „Jochen, Anita, danke für die Einladung. Wir kommen dann am Samstag um 20 Uhr zu ____.“

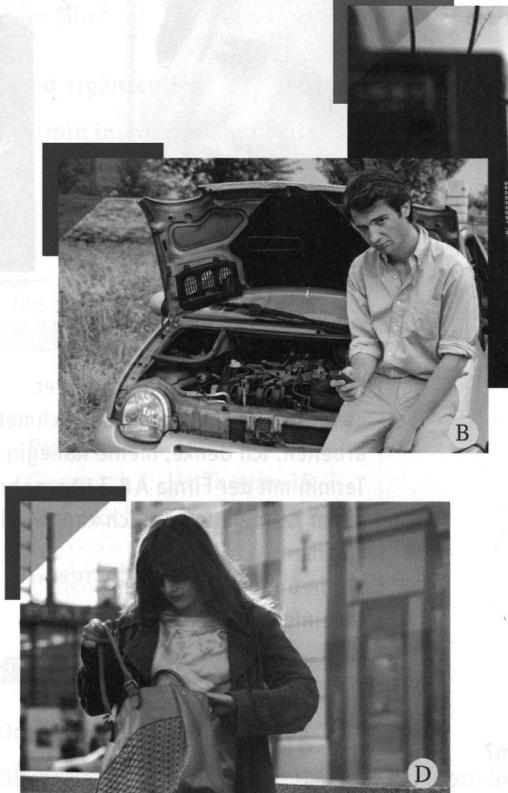
Incontro 6 - Treffen 6

Lezione - Unterricht

Was ist dein Problem?



A



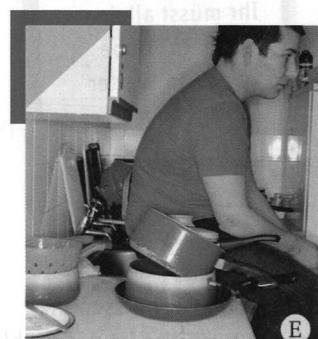
B



C



D



E

Vielleicht kannst du ...?

- a Probleme und Lösungen. Ordnen Sie die Bilder den Problemen zu. Schreiben Sie dann Lösungen. Kennen Sie noch andere Alltagsprobleme und Lösungen?

- B Das Auto ist kaputt.
- C Die Wohnung ist zu klein.
- D Der Computer ist kaputt.
- E Sie haben Probleme im Kurs.
- F Ihr Handy ist weg.
- G ...

einen Mechaniker holen

mit dem Kursleiter sprechen einen Mechaniker holen im Fundbüro fragen

das Auto reparieren Bücher und Möbel im Internet verkaufen

mit dem Bus fahren einen neuen Computer kaufen die Lektionen wiederholen

überall suchen den Computer reparieren eine neue Wohnung suchen ...

SIE LERNEN

- Probleme beschreiben
- Termine ausmachen
- Vorschläge machen
- über Vergangenes berichten

GRAMMATIK

- Datumsangaben
- Imperativ
- Possessivartikel, unbestimmter Artikel, Negativartikel im Dativ
- Präposition von
- Konjunktion deshalb
- Präteritum von haben und sein

WORTSCHATZ

- Ordinalzahlen
- Monatsnamen
- Körperteile
- Farben

- b Lesen Sie den Text. Was ist Annikas Problem? Was ist ihre Lösung?



Annika: Meine Waschmaschine ist kaputt. Ich kann nicht mehr waschen. Der Mechaniker sagt, sie ist schon sehr alt und er kann sie nicht reparieren. Ich muss eine neue Waschmaschine kaufen. Aber das will ich nicht. Ich habe kein Geld. Ich denke, man kann seine Wäsche auch im Waschbecken waschen.

- c Schreiben Sie einen Text über ein Problem aus a.

Das Auto ist kaputt. Ich kann nicht mehr ... Es/... ist ... Ich muss ... Aber das ... Ich denke, man kann/...

- d Partnerarbeit. Lesen Sie und sprechen Sie.

Mein Auto ist kaputt.

Ich ...

Vielleicht kannst du ...

A

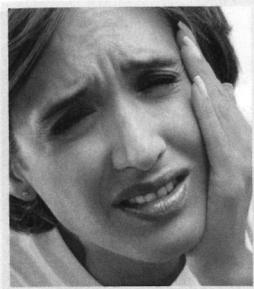
AB A1 Gesundheitsprobleme ...

- a Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Fotos zu.

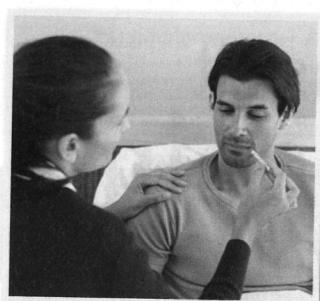
A

Hallo Gerda,
Hans ist krank, er
hat 40 Grad Fieber.
Wir können leider
nicht kommen.
Ihr müsst alleine
wandern. Liebe
Grüße an Walter
Lotte

1



2



B

Sehr geehrter Herr Dr. Schneider,
es tut mir leid, ich habe Zahnschmerzen und kann heute leider nicht
arbeiten. Ich denke, meine Kollegin Helga Mühlbörger kann meinen
Termin mit der Firma A & Z übernehmen¹. Am Nachmittag habe ich
einen Zahnarzttermin. Ich kann vielleicht schon morgen wieder
kommen.
Mit freundlichen Grüßen
Dominique Huber

- b Was wollen oder müssen die Personen tun? Was ist das Problem?

- 1 Lotte und Hans wollen _____, aber _____.
2 Dominique Huber muss _____, aber _____.

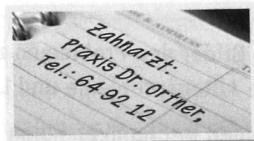
¹ etwas für eine Person machen

AB A2 Haben Sie einen Termin für mich?

- 2|14 a Teil 1. Hören Sie und kreuzen Sie an.

Dominique bekommt einen Termin ...

- am sechzehnten vierten (16. 4.) am vierzehnten sechsten (14. 6.)
 um halb vier. um vier. am sechsten vierten (6. 4.)
 um drei.



- 2|15 b Teil 2. Hören Sie und antworten Sie mit Ja oder Nein.

- 1 Nimmt Dominique den Zahnarzttermin am Nachmittag? _____
2 Möchte Dominique einen Kontrolltermin? _____

Heute ist der einundzwanzigste vierte.
Ich komme am einundzwanzigsten vierten.

- 2|15 c Hören Sie noch einmal. Warum passen die Termine für Dominique nicht? Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze. Achtung: Nur zwei Lösungen passen.

wichtige Termine haben keine Zahnschmerzen haben
im Ausland sein keine Zeit haben

- 1 Der einundzwanzigste vierte geht für Dominique nicht. Am einundzwanzigsten vierten
2 Der achtundzwanzigste vierte geht für Dominique nicht. Am achtundzwanzigsten vierten

- 2|16 d Ordnen Sie die Monate. Hören Sie und sprechen Sie nach.

- April Februar Oktober März Dezember Juli
 Mai Januar September Juni August November

- 2|17 e Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- | | | | |
|---------------|---------------|---------------|--------------------|
| 1. der erste | 4. der vierte | 7. der siebte | 20. der zwanzigste |
| 2. der zweite | 5. der _____ | 8. der _____ | 21. _____ |
| 3. der dritte | 6. der _____ | | 30. der dreißigste |

f Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie.

- Wie heißt der dritte Monat im Jahr? ■ März. Und wie heißt der siebte Monat?

218 g Später oder früher? Hören Sie und ergänzen Sie.

- Guten Tag, ich habe einen Termin im März, ich möchte aber gern früher kommen. Geht das?
- Wann ist Ihr Termin?
- Am _____?
- Geht der _____?
- Wie bitte? Wann? Können Sie das bitte wiederholen?
- Können Sie am _____?
- Ja, das geht. Vielen Dank.

Wann?

im Januar / Februar / ...

am ersten Januar

Termin: 10.11.

früher: 9.11.

später: 11.11.

h Rollenspiel.

Sprechen Sie wie in g.

Sie haben einen Termin, aber Sie möchten früher/später kommen.

Partner A

Gespräch 1: Ihr Termin: 15.7.

(Sie möchten früher kommen)

Gespräch 2: Freier Termin: 1.2. / 18.7.

(Sie möchten später kommen)

Gespräch 2: Ihr Termin: 6.2.

Gespräch 1: Freier Termin: 12.7. / 18.7.

Partner B

gut ☺ – besser ☺☺

AB A3 Reaktionen auf Gesundheitsprobleme

Lesen Sie und ergänzen Sie. Ordnen Sie dann die Texte aus 1a zu.

Holt unbedingt einen Arzt. Bleiben Sie heute einfach zu Hause. Ruf doch bitte im Büro an.

1

Sehr geehrte Frau Huber,
kein Problem. _____
Frau Mühldorfer
übernimmt Ihre Termine.
Gute Besserung.
Mit freundlichen Grüßen
Walter Schneider

2

Liebe Lotte, lieber Hans,
40 Grad Fieber, das ist viel!
Hoffentlich geht es Hans bald
besser.
Liebe Grüße
Gerda

3

Liebe Dominique,
natürlich übernehme ich deine
Termine, aber ich habe noch
einige Fragen. _____
Gute Besserung
Helga

AB A4 Vorschläge

a Partnerarbeit. Was ist gut für die Gesundheit? Was ist nicht gut? Ordnen Sie zu.

viele Tabletten nehmen	nicht rauchen	schnell Auto fahren	viel schlafen	nie Urlaub machen
viel Schokolade essen	immer in der Wohnung bleiben	viel Obst/Gemüse essen	im Garten arbeiten	
jeden Abend ausgehen	oft lachen	jeden Tag eine Flasche Bier/Wein trinken	Sport machen	oft baden
viel Kaffee/Tee trinken	in der Sonne liegen	spät aufstehen	schon am Morgen den Computer anmachen	...

gut für die Gesundheit

weiß nicht

nicht gut für die Gesundheit

b Schreiben Sie Imperativformen mit Verben aus a.

machen	du machst →	Mach!	ihr macht →	Macht!	Sie machen →	Machen Sie!
fahren	du fährst →	Fahr!	ihr fahrt →	Fahrt!	Sie fahren →	Fahren Sie!
nehmen	du nimmst →	Nimm!	ihr nehmt →	Nehmt!	Sie nehmen →	Nehmen Sie!
anmachen	du machst ... an →	Mach ... an!	ihr macht ... an →	Macht ... an!	Sie machen ... an →	Machen Sie ... an!
trinken		Trink!		Trinkt!		Trinken Sie!

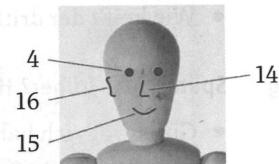
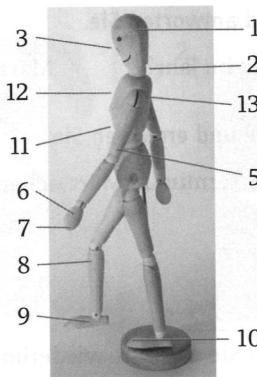
c Partnerarbeit. Wie bleibt man gesund? Was empfehlen Sie? Schreiben Sie vier bis fünf Tipps.

Lachen Sie oft! Das ist gut für die Gesundheit.

AB B1 Tattoos

► 2|19 a Der Körper. Hören Sie und sprechen Sie nach.

- 1 • Kopf 2 • Hals 3 • Gesicht 4 • Auge
 5 • Arm 6 • Hand 7 • Finger 8 • Bein
 9 • Fuß 10 • Zeh 11 • Bauch 12 • Brust
 13 • Rücken 14 • Nase 15 • Mund 16 • Ohr



b Partnerarbeit. Fragen Sie: „Was ist Nummer ...?“
 Ihre Partnerin / Ihr Partner sagt den Namen.

► 2|20 c Lesen Sie und hören Sie den Text. Warum können Tattoos ein Problem sein?

Tattoos

Tattoos sind in. Seit den 90er-Jahren sind sie in ganz Europa modern.

In Deutschland hat schon jeder vierte unter dreißig ein Tattoo. Frauen und

5 Männer finden verschiedene Tattoos interessant: Blumenmotive auf dem Fuß oder auf der Hand finden viele Frauen schön, männliche Tattoo Kunden mögen Tiermotive auf dem Arm oder auf dem Rücken.

Das Problem: Schon nach sechs Monaten wollen viele ihr Tattoo nicht mehr haben: Manuel hat zum Beispiel

ein Clowntattoo auf seinem Fuß.

15 Den Clown findet seine neue Freundin nicht so toll. Maria hat Blumentattoos auf ihren Händen und Fingern. Die mag ihr Chef aber nicht so gern. Besonders Tattoos auf dem Hals oder im Gesicht sind ein Problem, denn man kann sie immer sehen. Oft hilft dann nur der Arzt: Er kann das Tattoo entfernen¹. Man muss sein Tiertattoo auf dem Bein oder die Gitarre auf der Brust dann nicht das ganze Leben lang tragen.



Weibliche (♀) Tattoo Kunden mögen Blumenmotive.



Männliche (♂) Tattoo Kunden mögen Tiermotive.

¹ weg machen

d Lesen Sie den Text noch einmal. Sind die Sätze richtig oder falsch?

richtig falsch

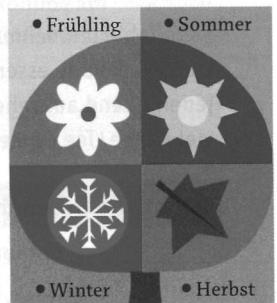
- 1 25 von 100 Deutschen haben ein Tattoo.
 2 Frauen und Männer mögen andere Tattoo motive.
 3 Tattoos findet man das ganze Leben lang gut.
 4 Freunde oder Chefs mögen die Tattoos manchmal nicht.
 5 Tattoos muss man sein ganzes Leben lang tragen.

e Welche Körperteile stehen im Text?

Markieren Sie sie in a.

helfen

du hilfst, er/es/sie hilft



AB B2 Tattoos als Problem

a Was passt? Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie.

Mein Tattoo muss weg

Ihr- mein- mein- sein-

tanja27 24.3.

Ich habe ein Tattoo auf meinem Arm. Im Winter¹ ist es kein Problem. Es ist kalt und unter _____ Kleidung sieht man das Tattoo nicht. Aber im Sommer² sieht man das Tattoo. Mein Chef sagt: „Das Tattoo auf _____ Arm mögen die Kunden nicht.“ Deshalb will ich es jetzt wegmachen. Übrigens, mein Chef hat ein Tattoo auf _____ Bein.

Dativ
 auf meinem • Rücken
 auf meinem • Gesicht
 auf meiner • Hand
 auf meinen • Beinen
 auch so: dein-/sein-/
 ihr-/unser-/eur-/
 ihr-/Ihr-/ein-/kein-

anonym 24.3.

mein- mein- ihr- ihr- unser-

Meine Freundin hat ein Tattoo auf _____ Hand. Dort steht der Name von _____ Exfreund. Auf _____ Hand steht der Name von _____ Exfreundin. Das finden wir beide nicht gut. Deshalb wollen wir die Tattoos weg machen. Wie geht das? Hat jemand einen Tipp? Übrigens, wir wollen jetzt beide ein Tattoo mit _____ Namen.

sein- eur- eur-

experte 101 25.3.

Der Arzt kann eure Tattoos lasern, dann sieht man sie auf _____ Händen nicht mehr. Tattoos sind meistens bunt¹. Der Arzt kann mit _____ Laser immer nur eine Farbe entfernen. Deshalb braucht man drei oder mehr Arzttermine. Aber ihr müsst zwischen _____ Arztbesuchen einige Wochen warten. Das Lasern ist schmerhaft und teuer.

von wem? von + Dativ
der Name von seiner
Exfreundin



Mit einem Laser kann der Arzt Tattoos entfernen.

¹ viele Farben

► 2|21 b Hören Sie die Texte und vergleichen Sie.

c Ergänzen Sie die Antworten (a-c) und ordnen Sie sie den Fragen (1-3) zu.

- 1 Warum will Tanja (tanja 27) kein Tattoo mehr haben?
 2 Warum wollen Marko (anonym) und seine Freundin ihre Tattoos nicht mehr haben?
 3 Warum braucht man drei oder mehr Arzttermine?
 a Der Arzt kann immer nur _____ entfernen.
 b Ihre Tattoos sind die Namen von _____.
 c Ihr _____ sagt, die _____ mögen keine Tattoos.

d Schreiben Sie die Sätze aus c mit *deshalb* wie im Beispiel.

1 Tanjas Chef sagt, die Kunden mögen keine Tattoos.
 Deshalb will Tanja kein Tattoo mehr haben.

2 ...

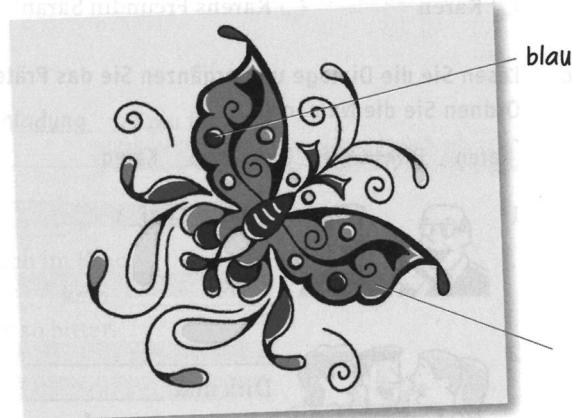
3 ...

Tanjas Chef sagt, die Kunden mögen keine Tattoos. Deshalb will Tanja kein Tattoo mehr haben.

AB B3 Viele Farben

a Schreiben Sie die Farben zum Tattoo wie im Beispiel.

- | | | | |
|-------------|-----------|------------|-------------|
| ■ 1 schwarz | □ 2 weiß | ■ 3 rosa | ■ 4 lila |
| ■ 5 gelb | ■ 6 grau | ■ 7 rot | ■ 8 blau |
| ■ 9 braun | ■ 10 grün | ■ 11 beige | ■ 12 orange |



► 2|22 b Hören Sie und sprechen Sie nach.

c Das Tattoo muss weg. Wievielmal muss der Arzt lasern?

d Logische Reihen. Ergänzen Sie die richtigen Farben und schreiben Sie die Lösung.



A: Nach den Farben Gelb, Gelb, Rot kommt immer ... Deshalb ist die Lösung ... B: Nach Lila kommt ... Deshalb ...

e Partnerarbeit. Zeichnen Sie logische Reihen für Ihre Partnerin / Ihren Partner. Sie/Er findet die Lösung.

C

C1 Fahrradkuriere sind schnell

a Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie die Dialogteile zu.

a



b



c



- 1 • O.k., Dirk, ganz langsam. ...
Wo warst du heute?
Wann hattest du deine
Brieftasche noch?

- 2 ■ Bezahlten, bitte ...
• Warte, das mache ich ...

- 3 ■ Das ist nicht meine Brieftasche. In meiner Brieftasche
hatte ich meinen Ausweis¹
und meine Kreditkarte².
Die sind weg.



b Was ist Dirks Problem? Sprechen Sie.

AB C2 Wer war wo?

- 2|23 a Wo war Dirk wann? Hören Sie und ergänzen Sie die Tabelle rechts.

in der Firma 7:30 Uhr im Krankenhaus 11:30 Uhr

Zeit	Ort
	zu Hause
9:00 Uhr	am Bahnhof
9:45 Uhr	in der Apotheke
10:30 Uhr	
11:45 Uhr	
12:30 Uhr	im Café mit Karen

- b Wer hat Dirks Brieftasche? Kreuzen Sie an.

- Dirks Chef Dirks Freund Leo
 Karen Karen's Freundin Sarah

- c Lesen Sie die Dialoge und ergänzen Sie das Präteritum von sein.
Ordnen Sie die Namen zu.

Karen Dirks Chef Dirk Leo Karen



1 **Dirks Chef :** Wo waren Sie um Viertel vor zehn,
Herr Lehmann?
Dirk: Ich _____ in der Apotheke.

Präteritum sein

ich	war
du	warst
er/es/sie	war
wir	waren
ihr	wart
sie/Sie	waren



2 **:** Wo _____ ihr um Viertel vor zwölf?
Dirk und _____ : Wir _____ in der Firma.



3 **Leo:** Sag mal, Dirk. Wo _____ Karen denn gestern um halb eins?
_____ : Sie _____ im Café.



4 **Karens Freundin Sarah:** Wo _____ Dirk und Leo um Viertel vor zwölf?
_____ : Sie _____ in der Firma.

d Wo waren Sie? Notieren Sie Antworten.

gestern Morgen / um 6:00 Uhr gestern Vormittag / um 9:30 Uhr gestern Mittag / um 13:30 Uhr
 gestern Nachmittag / um 17:00 Uhr gestern Abend / um 18:00 Uhr gestern Nacht / um 23:30 Uhr

Gestern Morgen um sechs Uhr war ich zu Hause.

e Partnerarbeit. Sprechen Sie wie im Beispiel.

- Wo warst du gestern Nachmittag um fünf?
- Ich war im Supermarkt.

Wann?

heute Morgen / Abend / ...
 gestern Morgen / Abend / ...

f Sprechen Sie im Kurs.

Veronika war gestern Nachmittag
 um fünf im Supermarkt.

AB C3 Wann hatte Dirk seine Brieftasche noch?

Ergänzen Sie die Uhrzeiten (_____) und Verben im Präteritum (_____).

Die Informationen finden Sie in 2a.

Um 7:30 Uhr war (sein) Dirk zu Hause. Da (haben) er seine Brieftasche und seinen Ausweis noch. Um (sein) Dirk in der Post. Dort (haben) er seine Brieftasche auch noch. Um (sein) Dirk und Leo in der Firma. Sie (haben) Probleme mit ihren Fahrrädern. Die Brieftasche von Dirk (sein) da schon in Leos Tasche.

Präteritum haben	
ich	hatte
du	hattest
er/es/sie	hatte
wir	hatten
ihr	hattet
sie/Sie	hatten

AB C4 Gestern hatten wohl alle Probleme ...

a Lesen Sie die Sätze. Ordnen Sie zu (_____) und ergänzen Sie die richtige Form von *haben* (_____).

• Zeit



• Fahrkarte



• Geschenk



• Badesachen



• Briefmarke



• Zucker



• Einladung

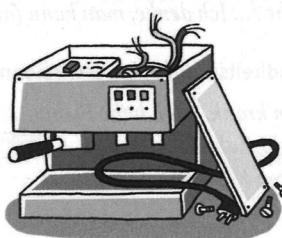
- 1 Gestern war das Fest im Rathaus. Hatten Sie keine Einladung, Frau Franke?
- 2 Wir waren gestern am Zürichsee, leider wir keine
- 3 Im Bus war ein Kontrolleur, ich keine
- 4 Der Brief war fertig, aber Egon keine
- 5 Ihr keine Deshalb waren wir ohne euch im Kino.
- 6 Gestern war Nadjas Geburtstagsparty. Lars und Paula kein
- 7 Du keinen Deshalb war der Kaffee so bitter.

b Sie hatten gestern nur Probleme.

Wie viele Sätze mit *war/hatte* können Sie in vier Minuten schreiben?

Die Kaffeemaschine war kaputt.

Wir hatten kein ...



c Gruppenarbeit. Sprechen Sie mit Ihren Ideen aus b und antworten Sie wie im Beispiel.

Gestern war unsere
 Kaffeemaschine kaputt.

Das ist doch nicht so
 schlimm.

Das ist doch kein Problem.
 Das ist doch nicht (so) schlimm.
 Das macht doch nichts.

GRAMMATIK

Verb

Imperativ

	<i>du-Form</i>	<i>ihr-Form</i>	<i>Sie-Form</i>
holen	du holst → Hol!	ihr holt → Holt!	Sie holen → Holen Sie!
fahren	du fährst → Fahr!	ihr fahrt → Fahrt!	Sie fahren → Fahren Sie!
trinken	du trinkst → Trink!	ihr trinkt → Trinkt!	Sie trinken → Trinken Sie!
nehmen	du nimmst → Nimm!	ihr nehmt → Nehmt!	Sie nehmen → Nehmen Sie!
anrufen	du rufst an → Ruf an!	ihr ruft an → Ruft an!	Sie rufen an → Rufen Sie an!

Präteritum – haben, sein

	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/es/sie	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr	wart	hattet
sie/Sie	waren	hatten

Nomen

unbestimmter Artikel / Negativartikel / Possessivartikel – Dativ

	Nominativ	Dativ
Singular		
• maskulin	ein/kein/mein Rücken/...	einem/keinem/meinem Rücken
• neutral	ein/kein/mein Gesicht/...	einem/keinem/meinem Gesicht
• feminin	eine/keine/meine Hand/...	einer/keiner/meiner Hand
Plural		
•	–/keine/meine Haare/...	–/keinen/meinen Haaren/...
		-en + -n*

* ohne -n nach Plural-s: keinen Fotos

Satz

Konjunktion – deshalb

	Position 2		Ende
Ich	finde	mein Tattoo nicht	gut,
deshalb	will	ich es	wegmachen.

Am 16.12. hast
du deinen Zahnarztermin.
Heute ist der 6.

Ich gehe aber erst
im November.



Zahlen

Ordinalzahlen – Datum

eins	der erste	vier	der vierte	...	
zwei	der zweite	...		zwanzig	der zwanzigste
drei	der dritte	sieben	der siebte	dreißig	der dreißigste

auch so nach Singular *das/die*

21. 4.	der einundzwanzigste vierte
Am 21. 4.	am einundzwanzigsten vierten

REDEMITTEL

Probleme beschreiben

Meine Waschmaschine /... ist kaputt.

Ich kann nicht mehr waschen/...

Ich muss ... kaufen/... Aber das will ich

nicht /... Ich denke, man kann (auch) ...

Gesundheitsprobleme beschreiben

Ich bin krank. | Ich habe Fieber.

Ich habe Zahnschmerzen/...

Ich kann heute nicht arbeiten/
kommen/...

Vorschläge machen

Lachen Sie oft. Das ist gut für die
Gesundheit.

Termin ausmachen

Ich möchte einen Termin.

Geht der ...? / Geht es am ... / Können
Sie am ...?

Ich habe einen Termin im/am ...

Ich möchte aber gern früher/später
kommen.

Wann ist Ihr Termin? – Am ...

Ja, das geht. / Nein, das geht leider nicht.

über Vergangenes berichten

Wo warst du/waren Sie gestern

Nachmittag ... um fünf / ...?

Ich war ...

Hatten Sie da ...

Genesungswünsche

Gute Besserung ...

Hoffentlich geht es dir/Ihnen bald
besser ...

nützliche Sätze

Wie bitte?

Können Sie das bitte wiederholen?

Das ist doch kein Problem.

Das ist doch nicht (so) schlimm.

Das macht doch nichts.

Sehr geehrte Frau / Sehr geehrter

Herr ..., / Liebe/r ...,

Mit freundlichen Grüßen / Liebe Grüße ...

Was ist dein Problem? 6

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite	der Juni	anmachen	lang	orange
das Fundbüro, -s	der Juli	A: einschalten	modern	rosa
der Kursleiter, -	der Mai	baden	verschieden	schwarz
der Mechaniker, -	der März	lachen	weiß	violett
ander-	der Monat, -e	schlafen	jeder	C1
kaputt	der November	gesund	seit	der Ausweis, -e
überall	der Oktober			die Brieftasche, -n
	die Praxis, Praxen			die Kreditkarte, -n
A1	A: die Ordination, -en	B1	B2	
der Doktor/Dr., -en	der September	das Auge, -n	der Chef, -s	
das Fieber	wiederholen	der Bauch, „e	die Farbe, -n	langsam
der Grad	früher	das Bein, -e	das Frühjahr, -e	o.k.
der Kollege, -n	später	die Brust, „e	der Frühling, -e	
die Kollegin, -nen		der/die Deutsche, -n	der Herbst, -e	C2
der Schmerz, -en		Europa	die Kleidung, -en	gestern
der Zahn, „e		der Finger, -	der Sommer, -	denn
übernehmen	A3	der Fuß, „e	der Tipp, -s	
geehrt	die Besserung	das Gesicht, -er	der Winter, -	C3
krank	besser	der Hals, „e	kalt	die Tasche, -n
	einig-	die Hand, „e		
	hoffentlich	der Kopf, „e	C4	
	natürlich	der Körper, -	beide	der Brief, -e
	unbedingt	der Kunde, -n	deshalb	die Einladung, -en
A2		der Mund, „er	übrigens	die Fahrkarte, -n
die Achtung		die Nase, -n	B3	A: der Fahrschein, -e
der April	A4	das Ohr, -en	CH: das Billett, -e	
der August	das Bier, -e	der Rücken, -	das Fest, -e	
der Dezember	die Flasche, -n	das Teil, -e	das Geschenk, -e	
der Februar	die Gesundheit	das Tier, -e	der Zucker	
A: der Feber	der Vorschlag, „e	entfernen	blau	
das Gespräch, -e	der Wein, -e	helfen	braun	
der Januar			gelb	fertig
A: der Jänner			grau	bitter
			lila	schlimm

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT IMPERATIV

1. Erklärung

L'imperativo si usa nei seguenti casi:

- | | |
|---------------------------------|--|
| - comandi/ ordini | Geh zum Supermarkt!
Geh doch endlich! |
| - richieste | Gehen Sie bitte zum Supermarkt. |
| - consigli, suggerimenti | Sprich doch mal mit deinem Chef |
| - istruzioni | Schreiben Sie bitte die Mail. |

Bitte, doch, mal e doch mal rendono le frasi più amichevoli e mitigano il significato del comando espresso con l'imperativo.

Geh doch mal zum Supermarkt.
Nimm doch eine Tablette gegen die Kopfschmerzen.

Formen

du: *Komm st-du?* - *Komm!*

ihr: *Kommt ihr?* - *Kommt!*

Sie: *Kommen Sie?* – *Kommen Sie!*

		<i>du</i>	<i>ihr</i>	<i>Sie</i>
Verbi „normali“	<i>kommen</i>	<i>Komm!</i>	<i>Kommt!</i>	<i>Kommen Sie!</i>
Verbi in <i>-ten/-den</i>	<i>arbeiten</i>	<i>Arbeite!</i>	<i>Arbeitet!</i>	<i>Arbeiten Sie!</i>
Verbi con cambiamento vocale*				
<i>e - i</i>	<i>lesen</i>	<i>Lies!</i>	<i>Lest!</i>	<i>Lesen Sie!</i>
<i>a - ä</i>	<i>fahren</i>	<i>Fahr!</i>	<i>Fahrt!</i>	<i>Fahren Sie!</i>
Verbi separabili	<i>zuhören</i>	<i>Hör zu!</i>	<i>Hört zu!</i>	<i>Hören Sie zu!</i>
Verbi particolari	<i>sein</i> <i>haben</i>	<i>Sei ruhig!</i> <i>Hab Geduld!*</i>	<i>Seid ruhig!</i> <i>Habt Geduld!</i>	<i>Seien Sie ruhig!</i> <i>Haben Sie Geduld!</i>

* Geduld haben – avere pazienza

2. Üben Sie – Ergänzen Sie die Tabelle

infinito	<i>du</i>	<i>ihr</i>	<i>Sie</i>
<i>zuhören</i>	<i>Hör zu!</i>	<i>Hört zu!</i>	<i>Hören Sie zu!</i>
			<i>Stehen Sie auf!</i>
	<i>Mach!</i>		
		<i>Esst!</i>	
<i>bringen</i>			
		<i>Seid!</i>	
<i>anrufen</i>			<i>Vergessen Sie!</i>

Mein, dein, unser Possessivartikel



	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	mein Vater	mein Auto	meine Mutter	meine Eltern
	dein Vater	dein Auto	deine Mutter	deine Eltern
	sein Vater	sein Auto	seine Mutter	seine Eltern
	sein Vater	sein Auto	seine Mutter	seine Eltern
	ihr Vater	ihr Auto	ihre Mutter	ihre Eltern
	unser Vater	unser Auto	unsere Mutter	unsere Eltern
	euer Vater	euer Auto	eure Mutter	eure Eltern
	ihr Vater	ihr Auto	ihre Mutter	ihre Eltern
Akkusativ	meinen Vater	mein Auto	meine Mutter	meine Eltern

	euren Vater	euer Auto	eure Mutter	eure Eltern

Dativ	meinem Vater	meinem Auto	meiner Mutter	meinen Eltern

	eurem Vater	eurem Auto	eurer Mutter	euren Eltern

Der Possessivartikel hat die gleiche Endung wie kein: Ich brauche keine Bücher. Ich brauche meine Bücher.

ARBEITSBLATT PRÄTERITUM – SEIN UND HABEN

1 Erklärung

Oltre al *Perfekt* (in italiano *passato prossimo*) il tedesco dispone di un altro tempo per esprimere il passato: il cosiddetto *Präteritum* (in italiano *passato remoto o imperfetto*).

Il **Präteritum** del verbo ausiliare *haben* è **hatte**, e il **Präteritum** dell'ausiliare *sein* è **war**.

Queste forme di preterito sono simili a quelle corrispondenti dei verbi ausiliari al preterito in inglese (had/ was). Infatti, entrambe le lingue appartengono allo stesso gruppo.

La scelta del preterito **hatte** (intercambiabile con la forma del Perfekt - *hat gehabt-*) e **war** (intercambiabile con la forma del Perfekt- *ist gewesen-*) è puramente stilistica. Si tratta infatti di una convenzione linguistica: Il tedesco non ha regole così rigide per quanto riguarda l'uso dei verbi come l'italiano. Tuttavia, in tedesco, i verbi ausiliari al *Präteritum* (war, hatte) sono preferiti ai verbi ausiliari al *Perfekt*.

BEISPIEL:

PERFEKT	PRÄTERITUM
Sandra: Wo bist du denn am Wochenende gewesen ? Warum bist du nicht zu meiner Party gekommen ?	Sandra: Wo warst du denn am Wochenende? Warum bist du nicht zu meiner Party gekommen ?
Stefan: Hast du meine Whatsapp nicht gelesen ? Ich habe wirklich keine Zeit gehabt . Im Moment schreibe ich meine Abschlussarbeit zu Ende.	Stefan: Hast du meine Whatsapp nicht gelesen ? Ich hatte wirklich keine Zeit. Im Moment schreibe ich meine Abschlussarbeit zu Ende.

2. Ergänzen Sie die Tabelle im Präteritum.

	sein	haben
ich		hatte
du	warst	
er/ sie/es/ man		hatte
wir		
ihr	wart	hattet
sie		hatten

3. Setzen Sie die passende Form von sein und haben ein: Ein Interview mit Nina

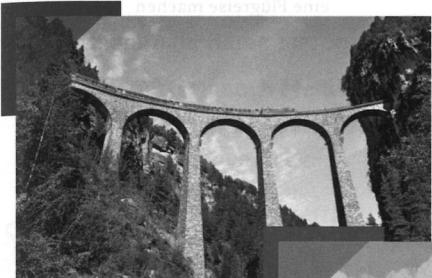
Reporterin: Erzähl mal, Nina, wie _____ dein Erasmusjahr in Spanien?

Nina: Ach, es _____ fantastisch, aber der Anfang _____ nicht so leicht. Die ersten Wochen _____ ich Probleme mit der Sprache und ich _____ auch noch keine Freunde. Deshalb _____ ich manchmal ein bisschen traurig. Aber ich habe schnell Spanisch gelernt und viele neue Freunde gefunden. Nach einem Monat _____ ich keine Probleme mehr. Meine Freunde und ich _____ in Madrid viel Spaß. Das Wetter, das Essen, die Menschen _____ toll! In der Zeit _____ Pablo mein bester Freund. Wir sind oft zusammen ausgegangen. Pablo hat mir viel von der spanischen Kultur erklärt. Das _____ sehr interessant!

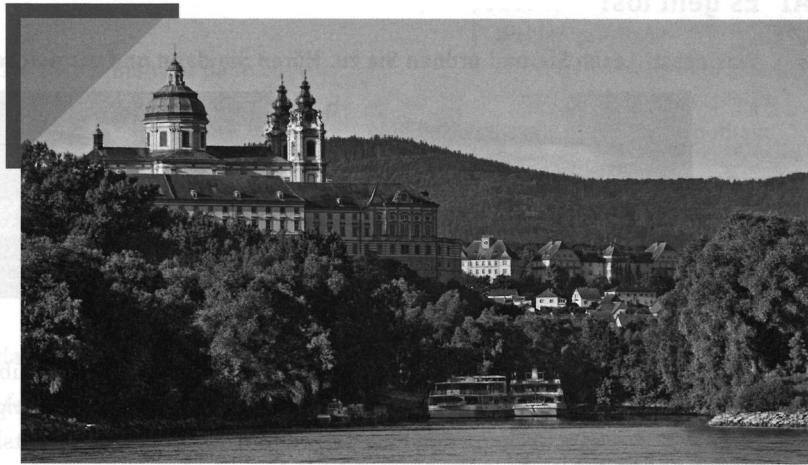
Incontro 7 - Treffen 7

Lezione - Unterricht

Wohin fahren Sie?



Zugfahrt in der Schweiz



Schiffsreise in Österreich



Flug nach Frankfurt



Autofahrt in Deutschland

Reiselust

- a Wer von Ihren Freunden oder Verwandten reist gern? Lesen Sie die Fragen und machen Sie Notizen (ein oder zwei Personen) wie im Beispiel.

Reist die Person beruflich/privat? Rosa und Lilli; Freizeit ☺, beruflich ☺

Wo war die Person schon?

Wo war die Person noch nicht?

- b Lesen Sie. Warum reist Albert nicht gern privat?



Willy: Mein Bruder Albert ist Kaufmann von Beruf. Er liebt seinen Beruf. Albert muss beruflich sehr viel reisen, deshalb reist er in seiner Freizeit nicht gern. Das findet seine Frau Uta nicht so gut. Albert kennt Europa sehr gut. Er war schon in Frankreich, Deutschland und Spanien. Aber er war noch nicht in Afrika, Amerika oder Asien.

- c Schreiben Sie einen Text mit Ihren Ideen aus a.

Meine Cousinsen Rosa und Lilli reisen viel in ihrer Freizeit.

Sie müssen beruflich ... Aber das finden sie nicht gut/... Sie waren schon in ...

- d Partnerarbeit. Lesen Sie und sprechen Sie.

Rosa und Lilli reisen ...

Sie waren schon in ...

... kenne ich auch sehr gut.

Ich war auch schon in ...

SIE LERNEN

- über Reisen sprechen
- über Abfahrts- und Ankunftszeiten sprechen
- über das Wetter sprechen

GRAMMATIK

- Konjugation *werden*
- Präpositionen mit Dativ
- Perfekt mit *haben*
- Satzklammer – Perfekt
- Präpositionen *nach*, *von ... zu*, *bei*, *mit*

WORTSCHATZ

- Verkehrsmittel
- Urlaub



A

AB A1 Es geht los!

► 2|24 a Was passt? Lesen Sie und ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

a



eine Bahnfahrt machen

b



campen

c



eine Flugreise machen

- 1 den Schlafsack einpacken | einen Campingplatz suchen | im Zelt übernachten
- 2 das Zugticket kaufen | den Bahnsteig und das Gleis finden | einsteigen
- 3 das Gepäck einchecken | den Pass zeigen und durch die Sicherheitskontrolle gehen | das Gate finden

► 2|25, 26 b Lesen Sie und hören Sie. Reisen die Personen gern? Warum? Warum nicht?

Weg von zu Hause ...



5 Ich liebe Straßen, Autobahnen, Bahnhöfe und Flughäfen. Sie bringen mich weg von zu Hause. Ich will andere Länder und Menschen kennenlernen, ich will reisen. Ich fühle mich überall zu Hause. Ich übernachte in Hotels, Jugendherbergen, auf Campingplätzen, aber auch in der freien Natur. Meine nächste Reise geht nach Island.
10 Ich weiß, Reisen kostet Geld. Deshalb möchte ich ein Buch mit Islandfotos drucken und dann verkaufen. Geld für mein Projekt bekomme ich auch über Crowdfunding: Im Internet gibt es eigene Crowdfunding-Seiten. Dort stelle ich mein Islandprojekt
15 mit einem Film vor. Die Menschen sehen dann den Film, mögen meine Ideen und spenden Geld. Das hilft.

Laura, 24



20 Ich bin Informatiker. Ich arbeite meistens zu Hause. Einmal im Jahr muss ich beruflich nach London reisen. Das mag ich überhaupt nicht. Ich buche¹ mein Flugticket im Internet und dann geht's los: Zuerst muss ich mit dem Zug nach München fahren. Vom Bahnhof zum Flughafen nehme ich die S-Bahn. Am Flughafen muss ich mein Gepäck einchecken und zum Gate gehen. In London muss ich dann mein Gepäck abholen, durch den Zoll gehen und mit dem Bus zum Hotel fahren. Nach acht Stunden kann ich endlich meine Koffer und Taschen auspacken. Acht Stunden lang Stress pur! Viele Menschen finden Reisen toll. Ich kann das überhaupt nicht verstehen. Ich bleibe lieber zu Hause.

Mathias, 36

¹ kaufen

c Lesen Sie die Texte noch einmal. Was passt? Verbinden Sie.

- 1 Straßen und Autobahnen bringen
- 2 Laura möchte
- 3 Auf einer Crowdfunding-Seite können
- 4 Mathias muss
- 5 Mathias findet

- ein Buch mit Islandfotos
Laura weg
einmal im Jahr
die Reise nach London
Personen für Lauras Projekt

- lang und stressig.
drucken und verkaufen.
von zu Hause.
Geld spenden.
nach London reisen.

► 2|27 d Fortbewegung. Schreiben Sie die Wörter. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

1 Straßenbahn, 2 U-Bahn, 3 zu Fuß, 4 ...

Wie? mit + Dativ

- | | |
|---------|----------|
| mit dem | • Zug |
| dem | • Taxi |
| der | • U-Bahn |
| den | • Zügen |

e Partnerarbeit. Was machen Sie lieber? Warum? Sprechen Sie wie im Beispiel. Erzählen Sie dann im Kurs.

teuer langsam langweilig einfach stressig interessant günstig schnell gesund

- Fährst du lieber mit dem Zug oder mit dem Bus?
- Mit dem Bus, das ist schnell und günstig.

Maria fährt lieber mit dem Bus. Sie sagt, das ist schnell und günstig.

gern = ☺
lieber = ☺☺

A2 Vor der Reise

a Wohin müssen Sie? Ergänzen Sie **zum** oder **zur**. Ordnen Sie dann zu.

- | | |
|---------------------------------|--|
| a • <u>zur</u> Apotheke | 4 1 Getränke für die Reise einkaufen |
| b • <u>zum</u> Reisebüro | <input type="checkbox"/> 2 Geld holen |
| c • _____ Sportgeschäft | <input type="checkbox"/> 3 die Tickets abholen |
| d • _____ Bank | <input type="checkbox"/> 4 Medikamente kaufen |
| e • _____ Bibliothek | <input type="checkbox"/> 5 Badehosen kaufen |
| f • _____ Supermarkt | <input type="checkbox"/> 6 Bücher zurückgeben |

Wohin? zu + Dativ

- zum (zu + dem) • Supermarkt
- zum (zu + dem) • Reisebüro
- zur (zu + der) • Apotheke



► 2128 b Partnerarbeit. Hören Sie. Sprechen Sie dann mit den Informationen aus a wie im Beispiel.

- Wir müssen noch Medikamente kaufen. Gehst du zur Apotheke?
- Ich habe leider keine Zeit. Kannst du das nicht machen?
- Ja, das kann ich machen.

► 2129 c Was passt? Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

vom zum beim im

- Hallo Birgit, wo bist du denn?
- Ich bin jetzt _____ Supermarkt. Und wo bist du?
- Ich bin _____ Arzt. Aber ich bin fertig. Ich warte hier schon eine Viertelstunde.
- Ich komme sofort. _____ Supermarkt _____ Arzt brauche ich ja nur sechs Minuten.

Woher? von + Dativ

- vom (von dem) • Arzt
- vom (von dem) • Reisebüro
- von der • Apotheke
- von Julia

d Wie lange brauchen Sie? Rechnen Sie, ergänzen Sie und schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

Supermarkt → Sportgeschäft: 300 m 4 Min.

Arzt → Reisebüro: 600 m _____ Min.

Supermarkt → Bank: 900 m _____ Min.

Julia → Friseur: 750 m _____ Min.

Apotheke → Supermarkt: 450 m _____ Min.

Wo? bei + Dativ

- (eine Person)
- beim (bei + dem) • Arzt
- bei der • Ärztin
- bei Julia

Vom Supermarkt zum Sportgeschäft brauche ich vier Minuten.

Wo? im + Dativ

- (Ort, Gebäude/...)
- im • Supermarkt

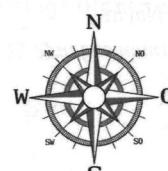
e Partnerarbeit. Sprechen Sie wie in c mit den Informationen aus d.

A3 Eine Reise planen

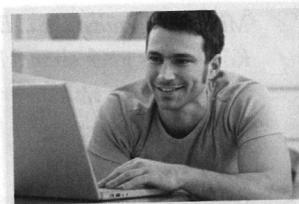
a Niklas möchte auf seiner Reise drei Personen besuchen.

Lesen Sie und notieren Sie seine Reiseroute.

Zuerst fahre ich mit dem Zug von Mannheim nach Frankfurt. Von Frankfurt fliege ich mit dem Flugzeug direkt nach Atlanta. Doug kommt zum Flughafen und wir fahren dann mit seinem Auto zu seinem Haus. Drei Wochen später fliege ich von Atlanta nach Wien. Dort besuche ich meinen Freund Walter. Von Wien fahre ich mit dem Zug nach München, dort wohnt meine Schwester Julia, und dann fahre ich von München mit dem Zug nach Norden, zurück nach Mannheim.



• Süden, Westen,
Norden, Osten



Niklas

b Wohin? Lesen Sie den Text noch einmal und schreiben Sie.

nach: Frankfurt, ... zum/zur: Flughafen, ...

Wohin?

- nach Frankfurt/...
- nach Norden/...

nach + Städtenamen,
Ländernamen, Himmels-
richtungen ohne Artikel

c Sie möchten drei Freunde im Inland und/oder im Ausland besuchen. Wie reisen Sie?

Machen Sie Notizen und beschreiben Sie den Weg.

Anna: Zug von ...

Zuerst besuche ich Anna. Ich
fahre mit dem Zug von ...

Woher?

von Mannheim/...

f Suchen Sie die Partizipien in den Geschichten A-C. Schreiben Sie und ergänzen Sie den Infinitiv.

trinken **sehen** fragen **sagen** treffen suchen warten bringen kaufen
essen nehmen machen finden

Partizip ge ... en	Infinitiv	Partizip ge ... t	Infinitiv
gesehen	sehen	gesagt	sagen
...

... habe ... gesehen
... habe ... gesagt

g Ordnen Sie die Notizen zu Text A und B.

Schreiben Sie dann Lisas und Hannas Geschichte noch einmal.

- A **beim Schloss Neuschwanstein**
 _____ Kaffee getrunken
 _____ gesagt. „...“
1 Peter gesehen
2 auf die Führung gewartet

- B **vor der Bibliothek**
 _____ zur Museumskasse gebracht
 _____ gesucht
 _____ Handy gefunden
 _____ Foto gemacht

A 1 Vor fünf Jahren
 hat Lisa Peter zum
 ersten Mal gesehen.
 2 Sie hat ...

h Partnerarbeit. Erzählen Sie die Geschichten A und B.

Vor fünf Jahren ...

C2 Auf Reisen

a Welches Verb passt? Schreiben Sie Fragen im Perfekt.

- | | |
|---------|--|
| finden | 1 Hast du neue Speisen <u>gegessen</u> ? |
| essen | 2 <u>_____</u> du bekannte Personen <u>_____</u> ? |
| treffen | 3 <u>_____</u> du interessante Tiere <u>_____</u> ? |
| trinken | 4 <u>_____</u> du interessante Getränke <u>_____</u> ? |
| sehen | 5 <u>_____</u> du neue Freunde <u>_____</u> ? |

b Sprechen Sie mit vier oder fünf Personen im Kurs. Erzählen Sie dann in der Gruppe.

- Hast du neue Speisen gegessen?
- Ja, ich habe in Frankreich Schnecken gegessen.
Sie waren sehr gut.

Loretta hat in Frankreich
Schnecken gegessen. Sie waren
sehr gut, sagt sie.



C3 Grüße aus dem Urlaub

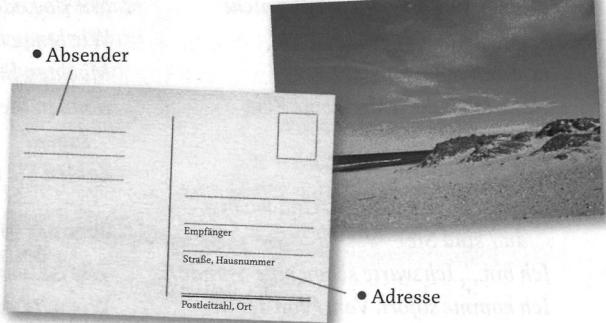
a Lesen Sie die Ansichtskarte. Finden Sie die Antworten und schreiben Sie.

Hallo ihr Lieben,
wir sind jetzt schon vier Tage hier in Italien. Das Wetter ist toll. Die Sonne scheint, und es sind 28 Grad. Auch das Meer ist sehr warm. Die Fahrt war o. k. Wir waren in sieben Stunden am Meer. Das Hotel finden wir nicht so toll. Am Abend ist es sehr laut¹. Aber die Zimmer sind sauber² und haben Meerblick. Das ist schön. Morgen fahren wir nach Venedig. Ich habe noch nie den Markusplatz gesehen. Das wird sicher toll.
Ciao
Sabina

1 Wie ist das Wetter? **Das Wetter ...**

2 Wie war die Fahrt? ...

3 Wie ist das Hotel? ...



¹ nicht ruhig/leise ² schmutzig

b Sie haben in Ihrem Heimatland Urlaub gemacht. Schreiben Sie eine Ansichtskarte wie in a.

GRAMMATIK

Verb

Präsens – besondere Verben

	werden
ich	werde
du	wirst
er/es/sie	wird
wir	werden
ihr	werdet
sie/Sie	werden

Perfekt mit *haben*

	haben	Partizip
ich	habe	gesagt, gesehen, gebracht, ...
du	hast	
er/es/sie	hat	
wir	haben	
ihr	habe	
sie/Sie	haben	



Satz

Satzklammer – Perfekt

	Position 2		Ende (Partizip)
Ich	habe	den Dom	gesehen.

Präposition

modal (*wie?*) – mit + Dativ

mit dem	• Bus
mit dem	• Taxi
mit der	• Straßenbahn
mit den	• Straßenbahnen

lokal (*wohin?*) – zu + Dativ

zum (zu dem)	• Flughafen
zum (zu dem)	• Sportgeschäft
zur (zu der)	• Apotheke
zu den	• Parkplätzen

lokal (*wohin?*) – nach

nach Mannheim/Deutschland/
Europa/Norden/links/rechts

lokal (*wo?*) – bei + Dativ

beim (bei dem)	• Arzt
beim (bei dem)	• Kind
bei der	• Ärztin
bei den	• Freunden

ohne Artikel ich bin bei Julia /
ich arbeite bei Siemens

lokal (*woher?*) – von + Dativ

vom (von dem)	• Flughafen
vom (von dem)	• Sportgeschäft
von der	• Apotheke
von den	• Parkplätzen

auch: aus dem Flughafen, aus der Türkei, ...

lokal (*woher – wohin?*) – von ... zu/nach

vom Flughafen zum Parkplatz
vom Flughafen nach München

REDEMITTEL

über Aufgaben sprechen

Wir müssen noch ... kaufen/...
Gehst du / Gehen Sie zum/zur ...?
Kannst du / Können Sie das nicht
machen?
Ja, das kann ich machen.
Nein, ich habe leider keine Zeit.

Verabredung

Ich bin im/beim/bei ... Und wo bist
du / sind Sie?
Ich bin ... Ich warte schon eine Stunde/...
Ich komme sofort. Vom/Von der ...
brauche ich nur ... Minuten / ...

Zimmerreservierung

Möchten Sie ein Einzel- oder ein
Doppelzimmer?
Mit Bad oder ohne Bad?
Wie lange möchten Sie bleiben?
Möchten Sie das Zimmer mit Frühstück?
Können Sie noch einmal Ihren Namen
sagen?
Zahlen Sie mit Karte / bar?

über das Wetter sprechen

Wie ist/wird das Wetter morgen ...?
Wie wird das Wetter morgen in ...?
Es sind ... Grad. Es regnet stark / ...
Es ist warm / ... Die Sonne scheint.

Fahrplanauskunft

Ich möchte mit dem Zug nach ... fahren.
Ich möchte nach ... fliegen.
Wann fährt der Zug / fliegt das Flugzeug
ab?
Wann kommt der Zug / das Flugzeug an?
Wie lange dauert die Bahnfahrt / der
Flug?
Wie viel kostet die Bahnfahrt / der Flug?

nützliche Sätze

Guten Tag, (Firmenname/Name).
Was kann ich für Sie tun?
Guten Tag / Hallo, hier spricht ...
Auf Wiederhören.

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite	campen	fliegen	der Abflug, -e	die Ehefrau, -en
der Flug, -e	CH: campieren	planen	das Angebot, -e	der Ehemann, -er
die Lust	drucken	zurück	die Ankunft, -e	der Eingang, -e
die Reise, -n	einstiegen	B1	die Bahn, -en	die Führung, -en
der/die Verwandte, -n	einpacken	der Anruf, -e	das Datum, Daten	die Kasse, -n
beruflich	fühlen	der Anrufbeantworter, -	die Dauer	A: die Kassa, Kassen
Nord-	übernachten	das Appartement, -s	der Hauptbahnhof	die Leute (Pl.)
privat	vorstellen	das Bad, -er	(Hbf), -e	das Mal, -e
Süd-	günstig	CH auch: das Badzimmer, -	der Regen	der Ort, -e
wohin	durch	das Doppelzimmer, -	die Rückfahrt, -en	das Schloss, -er
A1	eigen-	das Einzelzimmer, -	der Schalter, -	besichtigen
die Autobahn, -en	endlich	der Fehler, -	die Verbindung, -en	mitkommen
der Bahnsteig, -e	lieber	der Gast, -e	das Wetter	Rad fahren
CH: das/der Perron, -s	nächst-	die Halbpension	abfahren	CH: Velo fahren
das Flugzeug, -e	überhaupt	die Karte, -n	abfliegen	draußen
das Gepäck	zu	das Konto, Konten	dauern	eigentlich
das Gleis, -e		die Nachricht, -en	organisieren	hoch
die Jugendherberge, -n		die Rechnung, -en	werden	oben
der Koffer, -		der Stock	B3	plötzlich
das Projekt, -e		das Wiederhören	der Wind, -e	C2
die S-Bahn, -en		reservieren	regnen	bekannt
die Straßenbahn, -en		schicken	scheinen	C3
CH: das Tram, -s	weit	überweisen	leicht	der Absender, -
der Stress	bei	bar	stark	die Adresse, -n
das Ticket, -s	sofort	Einzel-	warm	der Blick, -e
das Zelt, -e		ruhig	windig	der Empfänger, -
der Zoll, -e		was für ein-	C1	die Fahrt, -en
der Zug, -e		B2	die Aktivität, -en	die Heimat
abholen	der Norden	die Abfahrt, -en	der Ausgang, -e	die Postleitzahl, -en
auspacken	der Osten			sauber
buchen	der Süden			schmutzig
	der Westen			

10 – Die Seite nach rechts links. Hören Sie die Reiseroute und ordnen Sie.

Johannesburg
Kruger Nationalpark
Kapstadt
München
Praia
Paris
Berlin

Kapstadt
Kruger Nationalpark
Johannesburg
München
Paris
Berlin
Praia

Zuerst fahren Gerda und Kurt mit dem Taxi nach ...

Dann fahren sie mit dem Zug nach ...

Sie fliegen von ... nach ...

Sie bleiben vier Tage in ... dann fahren sie nach ...

Sie machen eine Safari im ... Nach drei Wochen fahren sie ...

Sie fliegen ... / Dann fahren sie von ... nach ...

Zuerst fahren Gerda und Kurt mit dem Taxi nach Mannheim zum Bahnhof. Dann ...

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT PERFEKT TEIL 1

1. Erklärung

Con il **Perfekt** si esprime ciò che è successo nel passato: corrisponde al **passato prossimo** italiano.

Nella **lingua parlata**, in tedesco si usa quasi sempre il **Perfekt**, anche dove l'italiano usa l'imperfetto o il passato remoto.

Il Perfekt si forma con l'ausiliare *haben* oppure *sein* + il *participio passato*:

Ich habe gestern meine Hausaufgaben gemacht. (Ho fatto i miei compiti ieri.)

Come in tutte le forme verbali composte, la parte non coniugata (in questo caso il participio) occupa l'ultimo posto nella frase

Per la formazione del participio passato, in tedesco bisogna distinguere fra verbi regolari e verbi irregolari.

a) Il participio dei verbi regolari si forma direttamente dall'infinito, con la desinenza –t e, di solito, il prefisso ge-

machen → **machen** (si cancella la desinenza) **gemacht** (ge- + radice + -t)

→ sie hat gemacht

b) Sono irregolari tutti i verbi con cambio di vocale al presente e molti altri ancora; le loro forme vanno imparate a memoria

2. Übung: Bilden Sie das Partizip der folgenden Verben mit haben (verbi regolari)

1. lachen – lachen – sie hat gelacht

2. lernen - lernen -

3. fragen - fragen -

4. kaufen - kaufen -

5. kochen - kochen -

6. wohnen - wohnen -

7. leben - leben -

8. spielen - spielen -

9. sagen - sagen -

10. brauchen - brauchen -

3. Übung: Schreiben Sie das passende Partizip in die Lücken

1. Tom hat ein Jahr in Deutschland **gewohnt**.

2. In Hamburg hat er schnell Deutsch _____.

3. Tom hat mit zwei Freunden in einer WG _____.

4. Die Freunde haben manchmal zusammen Pasta _____.

5. Am Samstag hat Tom mit seinen Freunden oft Fußball _____.

ARBEITSBLATT PERFEKT TEIL 2

Sonderformen: Erklärung und Übungen

1. I verbi irregolari formano il participio passato aggiungendo al tema dell'infinito il prefisso "ge-" e la desinenza "-en".

schlafen → schlafen (desinenza rimane invariata) → geschlafen (ge-+radice +en)

lesen	gelesen	Er hat gelesen.
sehen	_____	_____
waschen	_____	_____
heißen	_____	_____
geben	_____	_____

2. Molti verbi irregolari alterano inoltre il tema. Bisogna quindi impararli a memoria.

treffen → treffen (desinenza rimane invariata) → getroffen (ge-+radice modificata+-en)

schreiben	geschrieben	Sie hat geschrieben.
sprechen	_____	_____
essen	_____	_____
trinken	_____	_____
schwimmen	_____	_____

3. I verbi che finiscono in -ieren prendono solo la -t finale per formare il participio.

telefonieren → telefonieren (si cancella la desinenza) → telefoniert (radice +-t)

studieren	studiert	Er hat studiert
korrigieren	_____	_____
kopieren	_____	_____
fotografieren	_____	_____
informieren	_____	_____

4. I verbi separabili formano il participio passato con "- ge-" che si mette **fra il prefisso e la radice + -t** (verbi regolari) oppure "**-en**" (verbi irregolari).

einkaufen → eingekaufen → eingekauft → (prefisso + ge-+radice +t)

aufräumen	aufgeräumt	Er hat aufgeräumt.
aufmachen	_____	_____
aufhören	_____	_____
abholen	_____	_____
weitersuchen	_____	_____

einladen → eingeladen → eingeladen → (prefisso + ge-+radice +en)

fernsehen	fernsehen	Sie hat ferngesehen.
anrufen	_____	_____
aussehen	_____	_____
vorschlagen	_____	_____
ausgeben	_____	_____

ARBEITSBLATT LOKALE PRÄPOSITIONEN

1. Erklärung

Regel: Bei Orten, Aktivitäten und Personen unterscheiden sich die Präpositionen.

	Woher?	Wo?	Wohin?
Ort (Gebäude) -m -n - f	aus dem Bahnhof aus dem Kino/Café/ Museum aus der Kirche/Bank/ Uni	im Bahnhof im Kino/Café/ Museum in der Kirche/Bank Ausnahme: an der Uni	In den Bahnhof (hinein) ins Kino/Café/Museum in die Kirche/Bank/ Ausnahme: an die Uni
Aktivitäten	vom Tanzen/Sport/ Essen von der Stadtführung	beim Tanzen/Sport/ Essen bei der Stadtführung	zum Tanzen/ Sport/ Essen zur Stadtführung
Personen	vom Arzt/ vom Metzger von der Chefin von Julia	beim Arzt/ beim Metzger bei der Chefin bei Julia	zum Arzt/ zum Metzger/ zur Chefin zu Julia

2. Üben Sie: Setzen Sie die korrekte Präposition und den passenden Artikel ein.

1. Morgens um 8 Uhr geht Herr Wagner aus dem Haus und fährt _____ Arbeit.
2. „Woher kommst du denn so spät, Anna?“ – „Ich komme gerade ____ Claudia. Wir haben den ganzen Tag für die Prüfung morgen gelernt.“
3. Der Unterricht endet um 13 Uhr. Eine Minute später kommen die Kinder _____ Schule.
4. „Tut mir leid, Daniela, ich kann jetzt nicht sprechen. Ich bin _____ Training.“
5. Tobias war heute Morgen _____ Bäcker und hat frische Brötchen gekauft.
6. Vor dem Konzert muss ich noch _____ Friseur gehen.
7. Das Wetter ist so schön. Gehen wir _____ Schwimmbad?
8. „Was ist los, Ben?“ – „Ich komme gerade ____ Fußball spielen und bin total müde.“
9. Anja, es war sehr schön ____ dir. Vielen Dank für alles!
10. Gestern waren wir _____ Theater. Wir haben „Hamlet“ gesehen.

Incontro 8 - Treffen 8

Lezione - Unterricht

Hast du schon gehört?



Lieblingsthema

- a Was lesen Sie oder sehen Sie gern, was finden Sie interessant ☺?
Was finden Sie langweilig ☹? Markieren Sie in der Tabelle.

Texte	Bücher/Filme	Geschichten
über Politik <input type="checkbox"/>	über Reisen <input type="checkbox"/>	über die Familie <input type="checkbox"/>
über Computer <input checked="" type="checkbox"/>	über Liebe <input type="checkbox"/>	über Freunde <input checked="" type="checkbox"/>
über Gesundheit <input type="checkbox"/>	über interessante Menschen <input type="checkbox"/>	über die Arbeit <input type="checkbox"/>
über Psychologie <input type="checkbox"/>	Krimis <input checked="" type="checkbox"/>	über Reisen <input type="checkbox"/>
über Sport <input checked="" type="checkbox"/>	über Kunst <input type="checkbox"/>	über Partys <input checked="" type="checkbox"/>
über Mode <input type="checkbox"/>		über Tiere / ... <input type="checkbox"/>

- b Lesen Sie. Was findet Valentina interessant?



Valentina: Politik finde ich langweilig, aber ich lese gern Texte über Psychologie. Ich mag auch Krimis. Die sehe ich auch gern im Fernsehen. Ich treffe auch oft meine Freunde im Café. Dann erzählen wir Geschichten über unsere Familie und unsere Arbeit. Ich erzähle sehr gern, aber ich höre auch gern zu.

- c Schreiben Sie einen Text mit Ihren Ideen aus a.

Texte über Computer finde ich langweilig, aber Texte über Sport finde ...
Ich lese/sehe gern ... Ich treffe auch ... Meine Freundin / meine ...
Dann erzählen wir Geschichten über ...

- d Partnerarbeit.

Lesen Sie und sprechen Sie.

Texte über Computer finde ich langweilig,
aber Sport finde ich interessant.

SIE LERNEN

- über Medienkonsum sprechen
- über Regeln sprechen
- über Vorlieben sprechen
- Vorschläge machen

GRAMMATIK

- Perfekt mit *sein*
- Frageartikel *welch-* und Demonstrativartikel *dies-* im Nominativ, Akkusativ und Dativ
- Präposition *ohne*
- Verben mit Dativ
- Personalpronomen im Dativ
- Präposition *gegen*
- Modalverb *sollen*
- Zeitangaben

WORTSCHATZ

- Medien
- Feste und Feiern
- Kleidung

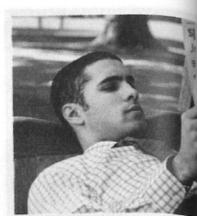
Texte und Bücher über Sport lese ich auch gern.

A

AB A1 Zeitunglesen im Büro

a Notieren Sie Ihre persönlichen Antworten in der Tabelle.

Was?	Wann? Wie lange? Wie oft?	Wo?
ich lese Zeitung	jeden Tag (____ Minuten/Stunden)	zu Hause auf dem Sofa
ich sehe fern	am Wochenende (____)	im Bus
ich höre Radio	drei- bis viermal pro Woche (____)	im Büro
ich surfe im Internet	nie	auf der Parkbank
...



b Partnerarbeit. Fragen Sie und antworten Sie.

Liest du gern Zeitung oder
surfst du lieber im Internet?
Hörst du gern Radio
oder ... lieber ...?

Wann liest du Zeitung?
Wie lange surfst du im Internet?
Wie oft ...?

Wo liest du gern Zeitung?
Wo surfst du gern?

Siehst du gern fern oder
hörst du lieber Radio?

Ich sehe lieber fern.

Wann ...?

...mal
einmal
zweimal
dreimal

► 2|36 c In einem Internetforum. Lesen Sie und hören Sie. Finden Sie dann die Antworten zu den Fragen 1–3 im Text.

Bald arbeitslos?

Jako28: Erich ist ein Kollege von mir. Heute hatte er Probleme mit dem Chef. Er hat im Büro Zeitung gelesen. Unser Chef hat das gesehen und war sehr wütend. Jetzt ist Erich nervös, denn er glaubt, er verliert bald seinen Arbeitsplatz. Aber ich denke, Zeitunglesen im Büro ist doch kein Problem. Was meint ihr?

- 1 Wer hatte Probleme mit seinem Chef?
- 2 Warum hatte die Person Probleme?
- 3 Was ist die Meinung von Jako28 zu dem Problem?

► 2|37 d Lesen Sie und hören Sie jetzt die Antworten. Wer denkt so wie Jako28, wer denkt anders, wer will mehr Informationen? Ergänzen Sie.

Gast 2183: Also Zeitunglesen im Büro ist verboten¹, das ist doch klar. Euer Chef hat recht. Ihr bekommt euer Geld für eure Arbeit und nicht für das Zeitunglesen.

Jana Glück: So einfach ist es nicht. Es muss in der Firma klare Regeln geben. Was ist erlaubt² und was ist verboten? Die Regeln müssen alle kennen. Gibt es bei euch klare Regeln?

Gast 3659: Wir haben auch so ein Problem. Ein paar³ Kollegen surfen immer im Internet. Deshalb haben wir anderen viel mehr Arbeit. Das ist nicht richtig.

Max: Hört doch mit der Diskussion auf! Zeitunglesen im Büro – da darf man nicht sofort den Job verlieren. Manchmal gibt es nicht so viel Arbeit. Man darf auch einmal Pause machen und Zeitung lesen!

¹ man darf das nicht ² man darf das ³ nicht viele

_____ denkt wie Jako28, _____ und _____ denken anders, _____ will mehr Informationen.

e Zeitunglesen im Büro? Was meinen Sie? Sprechen Sie.

Ich denke,
man darf...

AB A2 Das ist nicht erlaubt

a Lesen Sie die Texte 1–4 und ergänzen Sie das Perfekt mit *sein*. Was passt? Ordnen Sie zu.

gefahren geschwommen gegangen gekommen

A B C D 

- 1 Ich (fahren) bin bei Rot über die Kreuzung **gefahren**. Ein Polizist hat mich gesehen.
- 2 Philipp (gehen) _____ am Wochenende ins Kino _____ und hat einen Film für Erwachsene gesehen. Aber er ist erst vierzehn Jahre alt.
- 3 Wir haben auf dem Balkon gegrillt. Der Vermieter (kommen) _____.
- 4 Markus und Arno (schwimmen) _____ gestern im Fluss _____. Aber niemand hat sie gesehen.

Perfekt mit sein

Ich bin bei Rot über die Kreuzung gefahren.
auch: gehen – gegangen
kommen – gekommen
schwimmen – geschwommen
fliegen – geflogen

138-41 b Hören Sie die Geschichten aus a. Wer hatte Glück ☺, wer hatte kein Glück ☹? Ergänzen Sie ☺ oder ☹.

Geschichte 1: Geschichte 2: Geschichte 3: Geschichte 4:

c Schreiben Sie Fragen zu den Verboten wie im Beispiel und sprechen Sie.

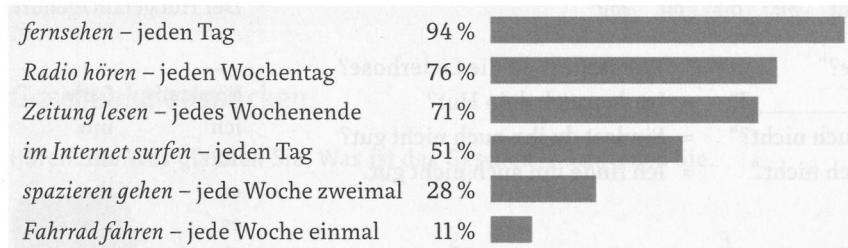
- 1 bei Rot über die Kreuzung gehen (ist gegangen) **Bist du schon einmal bei Rot über die Kreuzung gegangen?**
- 2 mit dem Auto zu schnell fahren (ist gefahren) ...
- 3 mit dem Fahrrad auf der Autobahn fahren (ist gefahren) ...
- 4 um Mitternacht auf der Straße laut singen (hat gesungen) ...
- 5 auf der Straße Fußball spielen (hat gespielt) ...

Bist du schon einmal bei Rot über die Straße gegangen?

Ja. Aber ich hatte Glück.

AB A3 Freizeit

a Was machen die Deutschen in ihrer Freizeit? Beschreiben Sie die Grafik.



94 Prozent sehen jeden Tag fern.

b Was machen Sie jeden Tag / jede Woche ...? Schreiben Sie.

fernsehen im Internet surfen Musik hören Fahrrad fahren
spazieren gehen wandern ...

Jedes Wochenende fahre ich Fahrrad. Jede ...

Wie oft ...?

jeden • Tag/Montag/...
jedes • Wochenende
jede • Woche

c Partnerarbeit. Wie war es letzte Woche /...? Was wollen Sie nächste Woche /... tun? Sprechen Sie mit den Informationen aus a.

*Jedes Wochenende fahre ich Fahrrad.
Letztes Wochenende bin ich 40 km gefahren.
Nächstes Wochenende ...*

Wann?

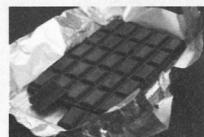
letzten/nächsten • Monat
letztes/nächstes • Wochenende
letzte/nächste • Woche

C

AB C1 Kaffeeschokolade

- 2152 a Was ist eine Wandersage? Lesen Sie die Information.
Hören Sie und lesen Sie die Geschichte. Karla hat im Zug Schokolade gegessen. War es ihre Schokolade?

Kaffeeschokolade



Meine Freundin Karla ist mit dem Zug nach München gefahren. Vor der Fahrt hat sie Kaffeeschokolade gekauft, ihre Lieblingssorte. Im Zug hat sie Zeitung gelesen und dann ein bisschen geschlafen. Nach einer Viertelstunde war Karla wieder wach¹. Neben ihr hat eine alte Frau gesessen und Schokolade gegessen, ... Kaffeeschokolade! Meine Freundin hat gedacht: „Das ist doch meine Schokolade. Soll ich etwas sagen? Soll ich der Frau die Schokolade wegnehmen?“ Aber sie hat dann doch nichts gesagt. Karla und die Frau haben dann die Schokolade gemeinsam gegessen. Die alte Frau war freundlich, sie hat Karla für die Schokolade aber nicht gedankt².

In München ist meine Freundin zu mir gefahren. Da hat sie ihre Tasche geöffnet. Was, meinst du, war in der Tasche? ... Ihre Schokolade!!

¹ nicht schlafen ² Danke sagen

jemand = eine Person

- b Wie steht es im Text? Ordnen Sie und schreiben Sie wie im Beispiel.

Erzählen Sie dann die Geschichte.

- _____ hat / Vor der Fahrt / sie / Kaffeeschokolade / gekauft
_____ gemeinsam / gegessen / Sie / haben / die Schokolade
1 _____ mit dem Zug nach München / ist / Meine Freundin Karla / gefahren
_____ gefunden / ihre Schokolade / in der Tasche / Karla / hat
_____ neben ihr gesessen / Eine Frau / hat / und Kaffeeschokolade gegessen
_____ hat / sie / ein bisschen geschlafen / Im Zug

1 Meine Freundin Karla ist mit dem Zug nach München gefahren. ...

Meine Freundin Karla ist mit dem Zug ...

AB C2 Was soll ... tun?

- a Was ist das Problem? Was passt? Schreiben Sie die Fragen wie im Beispiel.

im Geschäft / im Internet kaufen im Sommer / im Winter nach Ägypten fliegen
ein Auto kaufen / das Geld zur Bank bringen

- 1 Andrea will Schuhe kaufen. Im Geschäft kosten sie 65 €, im Internet 60 €.
Soll Andrea die Schuhe im Geschäft oder im Internet kaufen?
2 Georg ist Student. Er hat im Sommer gearbeitet und hat jetzt 3000 €.
3 Sandra und Michael Roßmann wollen nach Ägypten fliegen. Im Sommer sind in Ägypten 36 Grad, im Winter 19 Grad.

	sollen
ich	soll
du	sollst
er/es/sie	soll
wir	sollen
ihr	sollt
sie/Sie	sollen

- b Was sollen die Personen aus a tun? Schreiben Sie.

im Winter nach Ägypten fliegen die Schuhe im Geschäft kaufen das Geld zur Bank bringen

- 1 Andrea braucht die Hilfe von einer Verkäuferin. Deshalb soll sie die Schuhe i...
2 Georg braucht kein Auto. Deshalb ...
3 Sandra und Michael Roßmann wollen Sehenswürdigkeiten besichtigen. Deshalb ...

- c Fragen im Alltag.
Sammeln Sie und machen Sie Notizen.

aufstehen oder **im Bett bleiben?**
Pullover oder **T-Shirt anziehen?**
Kaffee oder ...
im Restaurant essen oder ...
...

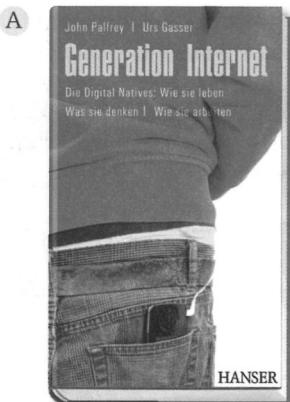
- d Schreiben Sie einen Text wie im Beispiel mit Ihren Ideen aus c.

Soll ich Frühstück machen oder im Bett bleiben?
Soll ich Freunde treffen oder zu Hause bleiben?
Soll ich im Restaurant essen oder etwas kochen?
Soll ich fernsehen oder einen Ausflug machen?
So viele Fragen – und das am Sonntag! –
Das mag ich nicht!

AB B1 Cybermobbing

a Lesen Sie die Fragen und die Bildunterschriften. Was passt? Ordnen Sie zu.

- 1 Wer hat Probleme mit Cybermobbing?
- 2 Was ist bei Cybermobbing wichtig?



Gegen Cybermobbing
muss man etwas tun.
Auf keinen Fall darf
man Opfer bleiben.



Experten glauben, dass
jeder Dritte Probleme
mit Cybermobbing hat.
Auch Schüler mit guten
Noten werden Opfer von
Cybermobbing.

► 3|7 b Lesen Sie und hören Sie den Text. Was ist Kevins Problem? Was ist die Lösung? Sprechen Sie.

Das ist kein Spaß ...

Kevin ist 15 Jahre alt. Er ist immer gern zur Schule gegangen und hat gute Noten bekommen. Doch seit einigen Tagen ist alles anders. Es hat mit ein paar dummen Nachrichten auf seinem Handy angefangen. „Hallo Muttersöhnchen“ und „Lernst du fleißig¹, du Streber?“ hat er da gelesen. Zuerst hat Kevin gedacht, dass jemand schlechte Späße macht. Er hat die Nachrichten einfach gelöscht. Doch dann hat er sein Foto im Internet gesehen. Jemand hat mit einem Filzstift eine große Brille gezeichnet und ihm eine schwarz-weiß karierte Jacke angezogen. Er hat schrecklich ausgesehen. Und dann hat er die Kommentare gelesen ... Natürlich waren da keine Namen, alles war anonym. Am nächsten Morgen ist Kevin nicht aufgestanden, sondern einfach im Bett geblieben. Den ganzen Tag hat er nur an das Foto im Internet gedacht. So etwas wie Kevin ist schon vielen Jugendlichen und Erwachsenen passiert. Experten glauben, dass in Deutschland jeder Dritte Probleme mit Cybermobbing hat. Falsche Geschichten, böse Kommentare und hässliche Fotos im Internet, das bedeutet Cybermobbing für die Opfer.

In ihrem Buch *Generation Internet* beschreiben John Palfrey und Urs Gasser dieses Problem. Mobbing hat es immer gegeben, so die Autoren, aber das Internet macht Mobbing für die Täter² besonders einfach. Im Internet haben sie viele Leser und Leserinnen und können ganz anonym bleiben. Für die Opfer ist das sehr gefährlich.

Was kann man gegen Cybermobbing tun? Auf keinen Fall darf man Opfer bleiben, sagen die Experten. Man muss etwas tun.

Dann hat Kevin seinen Eltern von seinem Problem erzählt.

Sie sind zusammen zur Schulleiterin gegangen und haben gemeinsam eine Lösung gefunden. Einen Tag später waren

Keivns Foto und die Kommentare nicht mehr im Netz.

In Schulprojekten haben die Schüler dann das Problem Cybermobbing diskutiert.

Heute liest Kevin alle SMS wieder gern, ... na ja, fast alle.

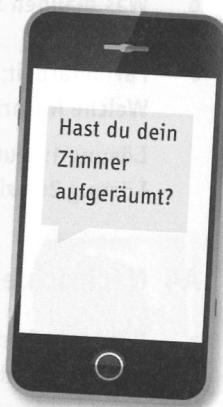
¹ jemand lernt oder arbeitet viel ↔ faul: jemand tut nichts

² er/sie tut etwas

c Sind die Sätze richtig oder falsch? Lesen Sie den Text noch einmal. Kreuzen Sie an.

- 1 Kevin hat die Nachrichten auf seinem Handy lustig gefunden.
- 2 Das Foto im Internet hat Kevin gefallen.
- 3 Kevin hat die Täter gekannt.
- 4 In Deutschland haben nur Jugendliche Probleme mit Cybermobbing.
- 5 Mobbing im Internet ist gefährlich, denn man kennt die Täter nicht.
- 6 Die Schulleiterin hat Kevin geholfen.

richtig	falsch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



ARBEITSBLATT ADJEKTIVDEKLINATION

indefiniter Artikel

1. Lukas kauft ein.

Lesen Sie den Text und markieren Sie anschließend die deklinierten Adjektive mit dem indefiniten Artikel.

Die Studenten Matthias, Lukas und Philipp wohnen zusammen in einer WG* in Köln. Einmal pro Woche kaufen sie in einem kleinen Supermarkt in der Nähe ein, aber zweimal pro Monat fahren sie mit dem Auto zu einem bekannten Einkaufszentrum und machen einen großen Einkauf.

Dieses Wochenende ist Lukas allein, weil seine Mitbewohner weggefahren sind. Deshalb kauft er heute nur für sich alleine ein. Am Samstag schreibt er einen kleinen Einkaufszettel. Nach einem gemütlichen Frühstück auf dem Balkon geht Lukas aus dem Haus.

Einkaufszettel

**ein magerer Frischkäse (Philadelphia)
eine fettarme Milch
ein gesundes Vollkornbrot
zwei helle Brötchen
frische Eier
eine ungarische Salami
ein saftiges Steak
ein französischer Rotwein
ein grüner Salat
italienische Tomaten**

Zuerst kauft Lukas beim Metzger eine ungarische Salami und ein saftiges Steak. Danach kauft er beim Bäcker ein gesundes Vollkornbrot. Leider gibt es keine hellen Brötchen mehr. Auf dem Markt kauft der Student italienische Tomaten, einen grünen Salat und frische Eier. Zum Schluss kauft er noch einen französischen Wein, eine fettarme Milch und einen mageren Frischkäse.

Nach dem Abendessen sieht Lukas fern und telefoniert mit Matthias. "Hör mal Lukas, du hast doch am Mittwoch Geburtstag. Soll ich für deine Party einen leckeren Schokoladenkuchen mit frischer Sahne machen?" fragt Matthias. – „Oh ja, super! Das ist eine tolle Idee!“ Lukas ist glücklich.

*WG = Wohngemeinschaft (appartamento in comune)

2. Ergänzen Sie die Tabelle mit den markierten Adjektiven aus dem Text.

Nominativ: Auf der Liste steht ...	Adjektivdeklination mit Indefinitartikel		Adjektivdeklination mit Negativartikel	
maskulin	ein	Frischkäse	kein	Frischkäse
feminin	eine	Milch	keine	Milch
neutrum	ein	Brot	kein	Brot
Plural	-	Brötchen	keine hellen	Brötchen

Akkusativ: Lukas kauft..	Adjektivdeklination mit Indefinitartikel		Adjektivdeklination mit Negativartikel	
maskulin	ein	Frischkäse	kein	Frischkäse
feminin	eine	Milch	keine	Milch
neutrum	ein	Brot	kein	Brot
Plural	-	Brötchen	keine hellen	Brötchen

Dativ: mit, zu, in+Dativ	Adjektivdeklination mit Indefinitartikel		Adjektivdeklination mit Negativartikel	
maskulin	einem	Supermarkt	keinem	Supermarkt
feminin	einer kleinen	Wohnung	keiner kleinen	Wohnung
neutrum	einem	Einkaufszentrum	keinem	Einkaufszentrum
Plural	-	schönen	keinen	schönen
		Kindern		Kindern

3. Üben Sie: Ergänzen Sie die Tabellen und die Beispielsätze.

Nominativ: Das ist...	Adjektivdeklination mit Indefinitartikel	Adjektivdeklination mit Negativartikel
<i>maskulin</i>	ein schön Mann	kein schön Mann
<i>feminin</i>	eine schön Wohnung	keine schön Wohnung
<i>neutrum</i>	ein schön Restaurant	kein schön Restaurant
<i>Plural</i>	- schön Kinder	keine schönen Kinder

Beispielsätze

Auf dem Tisch steht ein _____ Salat (frisch).

Im Kühlschrank liegt eine _____ Salami (ungarisch).

Wo ist denn hier ein _____ Spezialitätengeschäft (türkisch) ?

_____ Rotweine (italienisch) trinkt man gern in Deutschland.

Akkusativ: Er/ sie sieht..	Adjektivdeklination mit Indefinitartikel	Adjektivdeklination mit Negativartikel
<i>maskulin</i>	einen schön Mann	keinen schön Mann
<i>feminin</i>	eine schön Wohnung	keine schön Wohnung
<i>neutrum</i>	ein schön Restaurant	kein schön Restaurant
<i>Plural</i>	- schön Kinder	keine schönen Kinder

Beispielsätze:

An Matthias Geburtstag essen die Freunde einen _____ Kuchen (lecker).

Matthias und Jakob organisieren eine _____ Party (groß) für Matthias.

Anna hat bei Coin ein _____ Kleid (toll) gekauft.

Auf dem Markt gibt es _____ Kartoffeln (gut).

Dativ: mit...	Adjektivdeklination mit Indefinitartikel	Adjektivdeklination mit Negativartikel
<i>maskulin</i>	einem schön Mann	keinem schön Mann
<i>feminin</i>	einer schön Wohnung	keiner schön Wohnung
<i>neutrum</i>	einem schön Restaurant	keinem schön Restaurant
<i>Plural</i>	- schönen Kindern	keinen schönen Kindern

Beispielsätze:

Nach Rom fahre ich immer mit einem _____ Zug (schnell).

Jakob, Matthias und Lukas wohnen in einer _____ Wohnung (hell).

Am Wochenende essen wir gern in einem _____ Restaurant (italienisch).

Ich war letzte Woche auf einer Party mit sehr _____ Menschen (nett).

GRAMMATIK

Verb

Perfekt mit **sein**

	sein	Partizip
ich	bin	
du	bist	gefahren, gekommen,
er/es/sie	ist	geflogen, geschwommen,
wir	sind
ihr	seid	
sie/Sie	sind	

Präsens – Modalverb **sollen**

	sollen
ich	soll
du	sollst
er/es/sie	soll
wir	sollen
ihr	sollt
sie/Sie	sollen

Verben mit Dativ

Der Hut gefällt mir.

auch gehören, schmecken ...



Nomen

Frageartikel **welch-**

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Singular			
• maskulin	welcher Ort	welchen Ort	welchem Ort
• neutral		welches Hobby	welchem Hobby
• feminin		welche CD	welcher CD
Plural			
•	welche Bücher		welchen Büchern

Demonstrativartikel **dies-**

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Singular			
• maskulin	dieser Baum	diesen Baum	diesem Baum
• neutral		dieses Auto	diesem Auto
• feminin		diese Straße	dieser Straße
Plural			
•	diese Geschichten		diesen Geschichten

Präposition

temporal (**wann?**) – vor + Dativ

vor einem	• Monat
vor einem	• Jahr
vor einer	• Woche
vor zwei	• Monaten

temporal (**wann?**) – nach + Dativ

nach einem	• Monat
nach einem	• Jahr
nach einer	• Woche
nach	• Monaten

temporal (**seit wann?**) – seit + Dativ

seit einem	• Monat
seit einem	• Jahr
seit einer	• Woche
seit zwei	• Monaten

ohne Artikel seit Mai/1971/Montag

temporal (**ab wann?**) – ab + Dativ

ab Montag / ab zehnten Juni

modal (**wie?**) – ohne + Akkusativ

ohne den/einen/deinen	• Rucksack
ohne das/ein/dein	• Fahrrad
ohne die/eine/deine	• Gitarre
ohne die/-/deine	• Fahrkarten

ohne Artikel ohne • Rucksack, ohne • Fahrrad, ohne • Gitarre, ohne • Fahrkarten

lokal – gegen + Akkusativ

gegen den/einen/...	• Baum
gegen das/ein/...	• Haus
gegen die/eine/...	• Tür
gegen die/-/...	• Türen

REDEMITTEL

über Vorlieben sprechen

Gefällt/Gefallen dir/Ihnen ...? | Nein, ...
gefällt/gefallen mir (überhaupt) nicht.
Ja, ... gefällt/gefallen mir (sehr) gut.

nützliche Sätze

Bist du / Sind Sie schon ... gefahren/...?
Hast du / Haben Sie schon ... gemacht/...?
Ich hatte Glück / kein Glück.

über Medienkonsum sprechen

Wie oft liest du / lesen Sie ...? | Jeden Tag.
Wann hast du / haben Sie Zeitung/... gelesen / ...? | Letzte Woche. | Wann siehst du den Film an? | Nächste Woche.

über Regeln sprechen

Ich denke, man darf (nicht) ...
Darfst du / Dürfen Sie ...?

etwas beschreiben

Er/Es/Sie ist warm/braun/...
Man schreibt/spielt/... mit ihm/ihr ...
Du kannst ihn/es/sie anziehen/...
Du brauchst ihn/es/sie für ... / im ...
Du kannst mit ihm/ihr laufen / ...
Ohne ihn/sie kannst du nicht ...

nachfragen

Soll ich ...

Hast du schon gehört? 8

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite	also	der Karneval	B3	bisschen
der Krimi, -s	anders	die Kleider (Pl.)	das Ende	jemand
die Kunst	bis	das Kostüm, -e	das Hobby, -s	weiter
die Mode, -n	ein paar	(das) Neujahr	welch-	C2
die Politik		(das) Ostern		
erzählen	A2	(das) Silvester	B4	die Hilfe, -n
A1	der/die Erwach- sene, -n	das Sonder- angebot, -e	das Fernsehgerät, -e	C3
der Arbeitsplatz, -e	das Glück	(das) Weihnachten	der Fotoapparat, -e	der Baum, -e
die Diskussion, -en	die Kreuzung, -en	gefallen	das Rätsel, -	der Wagen, -
das Forum, Foren	die Mitternacht, -e	gehören	der Rucksack, -e	halten
die Information, -en	das Verbot, -e	Feier-	laufen	speichern
die Meinung, -en	der Vermieter, -		schenken	
die Pause, -n	erlaubt	B2	sitzen	lang
die Regel, -n		das Hemd, -en		wahr
die Zeitung, -en	A3	die Jacke, -n	C1	dies- gegen
erlauben	das Prozent, -e	die Jeans, -	danken	
fernsehen	jed-	A: die Jean, -s	öffnen	
recht haben	letzt-	das Kleid, -er	sollen	C4
arbeitslos	B1	der Mantel, -	freundlich	die Kamera, -s
persönlich	der Fasching	der Pullover, -	gemeinsam	
verboten	CH: die Fasnacht	der Schuh, -e	wach	ab
	der Hut, -e	das T-Shirt, -s		
		kurz		

Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT PERFEKT TEIL 3

1. Erklärung

Si usa l'ausiliare "sein" :

- con i verbi di moto

fahren (andare con mezzo di trasporto) → Ich bin mit dem Auto gefahren.

reisen (viaggiare) → Ich bin durch Südamerika gereist.

Tanti verbi di moto hanno un participio irregolare, per esempio: gehen > gegangen, fahren > gefahren

- con i verbi che indicano cambiamenti di stato

aufstehen (alzarsi) → Ich bin heute um fünf Uhr aufgestanden.

einschlafen (addormentarsi) → Ich bin im Auto eingeschlafen.

wachsen (crescere) → „Marco, du bist aber gewachsen.“

- con i verbi sein, werden, bleiben, passieren

Ich bin schon zweimal in Berlin gewesen.

Anita ist Ärztin geworden.

Ich bin am Samstag zu Hause geblieben.

2. Tabelle: Ergänzen Sie die Tabelle mit den korrekten Formen des Hilfsverbs „sein“.

ich		gewachsen
du		
er/sie/es/man		
wir		
ihr		
Sie/sie		

3. Übung: Ergänzen Sie den Text mit den Formen des Hilfsverbs „sein“ und dem Partizip.

Gestern _____ Emma um sieben Uhr _____ (aufstehen). Nach dem Frühstück _____ sie mit dem Fahrrad zur Universität _____ (fahren). Aber in der Stadt war viel Verkehr. Sie _____ zu spät in die Vorlesung _____ (kommen). An der Uni _____ sie sechs Stunden _____ (bleiben). Dann _____ sie zu Fuß nach Hause _____ (zurückgehen). Sie _____ erst nach einer Stunde zu Hause _____ (ankommen). Am Abend _____ sie mit ihrer Freundin Franziska im Kino _____ (sein).

ARBEITSBLATT PERFEKTTABELLE

Ergänzen Sie den Infinitiv und das Hilfsverb. Übersetzen Sie.

Infinitiv	Hilfsverb: 3. Person Sing.	Partizip	Übersetzung
anfangen	hat	angefangen	cominciare, iniziare
anrufen	hat	angerufen	chiamare al telefono
		geantwortet	
		gearbeitet	
		aufgehört	
		aufgemacht	
		aufgeräumt	
		aufgestanden	
		ausgegeben	
		ausgesehen	
		gebadet	
		gebaut	
		beantwortet	
		bedeutet	
		bekommen	
		beschrieben	
		bestellt	
		besucht	
		geblieben	
		gebraucht	
		gebracht	
		diskutiert	
		geduscht	
		eingekauft	
		eingeladen	
		eingeschlafen	
		entschieden	
		erzählt	
		gegessen	
		gefahren	
		gefeiert	
		ferngesehen	
		gefunden	
		fotografiert	
		gefragt	
		gefrühstückt	
		funktioniert	
		gegeben	
		gegangen	
		gegläubt	
		geguckt	
		geholt	
		geheißen	
		geholfen	
		hergestellt	
		geholt	
		gehört	
		gekauft	
		gekannt	
		geklingelt	
		gekocht	

Infinitiv	Hilfsverb	Partizip	Übersetzung
		gekommen	
		kontrolliert	
		korrigiert	
		gekostet	
		gelebt	
		geliehen	
		gelernt	
		gelesen	
		gelegen	
		gemacht	
		gemeint	
		gemessen	
		mitgebracht	
		genommen	
		gepasst	
		passiert	
		geraucht	
		gesagt	
		geschaut	
		geschlafen	
		geschmeckt	
		geschnitten	
		geschrieben	
		geschwommen	
		gesehen	
		gewesen	
		gespielt	
		gesprochen	
		gespült	
		stattgefunden	
		gestanden	
		gestimmt	
		gestört	
		studiert	
		gesucht	
		getanzt	
		telefoniert	
		getroffen	
		getrunken	
		getan	
		umgezogen	
		verboten	
		verdient	
		vergessen	
		verglichen	
		verkauft	
		verstanden	
		vorbereitet	
		vorgehabt	
		gewartet	
		gewaschen	
		gewusst	
		gewohnt	
		gezeichnet	
		zugehört	

ARBEITSBLATT MODALVERB SOLLEN



In der Arztpraxis

„Guten Tag, Herr Doktor: Ich habe seit gestern starke Kopfschmerzen und 37,5 Fieber. Außerdem tut mein Hals weh und meine Nase ist verstopft. Ich fühle mich schwach.“

„Ja, Frau Schulte, das sind die typischen Gripesymptome. Im Moment haben viele Leute eine Grippe. Bleiben Sie einfach in den nächsten Tagen im Bett. Am besten nehmen Sie gegen die Kopfschmerzen Aspirin. Trinken Sie auch heiße Milch mit Honig. Das ist gut für den Hals. Schlafen Sie viel. Sie brauchen Ruhe und Schlaf, dann werden Sie schnell wieder gesund.“



Zuhause

„Hallo Schatz, was hat denn der Arzt gesagt?“

„Er hat gesagt, ich habe eine Grippe. Ich **soll** im Bett bleiben und ich **soll** Aspirin nehmen. Ich **soll** auch heiße Milch mit Honig trinken und ich **soll** viel schlafen. Er meint, dann werde ich schnell wieder gesund.“

1. Erklärung

a) Il verbo modale **sollen** si usa nel discorso indiretto, cioè quando si **riportano le parole di altri** (e quindi un ordine/obbligo/ consiglio dato da altri). Nel discorso diretto, il consiglio può essere formulato con **un imperativo**; nel discorso indiretto si avrà comunque **sollen/nicht sollen, per esempio:**

Der Arzt sagt: „Essen Sie mehr Gemüse und Obst.“ *(discorso diretto)*

Der Arzt sagt, ich soll mehr Gemüse und Obst essen. *(discorso indiretto)*

b) **Sollen** viene anche usato per **richiedere istruzioni, indicazioni oppure consigli da altri, per esempio:**

„Ich habe Kopfschmerzen. Was soll ich machen?“ – „Nehmen Sie doch ein Aspirin!“

„Ho mal di testa. Cosa devo fare?“ – „Prenda un’aspirina.“

„Soll Mama dich heute von der Schule abholen?“

„Vuoi che la mamma venga a prenderti a scuola?“

2a. Üben Sie: Ergänzen Sie die Tabelle

	sollen
ich	soll
du	
er/sie/es	soll
wir	sollen
ihr	
sie/Sie	sollen

2b. Ergänzen Sie die Sätze: „discorso diretto“ oder „discorso indiretto“?

1 In der Firma

„Herr Müller, _____ bitte den Drucker. Er funktioniert nicht gut.“ (kontrollieren)

„Sag mal Jens, was hat der Chef denn gesagt?“ – „Er hat gesagt, ich _____.“

2 An der Uni

„Bitte _____ für den Test noch einmal Seite 25 bis Seite 50.“ (lesen)

In der WG

„Sag mal Anita, was hat Professor Brenner gesagt?“ – „Er hat gesagt, wir _____.“

Incontro 9 - Treffen 9

Lezione - Unterricht

ARBEITSBLATT – ADJEKTIVDEKLINATION MIT DEFINITARTIKEL



1. Lesen Sie den Text: Ein Ausflug nach Köln

Anja und Charlotte wollen nächsten Monat ein Wochenende in einer deutschen Stadt verbringen. Charlotte studiert Geschichte. Sie interessiert sich besonders für das Mittelalter. Im Internet sucht sie nach Informationen über die historischen Bauwerke in dieser Epoche. Den gotischen Dom und die romanischen Kirchen in Köln findet sie faszinierend. Auch die schönen Museen gefallen ihr. „Anja, schau dir doch mal die tollen Fotos von dem gotischen Dom in Köln an. Im Internet steht, dass die Bauarbeiten schon im Jahr 1248 begonnen haben. Aber erst 1880 war die gotische Kirche fertig. Noch heute restauriert man die alte Fassade, weil die alten Steine sehr schnell schwarz und hässlich werden.“ Und schau mal hier, das berühmte Richter-Fenster. Der bekannte Künstler Gerhard Richter hat den Kölnern das moderne Fenster 2007 geschenkt. Aber es gab viele Diskussionen, weil nicht allen das abstrakte Fenster gefällt. Anja, den Kölner Dom müssen wir unbedingt besuchen. Und außerdem ist Köln auch für die schicken Clubs und die traditionellen Kneipen bekannt. Wir müssen unbedingt das gute Kölner Bier probieren.“ Anja ist auch begeistert, weil sie gern ausgeht. Sie weiß, dass man in Köln besonders gut shoppen kann. Die beiden Mädchen suchen sofort nach billigen Flügen im Internet.

2. Übung: Ergänzen Sie die Tabellen und Beispielsätze mit den korrekten Adjektivendungen aus dem Text.

Nominativ: Das ist.../ Das sind...	Adjektivdeklination - Definitartikel	
maskulin	der gotisch	Dom
feminin	die alt	Fassade
neutrum	das berühmt	Fenster
Plural	die schön	Museen

Beispielsätze

Der _____ Dom (berühmt) ist eine Touristenattraktion.

„Schau mal, das ist das _____ Glasfenster (bunt) von Gerhard Richter.“

Das ist das _____ Museum (bekannt) mit den römischen Statuen.

Die _____ Kirchen (romanisch) sind besonders interessant.

Akkusativ: Er/ sie sieht../ Sie sehen	Adjektivdeklination - Definitartikel	
maskulin	den gotisch	Dom
feminin	die alt	Fassade
neutrum	das berühmt	Fenster
Plural	die schön	Museen

Beispielsätze:

Viele Menschen bewundern den _____ Dom (berühmt).

Wir müssen unbedingt die _____ Altstadt (schön)besuchen.

Viele Touristen gehen in das _____ Brauhaus (traditionell) „Zum Pitter“.

In Köln besuchen viele Touristen die _____ Museen (interessant).

Dativ: mit, von.. Er/sie steht vor/neben/hinter...	Adjektivdeklination - Definitartikel	
maskulin	dem gotisch	Dom
feminin	der alten	Fassade
neutrum	dem berühmten	Rathaus
Plural	den schönen	Stadtmauern

Beispielsätze:

Charlotte ist von dem _____ Dom (gotisch) fasziniert.

Mit dem _____ Billigflug (günstig) ist man schnell in Köln.

Von dem _____ Stadtzentrum (schön) hat Charlotte viel gehört.

„Und hier sehen Sie einige Ruinen von den _____ Stadtmauern (alt).“

ARBEITSBLATT NEBENSÄTZE

1. Lesen Sie den Text: In der Cafeteria an der Universität

Klaus: „Sag mal, Susanne, wo ist denn Peter?“

Susanne: „Ich glaube, **dass** er seit gestern wieder in Bologna **ist**. Er war bei seinen Eltern in Turin. Warum fragst du das?“

Klaus: „Wir wollten uns heute Mittag zum Lernen treffen, **weil** wir morgen eine Prüfung **haben**. Aber er hat sich nicht mehr gemeldet.“

Susanne: „Komm, wir rufen ihn an! Ich finde es toll, **dass** ihr zusammen **lernt**. Kann ich heute Mittag mitlernen?“

Klaus: „Klar! Oh sieh mal, eine Whatsapp von Peter.

„*Hello Klaus, konnte mich nicht melden, weil mein Handy kaputt war. Jetzt ist wieder alles ok! Wir sehen uns um 15.00 Uhr. Bis nachher.*“

Dann ist ja alles klar. Also Susanne, wir treffen uns am besten schon um zehn vor drei vor der Bibliothek, **weil** Peter immer superpünktlich **ist**.“

Susanne: „Ok, bis nachher also!“

2. Üben Sie. Wo steht das Verb in **weil**-Sätzen und in **dass**-Sätzen? Ergänzen Sie die Tabelle mit den Sätzen aus dem Text und aus dem Kasten.

Du kommst bald nach Bologna. Sie will wandern. Er war bei seinen Eltern in Turin.

Sie haben Hunger.

Wir wollten uns heute zum Lernen treffen,	weil	wir morgen eine Prüfung	haben.
Ich konnte mich nicht melden	weil		
Wir treffen uns schon um zehn vor drei,	weil		
Die drei Freunde gehen in die Cafeteria,	weil		
Tom war am Wochenende nicht in Bologna,	weil		
Am Sonntag fährt Susanne in die Berge,	weil		
Ich glaube,	dass	er seit gestern wieder in Bologna	ist.
Ich finde es toll,	dass		
Es ist schön,	dass		

ARBEITSBLATT NEBENSÄTZE

1. Erklärung

Frasi secondarie

a) Nelle frasi secondarie introdotte da congiunzioni subordinanti come **dass/che** e **weil/perché**, la congiunzione subordinante occupa il primo posto e richiede la trasposizione del verbo di modo finito alla fine della frase. Per questo la congiunzione subordinante è da considerare come un “segnale di trasposizione”.

Per esempio:

Leo fährt nach Berlin. Er **besucht** seine Freundin.

Leo fährt nach Berlin, **weil** er seine Freundin **besucht**.

Leo va a Berlino, perché fa visita alla sua ragazza.

b) I verbi separabili in questi frasi non si separano.

Per esempio:

Der Professor hat uns informiert. Der Kurs **fängt** nächste Woche an.

Der Professor hat uns informiert, dass der Kurs nächste Woche **anfängt**.

Il professore ci ha informato che il corso inizia la prossima settimana.

2a Üben Sie : Ordnen Sie die Sätze

1. Er geht in die Disko, - er – will – tanzen – weil - .

2. Ich glaube, - dass – er – geht – gerne – in die Disko - .

3. Er geht zum Arzt, - hat – Rückenschmerzen – er – weil - .

4. Der Arzt sagt, - soll – machen – er – dass – Gymnastik - .

2b „weil“, „oder“, „dass“? Setzen Sie ein.

1. „Fährst du am Wochenende mit uns nach Rom, Anna?“

„Nein, leider kann ich nicht mitfahren, _____ ich für eine Prüfung lernen muss.“

2. „Es ist schön, _____ Nadja bald nach Bologna kommt.“

„Wann kommt sie denn genau?“

3. „Du siehst so müde aus, Tom. Was ist denn los?“

„Ach, ich bin müde, _____ ich im Moment sehr viel arbeiten muss.“

4. „Tschüs Martin, ich muss jetzt schnell zur Uni, _____ wir heute einen Test schreiben. „

„Ok Anja. Vergiss aber nicht, _____ wir heute mit Leo und Franca zu Mittag essen.“

ARBEITSBLATT 1 – LOKALE PRÄPOSITIONEN + POSITIONSVERBEN

1. Wortschatz: In der Wohnung



2. Lesen Sie den Text.

Der Umzug

Marina Schneider zieht dieses Wochenende um. Vor zwei Monaten hat sie eine gute Stelle bei Porsche in Stuttgart bekommen. Ihre neue Arbeit gefällt ihr sehr gut, aber es war sehr schwer, eine Wohnung zu finden. Letzte Woche hat sie endlich den Mietvertrag für eine frisch renovierte 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon unterschrieben. Die kleinen Dinge hat sie mit dem Auto von Köln nach Stuttgart gebracht, aber für die Möbel hat sie sich an ein Umzugsunternehmen gewendet.

Es klingelt. Die Möbelpacker sind da und bringen die ersten Kisten in den zweiten Stock. „Wohin sollen wir die Kisten stellen?“, fragt der freundliche Möbelpacker.

„Stellen Sie die Kisten bitte hier unter das Fenster“, sagt Marina. Sie öffnet die erste Kiste. In der Kiste ist der Fernseher. Marina stellt den Fernseher vorsichtig auf den kleinen Tisch im Wohnzimmer. In der nächsten Kiste sind zwei Teppiche. Marina nimmt den ersten Teppich aus der Kiste und legt ihn auf den Boden. Den zweiten Teppich hängt sie an die Wand. Die Möbelpacker stellen jetzt das leere Bücherregal an die Wand. Marina stellt einige Bücher ins Regal. Der freundliche Möbelpacker fragt: „Wohin sollen wir die Waschmaschine stellen?“ – „Stellen Sie die Waschmaschine bitte ins Bad - hinter die Badewanne.“, sagt Marina. „Und wohin stellen wir den Kühlschrank?“ – „Stellen Sie ihn bitte in die Küche – zwischen die zwei Fenster.“ Den bequemen Sessel stellen die Möbelpacker ins Schlafzimmer - neben das Bett. Das Sofa stellen sie vor den schmalen Tisch im Wohnzimmer. Über den Wohnzimmertisch hängen sie die Designerlampe. Marina legt eine Tischdecke auf den Tisch. Sie ist glücklich in ihrer neuen Wohnung.

3. Unterstreichen Sie im Text die Positionsverben. Ergänzen Sie die Tabelle und die Beispiele.

Wohin? Lokale Präpositionen+ Akkusativ →	Wo? Lokale Präpositionen + Dativ ⚡
tun	sein
.....	stehen
legen	...
...	hängen

1. „Sag mal, Ina, wohin hast du die neue Vase getan?“ – „Schau mal, ich habe die Vase dahinten auf den Tisch _____.“
– „Ach, da _____ sie ja. Das sieht schön aus.“
2. „Tommy, räum endlich dein Zimmer auf. Dein Fußball _____ schon wieder auf dem Bett.“ – „Ja, ja Mama. Ich _____ den Ball wieder unter das Bett.“
3. „Guten Abend, Herr Müller, bitte kommen Sie doch herein. Sie können den Mantel hier in die Garderobe _____.“

ARBEITSBLATT 2 – LOKALE PRÄPOSITIONEN + POSITIONSVERBEN



4. Üben Sie. Ordnen Sie zu: Was machen die Möbelpacker im Schlafzimmer?

1. Den Fernseher stellen sie
 2. Die Gitarre hängen sie
 3. Den Schrank stellen sie
 4. Das Bücherregal hängen sie
 5. Den Sessel stellen sie
 6. Zwei Bücher legen sie
 7. Die Lampe stellen sie
 8. Das Bett stellen sie
- a. hinter den Fernseher
 b. neben die Tür
 c. rechts an die Wand.
 d. zwischen das Bett und den Schrank.
 e. über die Gitarre
 f. vor den Fernseher.
 g. auf den Tisch.
 h. rechts unter das Fenster.



5. Üben Sie. Ergänzen Sie die Sätze. Marina macht alles neu

In der alten Wohnung

Der Teppich liegt (auf Fußboden)
 Der Teppich liegt auf dem Fußboden.

In der neuen Wohnung

Marina _____ (an Wand hängen).
 Marina hängt den Teppich an die Wand.

1. Die Stehlampe steht (neben Bett). Marina _____ (neben Sofa stellen).
2. Die Zeitung liegt (auf Küchentisch). Marina _____ (auf Fußboden legen).
3. Der Spiegel hängt (in Bad). Marina _____ (in Flur hängen).
4. Das Telefon steht (in Wohnzimmer). Marina _____ (neben Bett stellen).
5. Der Sessel steht (neben Fenster). Marina _____ (vor Fernseher stellen).
6. Das neue Kleid liegt (auf Bett). Marina _____ (in Schrank hängen).
7. Das Bild hängt (über Sofa). Marina _____ (über Schreibtisch hängen).
8. Die Pflanze steht (neben Tür). Marina _____ (vor Fenster stellen).

ARBEITSBLATT KONJUNKTIONEN

1. Erklärung

Volendo collegare le frasi tra di loro, possiamo utilizzare congiunzioni coordinanti, congiunzioni subordinanti e congiunzioni che introducono avverbi/locuzioni avverbiali. Secondo il tipo di congiunzione che si utilizza cambia la costruzione della frase.

Esempio

Anna macht einen Deutschkurs, denn sie studiert ab Oktober in München.

Anna studiert ab Oktober in München, deshalb macht sie einen Deutschkurs.

Anna macht einen Deutschkurs, weil sie ab Oktober in München studiert.

1 Le congiunzioni coordinanti

Le congiunzioni coordinanti collegano due frasi principali. Queste congiunzioni non influenzano la posizione delle parole nella frase ("0-Konjunktionen"). A questa categoria appartiene: "**denn**".

Nella secondaria introdotta da una congiunzione coordinante la costruzione della frase corrisponde a quella della frase principale.

Esempio

Anna macht einen Deutschkurs. Sie studiert ab Oktober in München.

Anna macht einen Deutschkurs, denn sie studiert ab Oktober in München

2 Le congiunzioni che introducono avverbi/locuzioni avverbiali

Oltre alle congiunzioni coordinanti, vi sono altri elementi che possono collegare tra loro due frasi principali. Si tratta di avverbi o locuzioni avverbiali come "**deshalb**" (perciò).

Li troviamo o al primo posto davanti al verbo di modo finito, dove pertanto fungono da "segnali di inversione" o nella parte centrale della frase.

Esempio

Anna macht einen Deutschkurs. Sie studiert ab Oktober in München.

Anna studiert ab Oktober in München, deshalb macht sie einen Deutschkurs.

Anna studiert ab Oktober in München, sie macht deshalb einen Deutschkurs.

3 Le congiunzioni subordinanti

A questo gruppo appartengono per esempio: **weil, dass**

Nella secondaria introdotta da congiunzioni subordinanti la forma finita del verbo si trova alla fine.

Alla congiunzione subordinante segue subito il soggetto.

Esempio

Anna macht einen Deutschkurs. Sie studiert ab Oktober in München.

Anna macht einen Deutschkurs, weil sie ab Oktober in München studiert.

2. Übungen – Bitte verbinden Sie die Sätze mit „weil“, „denn“, „deshalb“

1 Jan hat nicht viel Geld. Er muss sein Jura-Studium selbst finanzieren.

a) _____

b) _____

c) _____

2 Maja ist glücklich. Sie hat einen guten Job in einer Kanzlei gefunden.

a) _____

b) _____

c) _____

Verbi di posizione. Legen, liegen, stellen, stehen ...

Possiamo distinguere tra verbi che esprimono moto a luogo e stato in luogo:

MOTO A LUOGO

Dove **va** (messo) il libro?
Wohin kommt / gehört / muss / soll das Buch?
Dove **metti** il libro?
Wohin tust du das Buch?
(*tun* con il significato di "mettere" si usa solo nella lingua parlata)

STATO IN LUOGO

Dov'è il libro?
Wo ist das Buch?



Diversamente dall'italiano, il tedesco dispone di un gruppo di verbi che precisano **come** posizionare **qd / qc o la posizione di qd / qc**:

- **legen** esprime una destinazione in posizione orizzontale:

*Die Mutter legt das Baby ins Bett.
Anna legt den Teppich vor das Sofa.*

- **stellen** esprime una destinazione in posizione verticale:

Anna stellt das Fahrrad in die Garage.

- **Stellen e stehen** si usano con i nomi dei mobili, delle stoviglie e con tutti gli oggetti provvisti di "piedi" (anche se molto piccoli) o ruote:

*Ich stelle das Auto nie in die Garage.
Stell bitte die Teller und Gläser in den Schrank!*

- **setzen** (mettere a sedere):

Die Mutter setzt das Kind auf den Stuhl.

- In tedesco anche gli uccelli "si siedono" e "stanno seduti":

Der Vogel setzt sich aufs Dach.

- **hängen** (appendere):

Ich hänge das Poster an die Wand.

- **liegen** descrive una posizione orizzontale:

*Das Baby liegt im Bett.
Der Teppich liegt vor dem Sofa.*

- **stehen** descrive una posizione verticale:

Das Fahrrad steht in der Garage.

*Der Scanner steht neben dem Computer.
Das Bett steht neben der Tür.*

- **sitzen** (essere seduto):

Das Kind sitzt allein auf dem Stuhl.

Der Papagei sitzt im Käfig.

- **hängen** (essere appeso):

Das Poster hängt an der Wand.

Questi verbi esprimono un'azione e sono sempre:

- transitivi (+ AKK + complemento di moto):
Ich lege den Mantel jetzt auf das Bett.

- deboli:

*ich legte / stellte / setzte / hängte
ich habe ...gelegt / gestellt / gesetzt / gehängt*

Questi verbi possono essere anche riflessivi:

*sich legen coricarsi
sich stellen mettersi in piedi
sich setzen sedersi
Ich lege mich ins Bett.*

Questi verbi esprimono il risultato di un'azione e sono sempre:

- intransitivi (senza AKK + complemento di stato):
Der Mantel liegt jetzt auf dem Bett.

- forti:

*er lag / stand / saß / hing
er hat ... gelegen / gestanden / gesessen / gehangen*



essere seduto = **sitzen** (non **sein** + participio!)
essere coricato = **liegen** (non **sein** + participio!)
essere appeso = **hängen** (non **sein** + participio!)
ero seduto = *ich habe* gesessen opp. *ich saß*
ero coricato = *ich habe* gelegen opp. *ich lag*
era appeso = *es hat* gehangen opp. *es hing*



In tedesco l'ausiliare è **haben**.

Incontro 10 - Treffen 10

Lezione - Unterricht

Gehört der Hund Ihnen?



Natur- und Stadtmenschen

- a Was mögen/machen Sie besonders gern? Kreuzen Sie an und notieren Sie. Sind Sie eher ein Stadtmensch oder eher ein Naturmensch? Ergänzen Sie.

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Garten | <input type="checkbox"/> meinen Balkon | <input type="checkbox"/> Hunde |
| <input type="checkbox"/> Fernsehen | <input type="checkbox"/> wandern | <input type="checkbox"/> ins Kino gehen |
| <input type="checkbox"/> allein sein | <input type="checkbox"/> mit Freunden ausgehen | <input type="checkbox"/> Berge |
| <input type="checkbox"/> Städte | <input type="checkbox"/> Blumen | <input type="checkbox"/> Zeitungen |
| <input type="checkbox"/> Park | <input type="checkbox"/> Einkaufszentren | <input type="checkbox"/> Tiere |
| <input type="checkbox"/> Autos | <input type="checkbox"/> ... | |

Ich bin gern draußen, ich liebe Gartenarbeit, ...

Ich bin eher ein _____

- b Lesen Sie. Was meinen Sie? Welche Wörter hat Mats in a angekreuzt?



Mats: Ich bin ein Stadtmensch. Ich wohne lieber in einer Wohnung mit Balkon als in einem Haus mit Garten. Ich bin nicht oft zu Hause. Meistens gehe ich aus und treffe Freunde. Ich mache gern Städttereisen. Das finde ich interessanter als einen Urlaub in den Bergen. Ich gehe nicht gern wandern. Ich sehe lieber einen Film im Kino. Viele Leute haben einen Hund. Sie müssen jeden Abend mit dem Hund spazieren gehen. Da sitze ich lieber auf meinem Sofa und sehe fern. Das gefällt mir besser.

- c Schreiben Sie einen Text mit Ihren Ideen aus a und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich bin ein Naturmensch. Ich bin lieber draußen im Garten als in der Stadt. Ich liebe die Gartenarbeit. ... ist für mich wichtiger / interessanter als ... Ich ... auch gern, aber ich ... nicht gern. Ich finde ... interessanter / ... als ...

Ich bin ein Naturmensch.

Ich bin ...

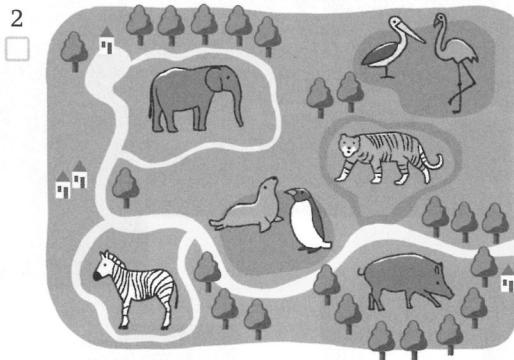
Hast du Haustiere?

AB A1 Im Zoo

a Ordnen Sie die Bildunterschriften den Bildern zu.

A Der Düsseldorfer Zoo: Manche Tiere leben allein, manche Tiere leben in „Wohngemeinschaften“.

B Pinguin, Robbe & Co. ist eine beliebte Fernsehsendung aus dem Düsseldorfer Zoo.



► 3 | 22 b Lesen Sie und hören Sie den Text. Wer sind Alma, Rada und Olli?

Frühlingsgefühle, unhöfliche Jugendliche und eine unbeliebte Mitbewohnerin ...

Frau Peters Lieblingsfernsehserie spielt in Düsseldorf. Frau Peters sieht sie jede Woche. Heute erzählt die Sendung von Alma, Rada und Olli:

Alma ist unglücklich. Früher war sie jung und aktiv, 5 jetzt ist sie alt und oft müde. Früher konnte sie sehr gut sehen, jetzt sieht sie auf einem Auge fast gar nichts mehr. Sie durfte allein leben und hatte ihre Ruhe. Das hat ihr gut gefallen. Seit drei Wochen ist das anders. Zehn Jugendliche sind bei Alma eingezogen¹. Sie sind unhöflich² und laut und das macht Alma nervös.

Auch Rada hat heute einen schlechten Tag, denn Selma ist wieder da. Vor drei Jahren ist Selma aus der Wohngemeinschaft ausgezogen und das war gut 15 so, denn Selma wollte immer die Chefin spielen.

Niemand durfte gegen ihren Wunsch etwas tun.

Das konnte Rada nie akzeptieren. Ab heute ist Selma zurück ...

Olli findet den Tag toll. Der Frühling ist da, deshalb darf er draußen spielen. Im Winter musste er meistens im Haus bleiben. Dort war es warm, aber auch langweilig, der Frühling gefällt ihm besser ... Frau Peters Lieblingssendung ist keine normale „Soap“. Die Sendung spielt im Düsseldorfer Zoo. Alma, Rada und Olli sind keine Schauspieler, sie sind Tiere. Alma ist eine Robbe und die unhöflichen „Jugendlichen“ sind Pinguine. Rada und Selma sind Elefanten. Olli ist ein Wildschwein. Zoosendungen sind beliebt. Sie zeigen, dass Tiere im Alltag oft so fühlen und handeln³, wie wir. Und das mögen die Zuschauer.

¹ in eine Wohnung / ein Haus kommen und dort wohnen ↔ ausziehen

² unfreundlich ↔ höflich

³ etwas tun

c Wo und wie steht das im Text? Finden Sie die Zeile und vergleichen Sie im Kurs.

- 1 Die Robbe Alma muss mit anderen Tieren zusammenleben.
- 2 Alma mag die neuen Tiere nicht.
- 3 Selma hat drei Jahre lang an einem anderen Ort gelebt.
- 4 Rada hatte Probleme mit Selma.
- 5 Olli muss nicht mehr im Haus bleiben.
- 6 Viele Zuschauer mögen Sendungen über Zootiere.

Zeile: 9/10

Zeile: _____

Zeile: _____

Zeile: _____

Zeile: _____

Zeile: _____

Präteritum: Modalverben

können

ich	konnte
du	konntest
er/es/sie	konnte
wir	konnten
ihr	konntet
sie/Sie	konnten

auch so:

dürfen →	durfte
müssen →	musste
wollen →	wollte
sollen →	sollte
mögen →	mochte

Zeile 9 und 10. Der Satz heißt:
„Zehn Jugendliche ...“

d Früher und heute. Ergänzen Sie die Sätze mit Informationen aus dem Text und ordnen Sie zu.

Heute

- 1 Alma ist auf einem Auge fast blind.
- 2 Alma muss mit Pinguinen zusammenleben.
- 3 Rada ist unglücklich, denn Selma ist wieder da.
- 4 Olli darf draußen spielen.

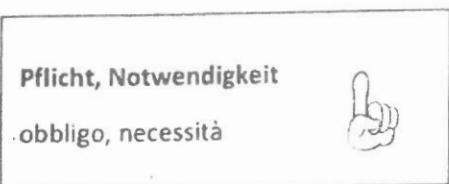
Früher

- b a Alma _____ allein _____.
- b Alma konnte sehr gut s _____.
- c Im Winter _____ er im Haus _____.
- d Selma _____ immer die Chefin _____.

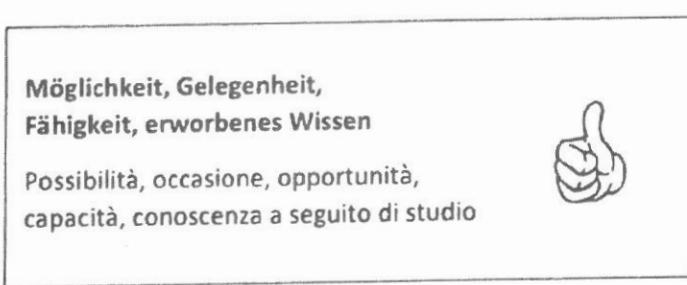
Materiale aggiuntivo

ARBEITSBLATT MODALVERBEN

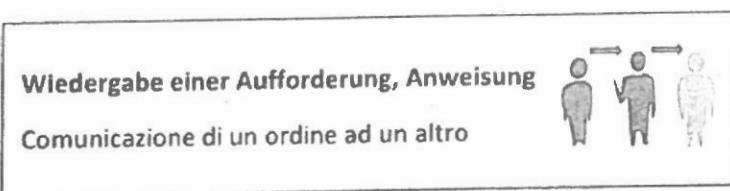
Welche Bedeutung passt zu welchem Modalverb? Ordnen Sie zu.
Arbeiten Sie zusammen mit Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin.



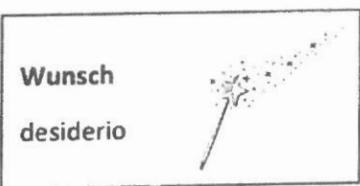
möchten



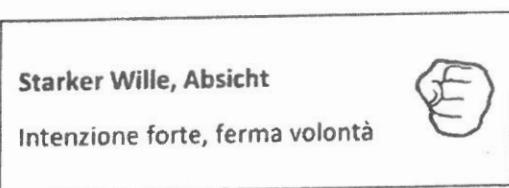
dürfen



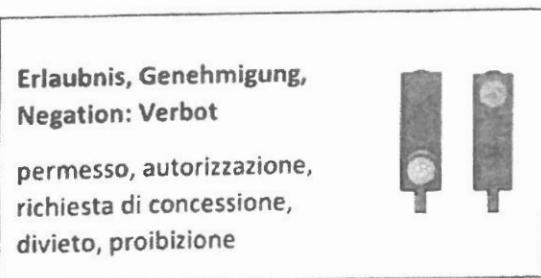
müssen



können



wollen



nicht
dürfen

sollen

ARBEITSBLATT - MODALVERBEN IM PRÄTERITUM

1. Erklärung

Le desinenze del preterito dei verbi modali sono caratterizzate dal suffisso –te; la prima e la terza persona non aggiungono alcuna desinenza.

Queste desinenze sono già note dal verbo "haben" (ich hatte...etc.) e si usano anche per la maggior parte degli altri verbi. Al "Präteritum" i verbi modali che hanno "l'Umlaut" lo perdono.

Come i verbi ausiliari "sein" und "haben", anche i verbi modali non si usano quasi mai al "Perfekt" ma al "Präteritum". Questo vale anche se gli altri verbi della frase sono tutti al "Perfekt".

2. Üben Sie: Ergänzen Sie die fehlenden Modalverben in der Tabelle.

	wollen	sollen	können	dürfen	müssen
ich	wollte	sollte	konnte	durfte	
du	wolltest	solltest		durftest	musstest
er/sie/es/man		sollte	konnte	durfte	musste
wir	wollten	sollten	konnten	durften	mussten
ihr	wolltet	solltet	konntet		musstet
sie/Sie	wollten		konnten	durften	mussten

3. AUSNAHMEN: „mögen und „möchten“ im Präteritum

Il verbo "mögen" corrisponde al "like" inglese, esprime quindi una predilezione meno forte di "amare". Si presenta spesso in contesti in cui in italiano si usa "mi piace..." oppure "gradisco". Di solito è seguito da un sostantivo.

Per es.: Präsens: Ich mag keinen Fisch/ Präteritum: Als Kind mochte ich keinen Fisch.

„möchten“ al passato ha la stessa forma di "wollen".

Per es.: Präsens: Ich möchte ein Eis/ Präteritum: Ich wollte ein Eis.

Präsens: Ich möchte nach Madrid reisen/ Präteritum: Ich wollte nach Paris reisen.

4. Üben Sie: Ergänzen Sie die fehlenden Verbformen in der Tabelle

	mögen	möchten
ich		wollte
du	mochtest	
er/sie/es/man	mochte	
wir		wollten
ihr		
sie/Sie	mochten	

13.2.1.4 Kausaler und konzessiver Nebensatz

An: lisa.bahr@web.de
CC:
Betreff: Zug verpasst

Hallo Lisa,

ich habe gerade den Zug nach Leipzig verpasst! Ich wollte mir nur schnell eine Cola kaufen, weil ich Durst hatte.
Obwohl ich mich beeilt habe, war ich zu spät am Bahnsteig. ... Na ja!
Zuerst habe ich mich sehr geärgert. Aber jetzt sitze ich im Internet-Café.
Da ich sonst nichts tun kann, trinke ich Kaffee und schreibe Dir eine E-Mail. Ich habe jetzt eine Stunde Zeit und nehme dann den nächsten Zug.

Bis heute Abend
Maribel

A 1 Welche Bedeutung haben die folgenden Nebensätze? Notieren Sie die Nummern in der Übersicht.

A 2 Ergänzen Sie die passenden Subjunktorien in der Übersicht.

1. Ich kaufe mir eine Cola, weil ich Durst habe. 2. Obwohl ich mich beeilt habe, war ich zu spät am Bahnsteig. 3. Da ich sonst nichts tun kann, trinke ich Kaffee.

Einen Grund angeben

Satznummer: 1

Subjunktor: oder

Einen Gegensatz, etwas Unerwartetes angeben

Satznummer:

Subjunktor:

Nebensätze mit „da“ verwendet man vor allem in geschriebener Sprache,
 stehen oft vor dem Hauptsatz.

So können Sie es auch sagen:

Hauptsatz + Nebensatz

Ich kaufe eine Cola, weil ich Durst habe.
Da ich Durst habe, kaufe ich eine Cola.

Ich bin zu spät, obwohl ich mich beeilt habe.

Hauptsatz + Hauptsatz

Ich kaufe eine Cola, denn ich habe Durst.

Ich habe mich beeilt. Trotzdem bin ich zu spät.

13.2.1 Nebensätze mit Subjunktoren

13.2.1.1 Nebensatz mit „dass“

Heute hat Lukas eine Besprechung. Gestern hat sein Chef gesagt, dass er unbedingt pünktlich sein muss. Es ist wichtig, dass Lukas bei der Besprechung um 8 Uhr dabei ist.

Die ganze Nacht hatte Lukas Angst, dass der Wecker nicht klingelt. Am Morgen war er dann sehr müde. Jetzt hat er die U-Bahn verpasst und hofft, dass er trotzdem noch pünktlich in die Arbeit kommt.

Er hat Glück. Um fünf vor acht meint sein Chef: „Ich freue mich sehr, dass Sie hier sind.“ Lukas lächelt und ist froh, dass er es geschafft hat.



Lukas denkt: Ich komme zu spät zur Besprechung.
Lukas denkt, dass er zu spät zur Besprechung kommt.

A 1 Ergänzen Sie. Der Text hilft Ihnen.

Nebensätze mit „dass“ stehen nach

Verben: *denken*

, wissen, berichten, schreiben ...

Ausdrücken mit Adjektiven:

sein, sicher sein, glücklich sein, traurig sein ...

unpersönlichen Ausdrücken:

es ist

, es gefällt mir ...

Substantiven + „haben“:

, Sorge haben, Glück haben ...

der Ansicht sein, dass ...
der Meinung sein, dass ..

A 2 Vergleichen Sie die Satzpaare.

Nebensatz mit „dass“

Ich hoffe, dass ich pünktlich bin.
Ich hoffe, dass er pünktlich ist.
Es freut mich, dass ich dich sehe.
Es freut mich, dass du hier bist.

„zu“ + Infinitiv

Ich hoffe, pünktlich zu sein.
--- --- ---
Es freut mich, dich zu sehen.
--- --- ---

R

Handelnder im Hauptsatz = Handelnder imsatz

→ Nebensatz mit „dass“ oder „zu“ + Infinitiv.

